

QUELLEN ZUR GESCHICHTE DES RÖMISCH-KANONISCHEN
-- PROZESSES IM MITTELALTER. -- I. BAND. IV. HEFT. --

DIE
RHETORICA ECCLESIASTICA.

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. LUDWIG WAHRMUND

Neudruck der Ausgabe 1906

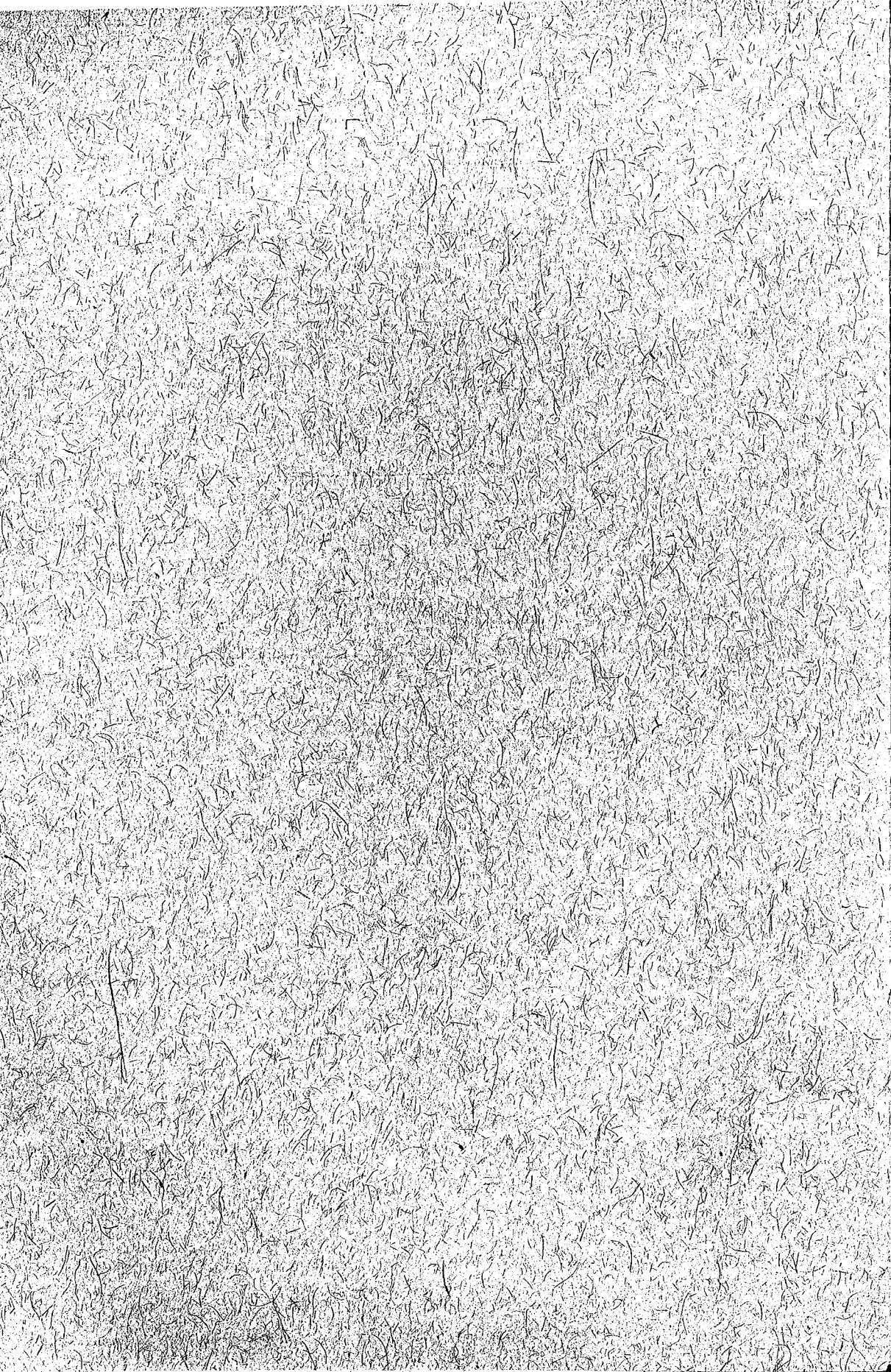


S. Dr.

1962

SCIENTIA VERLAG AALEN

EF
7 h
RHEC
1962



KUB/F



1068319

No d'exemplaire

PP

BCU/F

52452

QUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DES RÖMISCH-KANONISCHEN PROZESSES IM MITTELALTER.

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. LUDWIG WAHRMUND

I. BAND. IV. HEFT.

DIE RHETORICA ECCLESIASTICA.

Neudruck der Ausgabe 1906



1962

SCIENTIA VERLAG AALEN

DIE

RHETORICA ECCLESIASTICA.

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. LUDWIG WAHRMUND

Neudruck der Ausgabe 1906

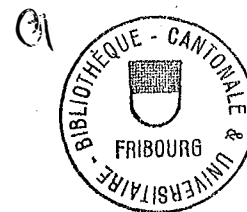


1962

SCIENTIA VERLAG AALEN

S Dr.
EF
7h

RHEC
1962



TDB 22'556

QUELLEN ZUR GESCHICHTE DES RÖMISCH-KANONISCHEN
- - PROZESSES IM MITTELALTER. — I. BAND. IV. HEFT. - -

DIE
RHETORICA ECCLESIASTICA.

Mit freundlicher Lizenz des Universitätsverlags Wagner, Innsbruck.
Herstellung: fotokop Reprografischer Betrieb GmbH., Darmstadt.

Einleitung.

Handschriften.¹⁾

- M. — Cod. ms. bibl. reg. Monacensis lat. n. 4555 (membr. in 4°, saec. XIII., folior. 108, fol. 87^v—108^v).
- V. — Cod. ms. bibl. Palat. Vindobonensis lat. n. 984 (membr. in 4°, saec. XIII., folior. 88, fol. 43^r—78^v).

Druckausgaben.

Solche fehlen bisher; von einigen bei Denis, Rockinger, Kunstmann und Siegel vorfindlichen kleinen Zitaten abgesehen ist die Rhetorica noch niemals ediert worden.

Literatur.

Denis, Codices manuscripti theologici bibliothecae Palatinae Vindobonensis latini (Vindobonae 1793—1802), tom. I, n. CCXXXII, pag. 749 seqq.

¹⁾ Die Textkopie meiner Ausgabe ist nach der m. E. besseren Wiener Handschrift angefertigt und mit der Münchener Handschrift collationiert. Da eine möglichst getreue Wiedergabe des Textes im vorliegenden Falle einen grösseren kritischen Apparat erforderte als in den vorausgehenden Heften dieser Sammlung, habe ich hier von den bisherigen Dispositionen abgehend die Textkritik und den Quellennachweis nach dem bei schwierigeren Editionen ja sehr häufig angewendeten Doppelnotensystem von einander getrennt und werde dieselbe Anordnung auch künftig befolgen, so oft es im Interesse der Sache wünschenswert erscheint.

Die in den Noten ständig gebrauchte Abkürzung: ed. Friedberg weist auf Friedbergs Ausgabe des Corpus iuris canonici (Lipsiae 1879—81) hin.

Rockinger, Über Formelbücher vom 13. bis zum 16. Jahrhundert als rechtsgeschichtliche Quellen (München 1855), S. 39, S. 53, n. 94.

Derselbe, in Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte (1863), Bd. IX. 1, pag. XX.

Kunstmann, Zur Geschichte des Gratianischen Decrets, Archiv für kathol. Kirchenrecht (1863), Bd. 10, S. 344.

Siegel, Über den ordo iudiciarius des Eilbert von Bremen mit Berücksichtigung der ecclesiastica rethorica; Sitz. Ber. der Wiener Akademie der Wissenschaften, phil. hist. Classe (1867), Bd. LV, S. 540 ff.

Autor.

Über die Person des Verfassers der Rhetorica gibt weder deren Inhalt noch die einschlägige Literatur irgendwelchen Aufschluss. Denis, der ihm vergeblich nachgeforscht zu haben erklärt, hält ihn der Abstammung nach für einen Franzosen, weil sich in dem Appellationsformular am Schlusse seiner Arbeit in der Wiener Handschrift Rheims und Cambrai genannt finden¹⁾. Die Beweiskraft dieses Argumentes wird jedoch nicht unbeträchtlich dadurch abgeschwächt, dass die Münchener Handschrift an derselben Stelle den Bischof von Augsburg bezieht. Beim völligen Mangel sonstiger Anhaltspunkte scheinen mir weitere Vermutungen in dieser Hinsicht gegenstandslos zu sein. Nur dass der anonyme Autor dem geistlichen Stande angehörte und wissenschaftlich der Theologie viel näher stand als der Jurisprudenz, dürfte sich sowohl aus der Tendenz und dem Colorit seines Werkes, als aus den bekannten Zeitverhältnissen, resp. der damals geistig führenden Stellung des Klerus mit ziemlicher Sicherheit folgern lassen.

Entstehungszeit.

Nachdem die Rhetorica das Gratian'sche Decret, u. z. nicht etwa bloss dessen Quellen, sondern auch die Dicta Gratiani, in ausgedehntestem Masse benützt²⁾, kann sie selbstverständlich

¹⁾ Denis l. c. pag. 750. (Auctorem) »Gallum fuisse putem ex adpellationis formulis, quas sub finem adfert: *Ego h. ecclesie beate Marie camera-censis canonicus* etc. (cf. infra pag. 92). In detegendo tamen eius nomine operam lusi«.

²⁾ An zwei Stellen ist auch der Name Gratians ausdrücklich genannt; vgl. im Textabdruck SS. 52 und 73.

erst einige Zeit nach dessen Vollendung und erster Verbreitung verfasst worden sein. Hiernach darf als oberer Grenztermin ungefähr das erste Jahrzehnt nach der Mitte des 12. Jahrhunderts angenommen werden. Andererseits ist es m. E. ganz sicher, dass der zu Ende desselben Jahrhunderts geschriebene Ordo iudiciarius des Eilbert von Bremen, falls man ihn nicht geradezu — was ich für begründet halte — als Auszug aus der Rhetorica bezeichnen will, doch zum mindesten ganz unzweideutig auf ihr fusst¹⁾.

Ergibt sich hieraus, dass die Rhetorica beiläufig um das Jahr 1190 bereits vollendet gewesen sein muss, so wird diese Annahme noch weiter dadurch bestärkt, dass in ihr weder der Appendix concilii Lateranensis, noch das Breviarum extravagantium des Bernhard von Pavia²⁾, noch überhaupt irgend eine nach dem Erscheinen des Decrets publizierte Decretale oder Sammlung solcher bezogen wird, obwohl dem Fachschriftsteller bekanntlich insbesondere seit Alexander's III. Zeiten ein reiches einschlägiges Decretalenmaterial zur Verfügung stand. Entweder hat demnach der unbekannte Autor der Rhetorica an einem weltfernen Orte und ausserhalb jedes Zusammenhanges mit der lebendigen Fortentwicklung des Rechtes seiner Zeit gearbeitet oder aber er hat sich auf das Decret beschränkt, weil es tatsächlich in seinen Tagen die erschöpfende Hauptquelle darstellte, neben welcher wichtige ergänzende Quellen jüngeren Datums noch nicht in Betracht kamen.

Ich halte mich zur ersteren Annahme nicht berechtigt, da ich für sie in der Rhetorica keinerlei Stützpunkte finde und glaube, dass schon die blosser Anregung zu einem Werke dieser Art nicht leicht in geistiger Abgeschlossenheit empfangen werden konnte. Andererseits dürfte auch die ganze Methode unserer Schrift in der von lebhafterer juristischer Auffassungsweise erfüllten Endperiode des 12. Jahrhunderts eine bereits veraltete gewesen sein.

¹⁾ Vgl. hierüber Heft 5, S. IX—X dieser Sammlung.

²⁾ Der unter der Überschrift »Ex concilio apud Compendium« in das Breviarium Bernhard's (Comp. I. lib. II. tit. 7, c. un. — Friedberg, *Quinque compilationes antiquae*, pag. 14) aufgenommene Beschluss des Mainzer Concils von 813 (c. 37) — vgl. nachstehend S. 91, n. 1 — kann wegen des unmittelbaren Zusammenhanges mit dem »concilio apud sanctum Medardum celebrato praesente Karolo Magno« im Citate der Rhetorica von dieser unmöglich aus dem Breviarium entlehnt worden sein, weist vielmehr m. E. auf die Benützung Burchard's von Worms oder Ivo's von Chartres hin.

Aus allen diesen Erwägungen scheint mir das Entstehungsdatum der Rhetorica möglichst nahe an das Gratian'sche Decret herangerückt werden zu müssen und ich wäre geneigt, es etwa zwischen 1160—1180 anzusetzen¹⁾.

Entstehungsort.

Auch dieser läßt sich nicht mit Sicherheit bestimmen. Die dürftigen Anhaltspunkte, welche sich der Forschung darbieten, nämlich jene divergierenden Ortsangaben der vorerwähnten Appellationsformulare, gestatten höchstens den Schluss, dass die Rhetorica nördlich der Alpen entstanden ist. Allerdings kann hier der ganzen Sachlage nach wohl nur Frankreich oder Deutschland in Frage kommen. Die grössere Wahrscheinlichkeit spräche m. E. für Frankreich, das ja im 12. Jahrhundert, was die Pflege der Wissenschaften überhaupt und des vorliegenden Spezialgebietes insbesondere anbelangt, Deutschland entschieden voraus war²⁾.

Zur Charakteristik.

Das wissenschaftliche Interesse, welches die Rhetorica ecclesiastica und der mit ihr zusammenhängende Ordo iudicarius des Eilbert von Bremen mit Recht für sich in Anspruch nehmen dürfen, erscheint einerseits begründet in ihrer Beziehung zum Decrete Gratian's, andererseits in ihrer ganz eigentümlichen Darstellungsmethode und Stoffverarbeitung, vermöge deren diese beiden Quellenschriften als typische Repräsentanten einer bisher wenig beachteten Entwicklungsphase in der Literaturgeschichte des kanonischen Processes gelten können.

Was den ersten Punkt betrifft, so glaube ich, daß man die Rhetorica im Rahmen des uns zur Zeit bekannten Quellenmaterials geradezu als den frühesten Versuch, das Gratian'sche

¹⁾ Vgl. hiezu auch Gross, *Incerti auctoris ordo iudicarius, pars summae legum et tractatus de praescriptione* (Innsbruck, 1870), SS. 36—44.

²⁾ Sehr zutreffend bemerkt Siegel l. c. S. 550, n. 1 zu obigem Punkte: »Wann zuerst die Canonen in Verbindung gesetzt wurden mit der Rhetorik, welche schon von Alcuin in seinem Dialoge zur Darstellung und Veranschaulichung des Gerichtswesens angewendet wurde, vermag ich nicht zu sagen. Sicher geschah es zuerst in Frankreich, wo die rhetorisch-philosophische Bildung, welche auf der Lehre der alten Grammatiker beruhte, stets eine hervorragende Vertretung gefunden hat. Vgl. Wattenbach, *Deutschlands Geschichtsquellen*, 2. Ausgabe S. 253, 261, 275 ff. 386«.

Decret in umfassender Weise zur Erläuterung und Darstellung des kirchlichen Gerichtsverfahrens zu verwerthen, bezeichnen darf¹⁾. Als einen Versuch allerdings, welcher das angestrebte Ziel — vom juristischen Standpunkte aus betrachtet — nur in unzulänglichem Masse erreicht hat. Denn ganz abgesehen davon, dass mit übertriebener Ausführlichkeit von Dingen gehandelt wird, die mit dem gewählten Thema keineswegs in notwendigem Zusammenhange stehen, wie beispielsweise von den *leges, consuetudines* und *exempla*²⁾, während andererseits wieder wichtige Processpartien recht stiefmütterlich behandelt sind, springt dem kritischen Leser vor allem der Mangel an Selbständigkeit und Überblick beim Verfasser in die Augen. Wir haben es hier zweifellos nicht mit einem geschulten Juristen zu tun, der den Gang des Processes aus praktischer Erfahrung kennt und ihn mit präziser Scheidung der Haupt- und Nebensachen übersichtlich zu schildern vermag, sondern viel eher wohl mit einem fleissigen Theologen, welcher die Rechtsverfolgung vom Standpunkte der Moral betrachtend voll Eifer in den Spuren Gratian's einherwandelt und dessen Decret nach allen Richtungen hin auszuschreiben sucht, so gut er es nur vermag³⁾. Dies ist ihm denn auch so ziemlich gelungen. Die

¹⁾ Vgl. hiezu Kunstmann, *Zur Geschichte des Gratianischen Decrets*, l. c. S. 344. »Für die Verbreitung des Gratianischen Decretes hat ein bisher nur wenig bekanntes und ganz unbeachtetes Verhältniss unstreitig sehr viel beigetragen, nämlich seine Anwendung auf die geistliche Rhetorik, die gleichzeitig stattgefunden hat. Die rhetorica ecclesiastica, wie eine solche sowohl in einer Benediktbeurer wie in einer Wiener Handschrift vorliegt, war der Inbegriff des göttlichen Rechtes zum Unterricht für den geistlichen Richter«. Diese Formulierung darf wohl keine ganz glückliche genannt werden, denn das Decret wurde nicht auf die Rhetorik, sondern eher diese auf das Decret angewendet und es war solches weniger Mittel zur Verbreitung des letzteren als vielmehr deren Konsequenz. Kunstmanns Definition endlich schliesst sich zwar den einleitenden Worten des Textes (vgl. nachstehend pag. 2): »Unde ecclesiasticam rhetoricam, in qua leges divinae iustitiae continentur, vobis proponere necessarium duximus« an, gibt aber über das Wesen der Quelle doch nur ungenügenden Aufschluss.

²⁾ Die Ausführungen hierüber umfassen in unserem Textabdruck die Seiten 7—50, also einen unverhältnismässig grossen Teil des Ganzen.

³⁾ Gewissenhaftes Citieren ist freilich nicht immer seine Sache; sein diesbezügliches Vorgehen verdient im allgemeinen ein freies, teilweise sogar ein etwas flüchtiges genannt zu werden; häufig bezieht er auch nur die Summarien und schenkt dem Inhalte der betreffenden Capita weiter keine Beachtung.

Rhetorica ist vollkommen von Gratian abhängig; nur ganz vereinzelt hat ihr Autor nebenher noch andere Quellen benützt¹⁾ und selbst das römische Recht, welches er bezieht, schöpft er ausschliesslich aus dem Decret²⁾.

So bietet uns denn die Rhetorica im Vereine mit den von Kunstmann³⁾, von Gross⁴⁾ und von Schulte⁵⁾ edierten Ordines iudicarii, welche man bisher für die ältesten⁶⁾, mehr oder minder

¹⁾ Zu diesen gehören m. E. zunächst Isidor's Etymologien und Fragmente von Schriften Augustin's und Hieronymus' (vgl. nachstehend pag. 3, n. 1 u. 2; pag. 8, n. 1; pag. 38, n. 3; pag. 77, n. 1), die ja allerdings sehr verbreitet waren. Nicht aus dem Decrete entnommen scheinen mir ferner folgende Citate: »Albinus in dialogo« (pag. 2, n. 2); »Hilarius Pictaviensis episcopus« (pag. 31, n. 2); »Leo« (pag. 47, n. 5); »iuxta Leonem papam« (pag. 58, n. 4); »secundum Cassiodorum« (pag. 60); »Sixtus papa« (pag. 68, n. 6); »Remigius super artem Donati« (pag. 71, n. 1). Da jedoch für mehrere dieser Citate bei Gratian Parallelstellen zu finden sind, bleibt auch hier und dort die Möglichkeit von Kopistenfehlern offen. Für besonders beachtenswert halte ich das Citat: »in concilio Compendii habito et in concilio apud sanctum Medardum celebrato praesente Karolo Magno« (pag. 90—91, n. 1), welches in dieser Form unmöglich aus Gratian entnommen sein kann und die Vermutung nahelegt, daß dem Autor der Rhetorica auch das Decret des Burchard von Worms oder das Decret des Ivo von Chartres zur Benützung vorlag. Mit Sicherheit wird sich dies freilich nicht behaupten lassen, nachdem das betreffende Citat immerhin auch einer uns unbekannteren Aufzeichnung entlehnt sein kann.

²⁾ Vgl. nachstehend pag. 25, n. 3; pag. 33, n. 8; pag. 34, n. 1; pag. 35, n. 3; pag. 37, n. 2—3; pag. 57, n. 4; pag. 68, n. 4; pag. 81, n. 4; pag. 87, n. 7; pag. 92, n. 9; pag. 93, n. 1. Von diesen Citaten sind einige nicht ganz genau; das hier an vorletzter Stelle genannte enthält auch eine sachliche Unrichtigkeit, denn die Normierung der zehntägigen Appellationsfrist rührt bekanntlich von Justinian (Nov. 23, c. 1), nicht von Theodosius her, wie unser Autor behauptet; er hat C. II, qu. 6, c. 22 irrtümlich mit c. 28 ibid. zusammengeworfen.

³⁾ Kunstmann, Über den ältesten Ordo iudicarius; Kritische Übersicht der deutschen Gesetzgebung und Rechtswissenschaft (1855), Bd. II, S. 17 ff.

⁴⁾ Gross, Incerti auctoris ordo iudicarius (vgl. S. X, n. 1); zuvor schon bekannt gemacht und beschrieben von Schulte, Über die Summa legum des Codex Gotwicensis Nr. 38, Sitz. Ber. der Wiener Akademie, phil. hist. Classe, Bd. LVII, S. 433 ff. (vgl. auch ibid. Bd. LXIII, S. 287 ff.)

⁵⁾ Schulte, Der Ordo iudicarius des Codex Bambergensis P. I. 11, Sitz. Ber. der Wiener Akademie, phil. hist. Classe, Bd. LXX, S. 285 ff.

⁶⁾ Kunstmann's Ordo fällt keinesfalls vor 1171, der von Gross edierte zwischen 1170—1180, der Ordo des Bamberger Codex endlich zwischen 1181—1185. Ich meine teils glaube, dass die Rhetorica älter ist, als sie alle drei. Nicht zu übersehen ist hierbei auch, dass diese Ordines bereits viel mehr vom römischen Rechte beeinflusst sind als die Rhetorica. Ganz besonders gilt solches von dem Ordo resp. der Summa des Codex Gottwi

auf das Decret gestützten Processschriften hielt, aber noch in weit höherem Grade als sie, ein wichtiges Zeugnis für den grossen Einfluss, den Gratian sehr bald nach dem Erscheinen seiner gewaltigen Compilation und weit über die Grenzen Italiens hinaus auch auf processualem Gebiete ausgeübt hat. Und der Umstand, dass die beiden uns erhaltenen Handschriften der Rhetorica aus dem 13. Jahrhundert stammen, beweist zugleich, dass sie selbst damals noch im Gebrauche gestanden sein muss. Den Anforderungen der fortgeschrittenen Entwicklung des Processrechtes kann sie freilich in letzterer Zeit auch ausserhalb Italiens unmöglich mehr entsprochen haben. Nicht etwa bloss wegen ihrer Beschränkung auf den von Gratian gebotenen Rechtsstoff, sondern ganz ebenso sehr wegen ihrer Darstellungsmethode. Und damit komme ich auf den zweiten Punkt zu sprechen.

Es ist das Verdienst Rockingers, darauf hingewiesen zu haben, dass sich seit den Tagen Karls des Grossen mannigfache Spuren einer gewissen Verbindung der Rhetorik mit dem Rechte finden, und dass wir neben Alkuin's »Dialogus de rhetorica« ein weiteres Beispiel eben dafür in einer ungemein ausführlichen, leider nicht herausgegebenen ecclesiastica rhetorica aus dem zwölften Jahrhundert besitzen¹⁾. Dieser beachtenswerte Hinweis ist jedoch in der einschlägigen Literatur nicht weiter verfolgt worden und auch Kunstmann und Siegel sind in ihren vorerwähnten Arbeiten darüber mit wenigen Worten hinweggegangen. Selbstverständlich ist hier nicht der Ort, die ganze hochinteressante Frage eingehend zu untersuchen. Mit allem Nachdrucke muss aber wenigstens hervorgehoben werden, dass

eensis, einem Werke, in welchem nach Schulte (Sitz. Ber. LVII, 460) geradezu ein »für die neue Entwicklung des Kirchenrechtes ganz passender Versuch« vorliegt, »die Kenntnis des römischen Rechts für den Clerus zu vermitteln«. Diese Arbeit »bietet uns in jedem Falle eine der ältesten uns überlieferten oder wenigstens bekannten theoretischen Darstellungen des römischen Rechts aus der Glossatorenzeit dar. Was sie auszeichnet, das ist die Verbindung des formellen (Process-) und materiellen Rechts in einer und derselben Schrift und in einem Umfange, wie dies bei keiner der uns aus dem 12. Jahrhunderte bisher bekannten der Fall ist.«

¹⁾ Rockinger, Über Formelbücher, S. 38—39. Man vergleiche hierzu die richtige Bemerkung Kunstmann's (Krit. Übersicht, II. 13), dass das kanonische Recht eine ältere zweifache Bearbeitung des Processes aufweise: »zuerst eine solche, welche sich unabhängig vom römischen Rechte ausbildete, sodann eine zweite, welche das Processverfahren sowohl nach römischem wie nach kanonischem Rechte zu regeln suchte.«

die Verbindung der Rhetorik — welche ja bekanntlich an den höheren Schulen unter den Artes im Trivium gelehrt wurde — mit der Unterweisung in den das Gerichtsverfahren betreffenden positiven Rechtsnormen offenbar ein früheres Entwicklungsstadium in der Geschichte des Processes kennzeichnet und weit in die vorgratianische Zeit zurückreicht. Der Autor der *Rhetorica ecclesiastica* hat ohne Zweifel nur eine althergebrachte Methode befolgt, indem er die Lehren der Rhetorik mit der aus einer neuen grossen Sammlung geschöpften Rechtskenntnis zu verknüpfen suchte. So erklärt sich auch die ganz charakteristische Behandlung des Stoffes.

»Es wird nicht das Verfahren entwickelt von der ersten bis zur letzten Processhandlung, vielmehr werden die Bestandteile, aus denen sich der Rechtsgang zusammensetzt, an mehr oder minder passenden Stellen in Anknüpfung an die Personen besprochen¹⁾«. Mit anderen Worten: die *Rhetorica* gibt keine juristisch-systematische Processdarstellung im Sinne der *Ordines iudicarii* des 12. und 13. Jahrhunderts, sondern sie wendet sich einfach an die im Verfahren auftretenden Personen, — Richter, Zeuge, Ankläger, Verteidiger — um sie in den Vorschriften der *Canones* und in der Kunst der Rhetoren zu unterweisen²⁾.

War diese Methode schon in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts zum mindesten nicht mehr die herrschende, so ist sie jedenfalls binnen kurzem ganz aus der Literatur und Praxis verschwunden. Am frühesten war dies ohne Zweifel in Italien der Fall, wo ihr die lebendige Pflege des römischen Rechts wohl schon im Zeitalter Gratians den Boden entzogen hatte. Man braucht in letzterer Hinsicht nicht gerade von einer »Wiedergeburt der Rechtswissenschaft« zu sprechen, wie dies

¹⁾ Vgl. Siegel l. c. S. 549, welcher Obigem hinzufügt, dass diese einer Einsicht in den Gang des Verfahrens nicht gerade förderliche Behandlungsweise die *Rhetorica* und den *Ordo Eilbert's* von allen übrigen Processschriften jener Zeit unterscheidet.

Zur Bequemlichkeit des Lesers sei hier nebenbei darauf hingewiesen, dass sich bei Siegel (S. 542—545) auch eine gute Inhaltsangabe der *Rhetorica* findet. Nicht minder bringt Kunstmann, *Zur Geschichte des Gratianischen Decrets*, l. c. S. 344 eine solche, die freilich nicht zulängl.

²⁾ »Intentio eius est, instruere personas in iudicio constituendas partim secundum normam canonum, partim secundum artificiosam doctrinam rhetorum«. Man beachte, dass unmittelbar zuvor (pag. 2) die Arbeit wiederholt als »lectio« bezeichnet wird.

Siegel¹⁾ tut, denn das römische Recht war ja bekanntlich in Italien niemals völlig untergegangen und wurde dort schon vor Gratian selbst im Process vor den geistlichen Gerichten angewendet²⁾. Unbestreitbar ist jedoch, dass durch das frische Einströmen der reich emporblühenden Romanistik die Literatur des kanonischen Processes gegen die Wende des 12. Jahrhunderts nicht bloss »des Beiwerkes der Rhetorik« entledigt, sondern auch von jener moralisierenden und theologisierenden Methode, welche uns die *Rhetorica ecclesiastica* vor Augen führt, für die Zukunft befreit wurde. Deren Wert für die Vergangenheit berührt dieser Umstand hingegen in keiner Weise.

Als Erkenntnisquelle für die Literaturgeschichte des kanonischen Processes scheinen mir demnach die *Rhetorica* und der auf sie gestützte *Ordo* des Eilbert von umso grösserer Bedeutung zu sein, als sie eine Entwicklungsphase derselben betreffen, von der wir sonst nur sehr spärliche Überlieferungen besitzen, eine Phase allerdings, welche zu Gratian's Zeiten bereits ihrem Ende entgegenlief³⁾.

¹⁾ Siegel l. c. S. 550.

²⁾ Vgl. Kunstmann in der krit. Übersicht II. 16, woselbst auch die an Papst Eugen III. gerichteten Worte des h. Bernhard bezogen werden: »Quotidie perstrepunt in tuo palatio leges, sed Iustiniani, non domini«.

³⁾ Ich möchte damit Stellung genommen haben zu Siegels (l. c. S. 550) abschliessendem Urteil: »Als Erkenntnisquelle für die Geschichte des kanonischen Rechtsganges ist dagegen Eilbert's Schrift ohne sonderliche Bedeutung«. Wenn hier auch zunächst nur Eilbert in's Auge gefasst wird, so erscheint doch die *Rhetorica* indirekt mitgetroffen, denn beide sind von einander nicht zu trennen, sie sind Kinder desselben Geistes.

Corrigenda.

Pag. 2, n. f. Caroli M.	statt	Cardi. M.
Pag. 92, al. 24. singula (!)	«	singula
Pag. 92, n. 9. Sic! Ibid. cc. 22, 28;	«	Ibid. c. 22;
Pag. 93, al. 3. secundum	«	secundam

Incipit ecclesiastica rhetorica^{a)}.

Tam novi quam veteris^{b)} testamenti auctoritatibus edocti sumus, quod et fide firmissima tenemus^{c)}, quod deus et dominus noster aequitatem diligit, iniquitatem odit^{d)}, ut ait propheta: iustus dominus et iustitias dilexit. Et Salomon: os mentientis calculo replebitur ignito. Cum ergo iustitia sit regnum dei et dominus praecipiat: primum quaerite regnum dei, primum est sanctae scientiae studium, secundum quaerere deum cum inno-

^{a)} V. Von späterer Hand: „Ecclesiastica rhetorica ad ius canonicum pertinens“. — ^{b)} M. Tam veteris quam novi. — ^{c)} M. quod et fidem firmissimam testamenti tenemus. — ^{d)} M. iustitiam probat, iniustitiam improbens, hanc coronans, illam dignam suppliciiis condemnans. Ait enim David prophetarum summus, regum eximius: non habitabit iuxta te inalignus, neque permanent etc. Et alibi: iustus dominus et iustitias dilexit etc. Et filius eiusdem: os, inquit, quod mentitur, calculo replebitur ignito. Item idem: testis falsus nullatenus erit impunitus. Quod si adhuc parum videntur sufficere praedicta testimonia, interrogemus cum ipso psalmigrapho dicente: domine quis habitabit in tabernaculo? Et quid dominus per eundem respondeat, audiamus. Ait enim: qui ingreditur sine macula etc. Ipsa quoque veritas, ut novi testamenti perhibet lectio, inter cetera sacra eruditionis suae verba ait: primum quaerite regnum dei et iustitiam eius. Primum enim est studium scientiae, secundum dominum quaerere cum innocentia vitae. Cum tot itaque et tantis auctoritatibus astruatur, quod iustis praemia, iniustus debentur supplicia, ecclesiasticam rhetoricam, in qua leges divinae iustitiae continentur, vobis proponere necessarium duximus. Initio ergo huius lectionis sicut ceterarum lectionum ad evidentiam subsequentium quaedam sunt praelibanda. Materia videlicet, utilitas, intentio, quis sit agendi modus. Maxime ideo, ne incidamus illud vae, quod minatur praeco ille, qui ait: vae vobis, qui dicitis bonum malum et malum bonum, amarum dulce et dulce amarum, ponentes tenebras lucem et lucem tenebras. Materia ergo ecclesiasticae censura: disceptatio etc.

centia vitae. Unde ecclesiasticam rhetoricam, in qua leges divinae iustitiae continentur, vobis proponere necessarium duximus.

In cuius lectionis initio quaedam ad subsequendum evidentiam sunt praelibanda: materia, utilitas, intentio, modus agendi.

Materia huius lectionis est ecclesiasticae censurae disceptatio.

Utilitas eius^{a)} canonum cognitio, in ecclesiasticis negotiis circumsperta discretio, in dandis consiliis provida et expedita ratio, propositis quaestionibus subtilis et acuta responsio, omnium controversiarum facilis et rationabilis terminatio.

Intentio eius est, instruere personas in iudicio constituendas, partim secundum normam canonum^{b)}, partim secundum artificiosam doctrinam rhetorum.

Modus agendi in hoc consistit: primo, quot et quae sint praedictae personae, unde dicantur, cuius auctoritate in negotiis constituentur, quae sint earum officia, quae loca, quae insignia, breviter assignabuntur^{c)}. Postmodum de ipsis personis et earum officiis prolixius tractabitur.

Quatuor ergo sunt personae, quae auctoritate Fabiani^{d)} Romani pontificis in causis sunt requirendae: iudex^{e)}, testis, accusator, defensor^{f)}. Quos ponit et Albinus^{g)} in dialogo^{h)}, quem scribit ad Karolumⁱ⁾ imperatorem.

Iudex dicitur a ius dicendo, ut ex ipso vocabulo ammonetur, officii sui debitum exequi^{h)}, quod est ius dicere et ius statuere vel secundum statuta^{l)} conciliorum vel decreta pontificum. Testis, ut aiunt, a testibus dicitur, eo quod masculinus sexus tantum in testimonio admittatur. Mulierum^{k)} enim non est iudicare aut^{l)} regnare aut docere aut^{m)} testari, ut probat Augustinus in quaestionibus veteris et novi testamentiⁿ⁾. Accusator ab accusando, defensor a defendendo dicitur. Communi autem vocabulo uterque orator appellatur vel causidicus vel advocatus vel apocrisiarius, id est responsalis^{o)}. Orator autem

^{a)} M. eius est. — M. ^{b)} canonicam normam. — ^{c)} M. assignabimus. — ^{d)} M. beati Fabiani. — ^{e)} M. iudex scilicet. — ^{f)} V. Gloss. marg. Albinus Cardi. M. — ^{g)} M. Karolum. — ^{h)} M. ut officii sui debitum exequatur. — ⁱ⁾ M. om. statuta. — ^{k)} M. Mulieris. — ^{l)} M. nec. — ^{m)} M. vel docere vel. — ⁿ⁾ M. vel responsalis.

^{l)} C. IV, qu. 4, c. 1. — ^{h)} B. F. Albini seu Alcuini dialogus de rhetorica et virtutibus, c. de personis (Migne, Patr. lat. Cl. 928). — ⁿ⁾ Augustinus l. c. qu. 45; cf. C. XXXIII, qu. 5, c. 17 (Ambrosius in libro quaest. vet. test. qu. 45).

est vir bonus, dicendi peritus, qui in privatis et publicis negotiis plena et perfecta utitur eloquentia.

Officium autem iudicis est, audita causa utrimque, quid iustum vel iniustum sit, deliberare. Accusatoris officium est, rem quantum potest intendere et aggravare^{a)}. Defensoris e converso, eandem attenuare et quantum potest annullare. Testis est, testimonium veritati^{b)} perhibere pro ea, a^{c)} qua inducitur, parte. Iudicis est, in tribunali sedere; accusatoris, stare a sinistris; defensoris, a dextris oppositum esse; testis, retro post hos assistere. Iudicis est, sceptro aequitatis armari; accusatoris, pugione malignitatis accingi; defensoris, scuto protectionis muniri; testis, tuba veritatis insigniri.

His assignatis, quid causa sit, assignetur. Causa^{d)} est civilis disceptatio de certo^{e)} dicto vel facto^{f)} certae personae vel, ut dicit Hieronimus^{l)} in Glosario minori: causa est origo vel seminarium totius actionis vel ratio, unde sententia nascitur. Est autem sententia, ut dicit Isidorus^{g)}, dictum impersonale, ut^{h)}: veritas odium parit, obsequium amicos. Impersonalis dicitur ad differentiam personalis, qui est crion^{h)}. Amodo de praedictis personis prolixius agendum est et earum officiis etⁱ⁾ primo de electione^{k)} iudicis.

Notandum ergo, quasdam personas ad suscipiendum iudicis officium^{l)} esse idoneas, quasdam non. Earum, quae non^{m)} sunt idoneae, alias non posse sceptrum iudiciariaeⁿ⁾ potestatis tenere, alias non debere. Eos autem, qui non possunt, triplici ratione non posse: natura, lege^{o)}, moribus vel conditione. Natura, ut qui naturaliter surdi sunt vel muti. Lege, ut qui decreto senatus sunt amoti. Moribus, ut feminae vel servi. Huiusmodi enim personis^{p)} non est mos potestatem concedi^{q)} tribunalis.

Duplici autem ratione contingit, personam non debere iudicare, aut^{r)} scilicet criminali ex causa aut si peregrina sit persona, (id est) a propria^{t)} potestate et iudice in potestatem alterius

^{a)} M. gravare. — ^{b)} M. veritatis. — ^{c)} M. om. a. — ^{d)} M. Causa ergo civilis est disceptatio. — ^{e)} M. decreto (!). — ^{f)} M. falso (!). — ^{g)} M. om. ut. — ^{h)} Sic! - r. chria (cf. Isidor. l. c.) - M. qui est ustrion (!). — ⁱ⁾ M. om. et. — ^{k)} M. lectione. — ^{l)} M. iudicium idoneas: — ^{m)} M. om. non. — ⁿ⁾ M. iudicis arte (!). — ^{o)} M. natura scilicet, lege vel. — ^{p)} M. cuiusmodi personas. — ^{q)} V. concredi. — ^{r)} M. aut aliqua criminali culpa aut alia causa. Alia causa, ut si peregrina sit persona, id est a propria potestate in potestatem alterius iudicii profecta. Unde Sixtus papa etc — ^{s)} V. aperta (!).

^{t)} L. d., non exstat in operibus Hieronymi. — ^{u)} Isidori Etymolog. lib. II, c. 11. (Migne, LXXXII. 131).

iudicis profecta, unde papa Sixtus¹⁾: peregrina omnino submovemus^{a)} iudicia, salva tamen auctoritate Romana. Haec enim omnia iudicat et a nullo^{b)} iudicatur. Unde Leo papa²⁾: scito, quod vices^{c)} nostras sic tuae commisimus caritati, ut sis vocatus in partem sollicitudinis, non in plenitudinem potestatis. Unde adhuc metropolitanis non est licitum, deponere suos suffraganeos episcopos, nisi prius consulta auctoritate Romana. Quod autem culpa criminis indignam reddit^{d)} personam potestate tribunalis, ostendit propheta dicens: peccatori autem dixit deus: quare tu enarras iustitias^{e)} meas etc. Et ipse dominus in evangelio requisitus sententiam super muliere fornicaria^{f)} dixit: qui sine peccato est vestrum, primus in eam lapidem mittat. Idem demonstravit digito scribens in terra ac si diceret: nemo iudicium super alium dare^{g)} praesumat, nisi propriam conscientiam prius exarando perquirat explorans, si quid dignum^{h)} iudicio et emendatione in se ipsoⁱ⁾ reperiat. Iuxta quod Ambrosius³⁾: nemo excessus aliorum debet corrigere, nisi in se ipso non inveniatur, quid^{k)} possit reprehendere. Et Gregorius⁴⁾: cuius vita despicitur, restat, ut eius praedicatio condempnatur.

Sed obicitur: numquid non^{l)} Saul reprobus populum dei rexit^{m)}? Numquid non etⁿ⁾ David adulter et proditor ad inquisitionem^{o)} Nathan sententiam^{p)} tulit? Numquid non^{q)} Salomon, qui gentilium muliercularum deos coluit^{r)}, et Achab, qui idola pro deo adoravit^{s)}, regnum Israel iudicaverunt^{t)}? Ad hoc^{u)} breviter respondere possumus: talis populus talem meretur prophetam et propter peccata populi permittit^{v)} deus, ypocritam regnare. Vel quod his exemplis non ostenditur, quid fieri licuerit, sed quid in vindictam excessuum^{w)} illius populi dominus fieri permiserit.

Sic dictum est, quae personae ad iudicium non sint^{x)} idoneae^{y)}. Earum vero, quae sunt idoneae, aliae a superiori potestate dignitatem^{z)} iudicalem sortiuntur, ut omnes ecclesiasticae

^{a)} M. *submovemus*. — ^{b)} V. *a nulla*. — ^{c)} M. *causas*. — ^{d)} M. *reddat*. — ^{e)} M. *iustitiam etc.* — ^{f)} M. *mulierem fornicariam dixit: si quis me p. etc.* Idem etc. — ^{g)} M. om. *dare*. — ^{h)} M. om. *digno*. — ⁱ⁾ M. om. *in se ipso*. — ^{k)} M. *quod*. — ^{l)} M. om. *non*. — ^{m)} M. om. *rexit*. — ⁿ⁾ M. om. *non et*. — ^{o)} M. *acquisitionem*. — ^{p)} M. *scientiam*. — ^{q)} M. om. *non*. — ^{r)} M. *Salomon, qui deos muliercularum gentium coluit*. — ^{s)} M. *idola gentium adoravit*. — ^{t)} M. *iudicavit?* — ^{u)} M. *Sed ad haec*. — ^{v)} M. *permisit*. — ^{w)} V. *in vindicta excessum*. — ^{x)} M. *sunt*. — ^{y)} M. *et quibus de causis*. — ^{z)} M. *dignitate potestatem*.

¹⁾ C. III, qu. 6, c. 12. — ²⁾ C. III, qu. 6, c. 8. — ³⁾ C. III, qu. 7, c. 4. — ⁴⁾ C. III, qu. 7, c. 6 et Grat. ad c. 7 ibidem, cf. etiam D. 43, c. 1.

personae a summo pontifice, omnes saeculares ab imperatore, et hii ordinarii appellantur. Alii ab utraque parte confligentium eliguntur, ut iuxta eorum^{a)} sententiam lites terminentur^{b)} et hii dicuntur arbitrarii. [Tantum]^{c)} alii vero sunt et ordinarii et arbitrarii. Ordinarii tamen differunt^{d)} ab arbitrariis tantum, quod^{e)} ab illis potest appellatio fieri ad maiorem iudicem, ab his vero non.

Duae autem sunt potestates, penes quas totius mundi iudicia sunt constituta. Sacra est Romani pontificis auctoritas et imperii^{f)} culminis sublimitas. Hic quaeritur, si quo modo liceat, declinare^{g)} iudicium ordinarii iudicis. Respondemus: licet et hoc tribus (!) modis^{h)}, vel odii scilicet causa vel suspicionis, quod multis modisⁱ⁾ probari potest.

Nicolaus¹⁾ enim papa^{k)} scribens Michaeli imperatori Constantinopolitano super depositione Ignatii episcopi et auctoritatibus probat et legibus et rationibus et exemplis, quod declinanda sint odiosa et suspiciosa iudicia. Idem constat ex capitulo sexto canonum Constantinopolitani concilii²⁾. Item exemplo Anastasii³⁾ episcopi, qui ter a patriarcha suo evocatus et canonicus, quia venire noluit, depositus a Chalcedonensi concilio, quia inimicum^{m)} esse iudicem clamabat, restitutus et alii iudicio de obiectis purgandus reservatus estⁿ⁾.

Gelasius⁴⁾ quoque papa disertissimus^{o)} scribens Graecis pro causa inter ipsos et Romanos agenda probat, coram eis agi non debere dicens, eos esse inimicos, quibus non divina tantum, sed nec etiam^{p)} humana iudicia essent committenda. Iustinianus etiam imperator^{q)} eandem sententiam in legibus suis⁴⁾ promulgavit dicens: licet eis^{r)}, qui suspectum iudicem putant, antequam lis inchoetur, iudicium eius declinare et ad alium iudicem se transferre. Iohannes quoque Chrysostomus concilium adversus se congregatum declinavit^{s)}. His omnibus rationibus

^{a)} M. *cius*. — ^{b)} M. *lis terminetur*; om. *et hii dicuntur arbitrarii*. — ^{c)} M. om. *Tantum*. — ^{d)} M. *Et hi differunt*. — ^{e)} M. *quod ab his licet appellationem fieri, ab illis vero non*. — ^{f)} M. *Sacra summorum pontificum auctoritas et imperatorum*. — ^{g)} M. *declinari*. — ^{h)} M. *Et respondemus: liceat et haec duobus modis*. — ⁱ⁾ M. om. *modis*. — ^{k)} M. *pontifex Romanus*. — ^{l)} Sic! - r. *Athanasii*. — ^{m)} M. *invicem esse clamaverat*. — ⁿ⁾ M. *de subiectis expurgandus est reservatus*. — ^{o)} M. *ditissimus*. — ^{p)} M. om. *etiam*. — ^{q)} M. *Iulianus imperator*. — ^{r)} M. *ei, qui . . . putat*. — ^{s)} M. *concilii adversus se congregati voluit (!) intrare collegium*.

¹⁾ C. III, qu. 5, c. 15. — ²⁾ Conc. Constantinopolit. I. c. 6, cit. supra in C. III, qu. 5, c. 15. — ³⁾ C. III, qu. 5, c. 13. — ⁴⁾ C. III. 1. 16; cf. C. III, qu. 5, c. 15.

aperte convincitur, quod iudices suspecti vel odiosi rationabiliter^{a)} devitentur.

Quaeritur etiam, si^{b)} unus ordinarius iudex sufficiens sit ad omnem causam terminandam. Respondemus: non, ut si^{c)} agatur negotium ad depositionem episcopi tendens, hic^{d)} enim comprovinciales episcopi XI vel X^{e)} residere debent cum iudice. Nec adhuc tamen dari^{f)} licet sententiam depositionis sine consultu Romanae auctoritatis. Provincia est, ut ait^{g)} Isidorus^{h)}, quae habet unum regem (et) XI vel X^{h)} potestates saeculares, unum archiflaminem et tot dignitates spirituales.

Nunc de officio iudicis perspectius agendum est. Iudicis est, ut diximusⁱ⁾, aequitatem librare audita causa utrimque^{k)}. Cum sint quaedam, quibus impeditur officium iudicis, et quaedam, quibus expeditur^{l)}, primo, quae impediunt, secundo dicamus, quae expediunt. Duo sunt^{m)}, quae impediunt officium iudicis: perversitas et ignorantiaⁿ⁾. Perversitas ex quatuor causis nascitur: timore, cupiditate, odio, amore. Timore^{o)} superioris potestatis, quae plerumque taceri cogit sententiam veritatis. Cupiditate pecuniae; odio vel amore, cum^{p)} pro odio vel dilectione privata a tramite rectitudinis declinamus in causa. Error vero ex duobus nascitur, negligentia^{q)} et ignorantia. Primo autem^{r)} praedictorum quatuor timor divinus opponitur, secundo merces aeternae^{s)} remunerationis, tertio caritas, quarto dilectio spiritualis. Priori autem sequentium opponitur remedium sollicitudo. Sollicitudinem autem incutit prophetica comminatio^{t)} Ieremia dicente: vae vobis, qui opus dei neglegenter agitis. Ignorantiae autem opponitur destructio^{u)}, quae ex tribus est: praeceptione, lectione, utriusque meditatione vel aliorum ad haec collatione. Quoniam autem suum est iudicis, lectione et meditatione^{v)} se instruere, nostrum autem est^{w)}, praeceptione eum erudire^{x)}, tripliciter instruemus eum auctoritatibus: legibus, exem-

^{a)} M. *declinare vitentur*. — ^{b)} M. *et si*. — ^{c)} M. *Et respondemus, ut si*. — ^{d)} M. *hi*. — ^{e)} M. *XI sive IX*. — ^{f)} M. *dare tamen*. — ^{g)} M. *dicat*. — ^{h)} M. *text. corr.* — ⁱ⁾ M. *Nunc de officiis iudicis agendum, quod ut dictum est*. — ^{k)} M. *utrumque*. Cum sint autem quaedam. — ^{l)} M. *iudicis quaedam expeditur*. — ^{m)} M. *Duo ergo*. — ⁿ⁾ M. *perversitas et error*. — ^{o)} M. *Timor*. — ^{p)} M. *cum vel*. — ^{q)} M. *ex negligentia scilicet*. — ^{r)} M. *etiam*. — ^{s)} M. *celestis*. — ^{t)} M. *comminatio (!)*. — ^{u)} Sic! - M. *instructio*. *Instructio autem ex tribus est praecipuum, scilicet lectione et utriusque meditatione et aliorum ad haec collatione[m]*. — ^{v)} M. *moderatione*. — ^{w)} M. *om. est*. — ^{x)} M. *om. eum erudire*; text. seq. *eo modo, quo nostrum est, tripliciter eum instrueremus ex auctoritate legibus etc.*

¹⁾ Sic (!) - r. Pelagius Papa II. (ep. 8, omnibus episcopis); C. VI, qu. 3, c. 2.

plis, praeterea ratione et consuetudine, de quibus postea^{a)} suo loco dicetur. Quoniam autem inter haec lex dignior est, de ipsa primitus agendo^{b)} assignemus, quid sit lex et unde dicatur, a quibus et quibus sit tradita. Deinde, quod lex alia est divina, alia^{c)} humana. Et quoniam hic de lege divina principaliter agimus^{d)}, iudicem enim ecclesiasticum hac lectione^{e)} instruere proponimus, ubi lex saecularis amminiculari videbitur^{f)}, divinae illius immemores non erimus.

Ut ergo^{g)} ordinem enumerationis prosequatur ordo executionis: lex est in declinandis vitiis et sectandis virtutibus sancta praeceptio. Haec descriptio specialiter illas leges complectitur, quibus ecclesiastica negotia tractantur. Vel: lex est constitutio populi, qua maiores natu simul cum plebibus aliquid^{h)} sanxerunt. Et haec descriptio proprie illis legibus assignatur, quibus saeculares causae aganturⁱ⁾. Lex vero, secundum quod aeternaliter^{k)} describitur, est scriptum asciscens^{l)} honestum, inhibens contrarium, et dicitur de legendo (secundum) saeculares^{m)} litteras ad differentiam moris id est consuetudinisⁿ⁾. Secundum sacras vero^{o)} litteras lex dicitur^{p)} a ligando, unde^{q)} et religio, quia religat nos uni deo.

Dictum est, quid sit lex^{r)}. Modo videndum de causa institutionis^{s)}, ea ratio^{t)} et officio. Causa institutionis legum est, ut earum metu humana refrenaretur^{u)} audacia, vel ut tuta sit inter improbos innocentia, vel ut formidato^{v)} supplicio peccandi facultas reprimatur et in^{w)} sumendis talionibus modus et aequalitas^{x)} servetur. Officium autem earum est, necessaria praecipere, mala prohibere, licita permittere et quaedam etiam minus licita, ut vitentur graviora. Restat videre^{y)}, quibus data sit lex; tribus generibus hominum: bonis, malis, mediis. Bonis in signum, malis in supplicium, mediis in paedagogum.

^{a)} M. *post*. — ^{b)} M. *dicemus assignantes*. — ^{c)} M. *et alia*. — ^{d)} M. *agenus*. ^{e)} M. *om. lectione*. — ^{f)} M. *videtur*. — ^{g)} M. *Lex ergo est, ut ordinem numerationis prosequatur ordo executionis, in declinandis peccatis sancta praeceptio. Et haec etc.* — ^{h)} M. *om. aliquid*. — ⁱ⁾ M. *de quibus saeculares causae aguntur*. — ^{k)} M. *generaliter*. — ^{l)} M. *arcissens*. — ^{m)} M. *a legendo secundum saeculares*. — ⁿ⁾ M. *moris et consuetudinis*. — ^{o)} M. *om. vero*. — ^{p)} M. *om. lex dicitur*. — ^{q)} M. *inde*. — ^{r)} M. *om. Dictum - lex*. — ^{s)} M. *Deinde superest causa institutionis legum et officium earum, deinde quibus data sit et est, ut praedictum est. Causa vero est, ut etc.* — ^{t)} Sic! - r. *eius ratione*. — ^{u)} M. *refrenetur*. — ^{v)} M. *formidatum*. — ^{w)} M. *et ut in*. — ^{x)} M. *qualitas*. — ^{y)} M. *Data autem est lex tribus generibus hominum: bonis et malis et mediis*.

Primi autem latores^{a)} legum apud veteres fuerunt Moyses¹⁾, Phoroneus, Hermes^{b)} Trimegistus vel Mercurius, Solon, Ligurgus, Numa Pompilius^{c)}. Moyses lator^{d)} fuit sacrae legis apud Hebraeos, Phoroneus saecularis^{e)} apud Graecos, Mercurius apud Egyptios, Solon apud Athenienses, Ligurgus apud Lacedemonios^{f)} auctoritate Appollinis, Numa successor Romuli apud Romanos, qui et nummos formulis regum constituit insignire^{g)}. Auctores sacrae legis modernorum fuerunt apostoli, a quibus canones dicuntur^{h)} conscripti, qui licet apocryphi habeanturⁱ⁾, in decretis tamen conciliorum et pontificum ad confirmandum vel infirmandum frequenter interferuntur. Saecularis vero legis^{k)} apud modernos primus auctor fuit Constantinus imperator et qui ei successerunt. Saeculares autem^{l)} leges Pompeius scriptis primo commendare voluit, sed obtreptatorum metu dimisit. Caesar idem secundo attentavit, sed morte praeventus fuit. Theodosius vero minor Augustus leges humanas primo^{m)} in scriptum redegit et post eum Iustinianus imperatorⁿ⁾ leges Romanas, quarum prolixitas nimia et inutilis [et mira] dissonantia, mira brevitate correxit. Nam leges principum, quae^{o)} multis voluminibus habebantur, in duodecim libros redegit, idem^{p)} volumen codicem Iustiniani appellari praecepit. Rursumque leges magistratum et iudicum, quae pene usque ad duo milia libros extendebantur, intra quinquaginta librorum numerum conclusit, quod volumen librum digestorum vel pandectarum appellavit. Quatuor etiam^{q)} institutionum^{r)} libros, in quibus fere universarum legum textus continetur, composuit novissime^{s)}. Deinde novas leges, quas ipse condiderat, in unum volumen redigens codicem novellarum^{t)} nuncupavit.

Nunc de distinctione legum est^{u)} agendum hoc ordine. Primo legem distinguemus, secundo differentiam distinctarum assignabimus, tertio quae quibus dignitate sint praeferendae

^{a)} M. auctores. — ^{b)} M. Hermi vel Mercurius. — ^{c)} M. Numapompilius. — ^{d)} M. auctor. — ^{e)} M. saecularium legum. — ^{f)} M. Lacedemones. — ^{g)} M. insinuari. Auctoritates autem. — ^{h)} M. creduntur. — ⁱ⁾ M. dicantur. — ^{k)} M. Saecularium vero legum. — ^{l)} M. om. autem. — ^{m)} M. om. primo. — ⁿ⁾ M. de quo in gestis Langobardorum. Iustinianus imperator leges Romanas, quarum prolixitas erat nimia et inutilis dissonantia, mira brevitate correxit. — ^{o)} M. qui in. — ^{p)} M. idemque. — ^{q)} M. enim. — ^{r)} V. institutorum. — ^{s)} M. noviter composuit. — ^{t)} M. illud appellavit. — ^{u)} M. instat agendum et.

¹⁾ Cf. Isidori Etymolog. lib. V. c. 1 (Migne LXXXII. 198); D. VII, c. 1. In der Darstellung des vorliegenden Abschnittes scheint der Autor überhaupt Isidor und Gratian (D, I seqq.) fortlaufend nebeneinander benützt zu haben.

firmabimus, deinde relictis minus utilibus de magis utilibus agemus. Sed quanto manifestior^{a)} erit distinctio, si cognoscatur, quae sit^{b)} rerum distinguendarum unio^{c)}, primo unionem earum requiramus, quam ex legis descriptione facile inveniemus. Lex ergo est constitutio, ut supra, constitutio autem consuetudo (et consuetudo) mos. Mos autem ius, ius autem quiddam divinum humanis mentibus celitus inspiratum ad creatorem suum imitandum, quo aequitas servatur, merita singulorum pensantur, iniuria propulsatur, innocentia custoditur, violentia refrenatur^{d)}, contumeliae soporantur, omnis iniustitia eliminatur. Unde sic describitur: ius est constitutum aequitatis servandae documentum vel instrumentum^{e)}. Ius^{f)} aliud divinum, aliud humanum, aliud naturale, aliud civile, aliud gentile^{g)}. Naturale est, quod absque constitutione servatur instinctu naturae, ut maris et feminae coniunctio, filiorum educatio, eorundem in hereditate successio, communis omnium eorum possessio, quae in terra vel in aqua vel in aere capiuntur, libera acquisitio. Ius civile est, quod^{h)} populus vel civitas aliqua divina vel humana causa constituit, ut de cultu alicuius numinis velⁱ⁾ restauratione dampni. Ius gentium est, ut aedificatio, munitio, bella, civitates^{k)}, servitutes, postliminia, foedera, induciae, paces, religio legatorum non violandorum.

Potest et aliter fieri iuris divisio, ut dicatur: ius aliud naturale, aliud morale et utriusque aliud est divinum, aliud humanum. Divinum fas, humanum vero generali nomine specificato ius appellatur. Tam huius vero quam illius aliud est scriptum, aliud moribus utentium confirmatum^{l)}. Illud ergo constitutio, hoc appellatur consuetudo; licet hoc nomen constitutio quandoque per antonomasiam^{m)} specificetur. Differt autem lex divina ab humana, quia secundum illam omnia sunt communia, secundum hanc vero hoc meum et illud est tuum. Quod Augustinus¹⁾ perhibet dicens: quo iure res ecclesiarum requiris, divino an humano? Certe humano, quia secundum divinumⁿ⁾

^{a)} M. quantum evidentior. — ^{b)} M. om. sit. — ^{c)} M. unio, sicut manifestior fit negatio cognita affirmatione et habitu privatio (sic!); antequam leges distinguamus, unionem earundem requiramus. Quam facile invenimus, si quae sit legis descriptio videamus. Lex ergo est etc. Constitutio autem consuetudo, consuetudo mos. — ^{d)} M. frenatur. — ^{e)} M. Ius est constitutum servandae legis instrumentum. — ^{f)} M. Ius autem. — ^{g)} M. gentium. — ^{h)} M. om. quod. — ⁱ⁾ M. restitutione commissi. — ^{k)} M. captivitates. — ^{l)} M. reservatum. — ^{m)} M. antonomasiam. — ⁿ⁾ M. divina.

¹⁾ D. VIII, c. 1.

omnia sunt communia. Noli ergo dicere: quid mihi et imperatori? Praecepit enim apostolus, servire dominis et oboedire. Quodsi vis dicere^{a)}, dicas etiam: quid mihi et possessioni?

Quod autem praeferenda sit lex divina vel naturalis^{b)} [vel] constitutioni vel consuetudini humanae, auctoritatibus probatur et rationibus. Auctoritatibus consuetudini ostenditur praeferenda. Gregorius¹⁾ enim Nazanzenus^{o)} scribens metropolitanis^{d)} ait: numquid iustum vobis videtur, ut carni cedat spiritus, ut coelestia terrestribus superentur, divinis humana praeferantur, aeternis transitoria^{e)}, caduca mansuris? Gregorius²⁾ quoque huius nominis septimus adversario^{f)} episcopo scribens ait: si consuetudinem opponis, attendendum est^{g)}, quod Christus non ait: ego sum consuetudo, sed veritas. Et ut verbis Cypriani utamur: consuetudo quantumvis vetusta, quantumvis vulgata veritati est postponenda et usus veritati contrarius omnino est delendus^{h)}. Et idem Cyprianus³⁾: si Christus solus est audiendus, non oportet animadverti, quid quis ante nos faciendum putaverit, sed quid ipse Christus¹⁾ prior omnibus fecerit. Et Isaias: frustra me colunt mandata et doctrinas hominum docentes^{k)}. Et Esdras¹⁾: veritas praevallet et invalescit in aeternum et vivet et obtinet in saecula. Nicolaus⁴⁾ papa^{m)}: legibus imperatorum in omnibus ecclesiasticis controversiis non est utendum, praesertim cum evangelicae et apostolicae sanctioni aliquando inveniuntur obviareⁿ⁾. Lex humana supra legem dei non est, sed subtus. Et Sixtus⁵⁾: nulli licet imperatori^{o)}, quicquam contra divina praecepta praesumere vel quicquam, quod evangelicis et prophetis et apostolicis obviet institutis, agere.

His praemissis, legibus minus utilibus praetermissis^{p)} de magis utilibus tractare^{q)} intendimus. Sed quoniam^{r)} de omni^{s)} specie legis divinae ad praesens dicere non proponimus^{t)}, ipsam per partes eius distinguamus^{u)} et singulas partes summam attingendo ad eam, de qua intendimus, descendamus.

^{a)} M. *Quia si vis dicere, dicas: quid etc.* — ^{b)} V. *naturale*. — M. *vel naturali constitutioni et consuetudini*. — ^{c)} M. *Nahanhemus*. — ^{d)} M. *Constantinopolitanis imperatoribus*. — ^{e)} M. *V. divina humanis praeferantur, aeterna transitoriiis*. — ^{f)} Sic! - r. *Aversano*. — ^{g)} V. *om. est*. — ^{h)} M. *text. corr.* — ⁱ⁾ V. *prior Christus*. — ^{k)} M. *dicentes*. — ^{l)} V. *Esras*. — ^{m)} M. *om. papa*. — ⁿ⁾ M. *observare*. — ^{o)} M. *vel pietatem [vel] custodienti*. — ^{p)} M. *om. praetermissis*. — ^{q)} M. *hic docere*. — ^{r)} M. *V. quomodo*. — ^{s)} M. *de eius*. — ^{t)} M. *tractare non proposuimus, ipsa*. — ^{u)} M. *distinguemus*.

¹⁾ D. X, c. 6. — ²⁾ D. VIII, c. 5; cf. ed. Friedberg, I. 14, n. 74. — ³⁾ D. VIII, c. 9. — ⁴⁾ D. X, c. 1. — ⁵⁾ Sic! - r. Symmachus in sexta synodo; D. X, c. 2 (cf. ed. Friedberg I. 19, n. 34).

Lex ergo divina alia est^{a)} naturae, alia litterae vel scripturae, Moysaica^{e)} scilicet, alia gratiae Christi^{b)}, alia ecclesiasticae institutionis vel canonicae sanctionis. Per primam homo^{c)} de libertate arbitrii sui instruitur, per secundam revocatur, per tertiam regreditur, per quartam tamquam in via positus ad salutem dirigitur. Et haec est, de qua in praesenti lectione^{d)} specialiter intenditur. Lex rationis vel naturae^{e)} duo tantum praecepta continet, unum sub prohibitione, alterum sub praeceptione, qui ordo in tradenda^{f)} lege convenienter observatur. Primo enim vitia sunt extirpanda, deinde virtutes sunt plantandae. Iuxta illud prophetae: declina a malo^{g)}. Item^{h)} Isaias: quiescite agere perverseⁱ⁾. Et illud Ieremiae: ut destruas, evellas, dissipas, aedifices et plantes. In lege autem litterae plurima sunt praecepta, quorum^{k)} quaedam mobilia, quaedam sunt immobilia. Immobilia sunt, quae originem habent a natura. Et vel ita bona sunt, quod nunquam omitteri^{l)} queant absque culpa, vel ita mala, quod nunquam fieri possunt^{m)} sine culpa, ut illa decem, quorum tria, quae ad deumⁿ⁾ sunt, in prima tabula continentur, unde et illa prima dicuntur^{o)}; septem vero, quae ad proximum spectant, in secunda.

Mobilia autem sunt, quae in arbitrio agentis erant posita, sed ex dispensatione ad tempus ordinata et immobilibus superaddita. Mobilium autem sunt quaedam praeceptiones, quaedam permissiones. Praeceptionum^{p)} est duplex ratio vel exercitatio vel significatio^{q)}. Ad hoc^{r)} enim immobilibus fuerunt superadditae, ut oboedientia Iudaeorum probaretur dicentium: non deest^{s)}, qui impleat, sed qui iubeat; et ut devotionis eorundem excoleretur intentio^{t)}. Significatio autem erat in praeceptionibus^{u)}, ut videlicet futurae veritatis^{v)} signa in eis praepararentur et per ea, quae visibiliter et corporaliter agi praecipiantur^{w)}, ea, quae invisibiliter et spiritualiter agenda essent, intelligerentur. Dispensatio vero permissionum ideo fuit facta, ut per licentiam mali minoris amputaretur^{x)} occasio mali maioris. Ad hoc enim permittitur repudium, ut caveatur homicidium; ad hoc per-

^{a)} V. *om. est*. — ^{b)} M. *scilicet*. — ^{c)} M. *hac*. — ^{d)} V. *om. lectione*. — ^{e)} M. *om. vel naturae*. — ^{f)} M. *tractanda*. — ^{g)} M. *et f. b.* — ^{h)} M. *iuxta illud Ysaias*. — ⁱ⁾ M. *et d. etc.* — ^{k)} V. *quos*. — ^{l)} M. *committi*. — ^{m)} M. *possint*. — ⁿ⁾ M. *scilicet sunt*. — ^{o)} M. *dicitur*. — ^{p)} M. *vero duplex est*. — ^{q)} V. *negatio*. — ^{r)} M. *haec*. — ^{s)} M. *non est*. — ^{t)} M. *et devotio eorundem excoleretur*. — ^{u)} M. *om. autem - praeceptionibus*. — ^{v)} M. *virtutis*. — ^{w)} M. *praecipiantur*. — ^{x)} M. *amputantur*.

mittitur deus pro dente auferri^{a)}, ne vita pro dente auferretur^{b)}. Tam mobilium autem quam immobilium origo processit ex triplici operatione.

Operum enim aliud adeo est bonum, ut sine culpa nequeat ommitti^{c)}; aliud adeo malum, ut sine culpa nequeat^{d)} committi. Ex^{e)} hoc duplici genere operum universitas processit immobilium. Reliqua vero opera media sunt ad utrumlibet, scilicet sese^{f)} quantum in ipsis est habentia, quae superveniente mandato et prohibitione^{g)} in alteram partem ita sunt inclinata, ut vel sine peccato non possint fieri vel sine peccato non possint ommitti^{h)}. Et ex his genus habuit ratio mobiliumⁱ⁾. Quaedam autem^{k)} ex eis dominus excepit in paradyso^{j)}, ut gustum ligni scientiae boni et mali. Quaedam Moyses in heremo, ut esum^{m)} carnis porcinae et generaliter esum omnis carnis cum sanguine, non quod haec, quantum in ipsis eratⁿ⁾, essent mala, sed quia malorum erant significantia.

Porcus^{o)} enim pollutionem, caro autem cum sanguine in operibus furoris significat delectationem. Item ex mediis quaedam mandavit, non quod^{p)} in se bona, sed quia bonorum erant significantia, ut taurum immolari et^{q)} hircum et ovem. Taurum superbiae, hircum petulantiae, ovem innocentiae. Deinde offerri aurum, argentum, iacinthum^{r)}, coccum binstinctum. Aurum videlicet sapientiae, argentum eloquentiae, iacinctum coelestis conversationis, coccum geminae^{s)} dilectionis.

Post legem naturae et legem litterae dicendum^{t)} de lege gratiae hoc ordine. Primo, ne superflua videatur, quare praedictis^{u)} legibus subordinata sit^{v)}, postmodum quid de praedictis legibus^{w)} reservaverit, quid reseverit, quid supra addiderit, assignabimus. Ad intelligendum autem non superflue praedictis legibus superadditam^{x)} paulo altius a creatione^{y)} hominis ordiendum est. Sicut ergo notum est vulgo, primus homo de terrae limo quantum ad corpus plasmatus est a deo^{z)}. Licet autem quantum ad corpus de vili materia sit factus, quantum

^{a)} M. om. auferri. — ^{b)} M. offeretur. — ^{c)} M. committi. — ^{d)} M. om. nequeat. — ^{e)} M. et ex hoc. — ^{f)} V. esse. — ^{g)} V. pro habitatione. — ^{h)} M. ut sine peccato non possint admitti. — ⁱ⁾ M. Et ex his originem trahit generum (sic! - r. genus) mobilium. — ^{k)} M. enim. — ^{j)} M. praecepit de paradyso. — ^{m)} M. om. esum. — ⁿ⁾ M. om. erat. — ^{o)} M. Corpus. — ^{p)} M. ut quod. — ^{q)} V. om. et. — ^{r)} M. iacinctum. — ^{s)} M. gemmae. — ^{t)} M. superest. — ^{u)} V. praedictis quare. — ^{v)} M. assignabitur. — ^{w)} M. reseverit, quid retinuerit, quid superaddiderit, dicitur. — ^{x)} Sic M. et V. — ^{y)} M. videlicet. — ^{z)} M. Iuxta illud: formavit igitur dominus hominem etc.

ad animam tamen longe prae ceteris animalibus a deo^{a)} est honoratus. Ad imaginem enim^{b)} et similitudinem suam creavit eum deus^{c)}. Ad imaginem dei factus est^{d)}, quantum ad^{e)} veritatis cognitionem, ad similitudinem, quantum ad virtutis^{f)} amorem, vel ad imaginem, quia rationalis, ad similitudinem, quia spiritualis. Sed cum in tanto esset honore, ipso honore intellectum eius obsorbente et spiritu^{g)} elationis et praesumptionis eum inflammante, non intellexit, non intelligens superbivit^{h)}, superbiendo praesumpsit et mandatum iniunctum infregitⁱ⁾. Quo facto duplicem illam gloriam in creatione sibi collatam amisit, veritatis^{k)} cognitionem et virtutis amorem. Et non solum gloriam illam amisit, sed et duplex miseria pro hac duplici gloria successit^{j)}, veritatis^{m)} ignorantia et mali concupiscentia, quae duo simul sunt culpa et poena Ignorantiaⁿ⁾ mentis et concupiscentia carnis. Per illam delinquimus, per hanc vero peccamus. Et sic impleta est scriptura prophetica^{o)}: homo cum in honore esset, non intellexit, comparatus est iumentis insipientibus et similis factus est illis; vilitate conversationis longe inferior et miserabilior eis futurus supplicio dampnationis. Sed^{p)} divina eum tandem misericordia respexit et gratia sua ei subvenire^{q)} decrevit; sed tamen^{r)} non statim iuvatur, non statim erigitur, immo sibi relinquitur, ut a se^{s)} ipso quam prave et misere vivat et cognoscatur, ne si^{t)} sibi incognitus iuvaretur, auxilium gratiae minus necessarium putaretur et ita minus gratum^{u)} haberetur.

Positum itaque est tempus legis naturalis, qua homo sibi relinquitur^{v)}, ut natura per se operaretur^{w)}, non quod aliquid per se posset^{x)}, sed se non posse non ignoraret. Postquam ergo per legem naturalem caecitatis suae tenebras homo cognovit, legem scriptam ei deus dare voluit, ut in ea parte, qua se iam cognoverat cecidisse, iuvaretur^{y)}, in ea vero parte, qua

^{a)} V. om. a deo. — ^{b)} M. om. enim. — ^{c)} M. om. deus. - Iuxta illud: faciamus hominem ad imaginem et similitudinem etc. — ^{d)} V. om. dei factus est. — ^{e)} M. om. ad. — ^{f)} M. ad veritatis vel virtutis. — ^{g)} V. spiritum. — ^{h)} M. superbiunt. — ⁱ⁾ M. fregit. — ^{k)} M) scilicet. — ^{j)} M. om. successit. — ^{m)} M. scilicet. — ⁿ⁾ M. est; om. et. — ^{o)} M. Et sic impletum est per scripturam. Insipientiam hominis deplorans ait: homo, cum in honore esset, non intellexit etc. Quia non intellexit dignitatem conditionis suae, comparatus est iumentis vilitate conversationis etc. — ^{p)} M. Sed cum in tantum a dignitate sua homo esset delectus, divina tandem misericordia eum etc. — ^{q)} M. subveniente. — ^{r)} M. om. tamen. — ^{s)} M. priusquam vivere cognoscatur. — ^{t)} M. om. si. — ^{u)} M. gratatam. - V. et vita. — ^{v)} M. quod homo relinquitur. — ^{w)} M. operetur. — ^{x)} M. possit, sed ut non posse ignoraret. — ^{y)} M. qua se etiam cognovit iuvaretur.

se stare putabat^a), relinqueretur. Lex enim scripta ad hoc data est^b), ut ignorantiam hominis illuminaret, non ut debilitatem infirmitatis eius roboraret^c). Revelata itaque ignorantia per legem scriptam dicentem: hoc facies, hoc vitabis! cepit homo conari, sed frustra; bonum enim, quod^d) faciendum vidit, nullatenus perficere^e) potuit, quia gratiam adiuvantem nondum habuit. Postquam vero^f) in utroque miseriam et indigentiam suam homo vidit^g), deus ei remedium, quo in utroque^h) iuvaretur, apposuit, legem scilicet gratiae etⁱ) legi naturae addidit et legi litterae, quae et caecum sanaret et aegrotum; caecum illustraret agnitione veritatis, curaret aegrotum amore virtutis.

His praemissis assignandum consequenter, quae praecepta praecedentium legum lex gratiae resecurit, quae retinuerit. Recidit carnalia vel carnalem intellectum figuralium, retinuit moralia vel spiritualem intellectum figuralium. Superaddidit vero necessaria^k), ut ibi audistis, quia dictum est antiquis: non occides, qui autem occiderit, reus erit iudicio. Ego autem dico vobis: nolite irasci, qui enim irascitur fratri suo, reus erit^l) iudicio. Qui dixerit fratri suo^m) racha, reus erit concilio, qui dixerit fatue, reus erit gehennae. Notandus est ordo; pro leviori enim levius, pro maioriⁿ) minatur gravius. Minus est enim^o) irasci quam voce in indignationem^p) erumpere. Minus vero est dicere racha, quam fatue; bene ergo pro ira iudicium, pro racha concilium, pro fatue minatur gehennae supplicium. In iudicio^q) enim locus defensionis datur, in concilio inter iudices de supplicio agitur, in gehenna^r) non est redemptio. Item^s) dictum est antiquis: non moechaberis. Ego autem dico vobis: qui viderit mulierem ad concupiscendam^t) eam, iam moechatur. Item^u) dictum est antiquis^v): diliges amicum tuum et odio habebis inimicum tuum^w). Ego autem dico vobis: diligite

^a) M. putavit. — ^b) M. om. est. — ^c) M. corroboraret. — ^d) M. V. quid. — ^e) M. om. perficere. — ^f) M. om. vero. — ^g) M. om. homo vidit. — ^h) M. om. in utroque. — ⁱ) M. legem litterae et legem naturae subposuit, quae et caecum illuminaret et aegrotum sanaret et illustraret, agnitionem veritatis accenderet amore virtutis. Unde spiritus sanctus, per quam lex gratiae administratur, in igne datus est, ut videlicet iste duplex effectus, illuminationis scilicet et ascensionis (sic!) per eum ferendas (sic!) notaretur. Sic quomodo lex gratiae superflua non sit assignatur; consequenter quae praecepta praecedentium legum resecurit, quae retinuerit, est assignanda (sic!). Recidit ergo etc. — ^k) M. necessarium, ut audisti. — ^l) M. om. erit. — ^m) M. Qui autem dixerit ei. — ⁿ) M. graviori. — ^o) M. ergo. — ^p) M. voce indignationis. — ^q) M. iudicium. — ^r) M. vero nulla est. — ^s) M. audistis, quia. — ^t) M. concupiscendum eam, moechatus est eam. — ^u) M. Et iterum audistis, quia. — ^v) M. om. antiquis. — ^w) M. om. tuum.

inimicos vestros, benefacite his^a), qui oderunt vos. Sed dicet^b) aliquis: sufficit non odisse^c), quia contra naturam est diligere. Huic^d) proponimus exemplum Samuelis, qui pro Saul oravit, et exemplum David, qui eundem^e) Saulum suum persecutorem occisum luxit. Proponimus et Stephanum, qui^f) pro inimicis oravit^g), et Paulum, qui ait: maledicimur et benedicimus, qui et praecepit dicens^h): si esurierit inimicus tuus, ciba illumⁱ) etc. Sic enim omnis ira frangitur, omnis impetus sedatur et per patientiam adversarius ad poenitentiam invitatur. Item addidit lex gratiae praecedenti^k) legi, quae ait: oculum pro oculo^l) etc., ego autem dico vobis: non resistere^m) malo, id est per malum, sed vincereⁿ) in bono malum^o). Sic impletum est, quod ipsa veritas ait: non veni legem solvere, sed adimplere. Legem enim implevit, quando eam^p) secundum carnalem observantiam cessare et secundum spiritualem intelligentiam observari fecit. Secundum^q) quod dictum lex et prophetae usque ad Ioannem subaudis figurabant et promittebant et ex tunc in antea figurata et promissa succedunt. Postquam enim venit figuratum, cessare debuit figura; post rem verba; post exhibitionem promissio.

Post praedictas leges de lege ecclesiastica superest dicendum, cuius gratia de superioribus breviter perstriximus^r), ut ad hanc competenter descenderemus, quia haec^s) ab illis deducitur tamquam de^t) fonte rivulus. De hac ergo hoc ordine^u) tractabitur. Primo dividetur et subdividetur. Secundo, quae circa membra divisionum generaliter requirenda sunt, assignabitur. Tertio, quae specialiter sunt^v) circa singula attendenda, docebitur.

Lex igitur^w) ecclesiae alia est generalis, alia^x) privata. Privata est, quae privatim et privatis datur, ut lex, quae illis^y) datur de usu sandaliorum^z), istis de usu mitrarum^{aa}), et haec

^a) M. eis. — ^b) M. dicit. — ^c) M. odire (sic!). — ^d) M. Hic. — ^e) M. Saul, licet persecutorem suum legitur luxisse. — ^f) M. in actibus apostolorum. — ^g) M. orasse legitur dicens: domine, ne statuas illis hoc peccatum etc., et ipsum Paulum. — ^h) V. om. qui - dicens. — ⁱ) M. si sitit, potum da illi, hoc enim faciens etc. — ^k) M. ubi dicitur. — ^l) M. dentem pro dente. — ^m) M. resistes. — ⁿ) M. vinces. — ^o) M. Qui contenderit tecum in iudicio, ut auferat tibi pallium, da ei et tunnicam, et vestra omnino nolite reposcere. Qui tetigerit te in unam maxillam, praebere ei alteram. Sic quia completum est, quod et ipsa veritas ait: non veni solvere legem, sed adimplere. Legem enim implevit etc. — ^p) M. om. eam. — ^q) M. Sed quod dictum est: lex et prophetae usque ad Iohannem supplenda significabant et praemittebant. — ^r) M. perstrinximus, ut videlicet. — ^s) M. quae. — ^t) M. a fonte. — ^u) M. De ea autem hoc ordine. — ^v) M. sint. — ^w) M. ergo. — ^x) M. est. — ^y) M. his. — ^z) M. scandaliorum, illis. — ^{aa}) M. privilegia scilicet.

privilegium dicitur. Lex autem generalis constitutio appellatur. Constitutio autem alia^{a)} civilis, alia^{b)} ecclesiastica. Ecclesiasticae^{c)} constitutiones dicuntur canones^{d)}. Nec solum^{e)} huiusmodi constitutiones canonicae scripturae nomine^{f)} censentur, sed et omnis scriptura tam veteris quam novi testamenti a sanctis patribus auctorizata et in canone^{g)} recepta hoc nomine^{h)} appellatur. Per excellentiam quoque aliarum epistolarum, quae non sunt canonicaeⁱ⁾, septem illae canonicae^{k)} dicuntur epistolae, non quod etiam epistolae Pauli non sint aequae excellentes et canonicae, sed cum illae septem faciant volumen sive corpus unum. Hoc titulo sunt notatae, quia non poterat eis alius titulus poni convenientius, propter earum diversos auctores^{l)}. Et sciendum, quod hoc nomen *canon* quandoque ponitur pro concordia, ut in quatuor capitulis illis, quae praescribuntur evangelii in bibliotheca. Constitutionum aliae autem sunt decreta Romanorum pontificum, aliae statuta conciliorum. Statuta^{m)} conciliorum alia sunt generalia, aliaⁿ⁾ provincialia. Provincialium alia celebrantur auctoritate Romana praesidente, scilicet^{o)} legato Romanae ecclesiae, alia celebrantur^{p)} auctoritate patriarcharum vel primatum vel archipraesulum.

Nunc^{q)} dicendum est de praeeminentia canonicarum institutionum generaliter; secundo de modo reverentiae eis exhibendae^{r)} inter se; tertio an lex ecclesiastica omnia praecedentium legum admittat, et^{s)} si non, quae et qualiter; quarto de circumspccta discretione et vigilanti cautela exponendi^{t)} scripturas canonicas. Dicimus, quod^{u)} in ecclesiasticis negotiis^{v)} terminandis omnibus aliis scripturis a sanctis patribus editis^{w)} sacra praeponderat canonum auctoritas. Quod^{x)} quidam contradicere nituntur^{y)} hoc modo: quanto quis maiori ratione nititur, tanto maioris^{z)} auctoritatis verba eius esse videntur. Sed sancti patres sacrae scripturae expositores uberiori spiritus sancti gratia erant^{aa)} praediti, quam plerique, a quibus praecepta de-

^{a)} M. est. — ^{b)} M. est. — ^{c)} M. autem. — ^{d)} M. canones appellantur. — ^{e)} M. solummodo. — ^{f)} M. canone scripturae hoc nomine. — ^{g)} M. canonem. — ^{h)} M. hoc eodem modo. — ⁱ⁾ M. om. quae non sunt canonicae. — ^{k)} M. titulantur, quarum primam Iacobus Ierosolimitanorum episcopus, secundas duas Petrus, tres sequentes Iohannes evangelista, septimam scripsit Iudas. — ^{l)} M. om. non quod etiam - auctores. — ^{m)} M. vero. — ⁿ⁾ M. sunt. — ^{o)} M. videlicet aliquo legato sanctae Romanae ecclesiae, alia vero. — ^{p)} M. vel. — ^{q)} V. Nam. - M. dicendum superest. — ^{r)} M. exhibendo. — ^{s)} M. vel. — ^{t)} M. exponendo. — ^{u)} M. quoque. — ^{v)} M. om. negotiis. — ^{w)} M. edictis. — ^{x)} M. quam. — ^{y)} M. et hac ratione. — ^{z)} M. minoris. — ^{aa)} M. om. erant.

cretalia et auctentici canones sunt instituti. Ergo maiori pollebant scientia et ratione^{a)}, ergo et in^{b)} diffiniendis causis dicta eorum maiorem vim et auctoritatem habere debent, quam dicta aliorum. Quibus etiam hoc^{c)} respondemus, quod, licet maiori scientia pollerent^{d)}, quia et maiori gratia, tamen in terminandis causis canonicis^{e)} rationi istorum postponi debent. Aliud^{f)} est enim scripturas exponere, aliud^{g)} negotiis finem et terminum imponere. Ibi enim sola scientia, hic^{h)} non solum scientia, sed et potestas maximeⁱ⁾ est necessaria. Omne enim iudicium in duobus terminatur, absolutione^{k)} et dampnatione. Ad discernendum ergo, qui absolvendi et qui non, qui dampnandi et qui non, scientia^{l)} necessaria; ad perficiendum autem^{m)}, quod recte scitur, faciendum potestas. Unde non una, sed geminae claves sunt Petro traditae a dominoⁿ⁾, quarum una scientiam designat, altera potestatem, quia sine his nullum terminari potest iudicium. Unde non ante, sed postquam eas^{o)} tradidit, dominus^{p)} ait: quodcumque ligaveris super terram etc. Leo quoque papa huius nominis IV.¹⁾ praeeminentiam canonicae scripturae asserens ait: de libellis et commentariis aliorum non convenit aliquos iudicare et sanctorum conciliorum canones et decretales^{q)} regulas derelinquere, quibus episcopi iudicant et iudicantur. Quod si causa aliqua^{r)} emergerit, tunc aliorum dicta^{s)} sunt promulganda vel ipsa causa ad sedem apostolicam est deferenda. Augustinus²⁾: noli meis tamquam canonicis inservire scripturis; sed in his, si quid inveneris, quod ante non credebas, incunctanter crede; in illis vero, si quid inveneris, nisi prius^{t)} intellexeris, ratum habere noli. Idem Augustinus ad Hieronymum³⁾: hunc honorem canonicis impendere scripturis consuevi, ut nunquam^{u)} earum auctores errasse putaverim^{v)}. Sed si quid non intelligo, vel scriptorum errori vel meae imperitiae depono^{w)}.

Ad intelligendum autem, quis honoris^{x)} et reverentiae modus ipsis canonibus inter se sit exhibendus, sciendum est, quod^{y)} eorum, quae tenentur, alia ab omnibus tenentur, alia non ab omnibus, teste Augustino²⁾. Sancta, inquit⁴⁾, ecclesia ubicum-

^{a)} V. ratio. — ^{b)} M. om. in. — ^{c)} M. quibus contra. — ^{d)} M. polleret. — ^{e)} M. regulae postponi debent. — ^{f)} M. Alias. — ^{g)} M. et aliud. — ^{h)} M. vero. — ⁱ⁾ M. maxima. — ^{k)} M. scilicet. — ^{l)} M. est. — ^{m)} M. ad praeficiendum vero. — ⁿ⁾ M. deo. — ^{o)} M. claves. — ^{p)} M. Petro. — ^{q)} M. decretalium. — ^{r)} M. aliqua causa nova et inusitata. — ^{s)} M. magnanimiter. — ^{t)} V. om. prius. — ^{u)} V. nonnunquam. — ^{v)} M. putem; si quid. — ^{w)} M. inputem. — ^{x)} M. honor. — ^{y)} M. quid earum. — ^{z)} M. qui dicit: secunda (sic!) ecclesia.

¹⁾ D. XX, c. 1. — ²⁾ D. IX, c. 3. — ³⁾ D. IX, c. 5. — ⁴⁾ D. XI, c. 8.

que dispersa tribus subsistit, scripturae sacrae^{a)} auctoritate, generali traditione, particulari institutione. Et auctoritate quidem scripturae tota regitur, universali traditione nichilominus tota, particulari vero institutione pro tempore et loco, secundum quod unicuique visum^{b)} est, instruitur.

Manifestum ergo est, quod^{c)}, quae tenentur ab omnibus, praeferenda sunt illis, quae non ab omnibus. Eorum vero, quae non tenentur ab omnibus, alia tenentur a paucioribus^{d)}, sed maioris auctoritatis, alia a pluribus^{e)}, sed minoris auctoritatis. Et horum, quae quibus praeferenda sint, manifestum est. Manifestum ergo est, quod ea, quae tenentur ab omnibus, praeferenda sunt. Si vero contingat, aliqua a pluribus teneri, licet minoris auctoritatis, aequaliter illis sunt habenda, quae tenentur a paucioribus gravioris auctoritatis. Huiusmodi^{f)} privata instituta, ut de observantia sabbati, secundum quosdam etiam (de) ieiunio, secundum alios (de) duplici refectione, et de mysterio missae secundum quosdam rarius, secundum alios vero frequentius celebrando, huiusmodi inquam privata indifferenter sunt reputanda^{g)}.

Generales autem observationes, quae ab auctenticis^{h)} conciliis sunt impositae, etsi abⁱ⁾ apostolicis viris non sint institutae, nichilominus tamen sunt custodiendae, ut de anniversaria sollempnitatum observatione. Ordinem autem, qui in diffiniendis causis est observandus, praescribit nobis Innocentius^{j)} papa^{k)}: si de causis, inquit, terminandis nec in veteri nec in novo testamento^{l)} nec in apostolorum scriptis certa reperitur auctoritas, consulenda sunt scripta divina, canonicae scilicet institutiones^{m)}; si necⁿ⁾ in his, revolvendae sunt catholicae historiae a viris^{o)} catholicis conscriptae; si nec^{p)} in his, consideranda sunt sanctorum patrum dicta et exempla^{q)}; ad ultimum seniores provinciae congregandi sunt^{r)} et consulendi. Quod enim a pluribus et senioribus requiritur, facilius invenitur.

Lex^{s)} naturalis a lege ecclesiastica usquequaque recipitur. In lege enim naturali nihil praecipitur, nisi divinae voluntati consentaneum, nihil prohibetur, nisi eidem contrarium. Unde

^{a)} M. *scripturae scilicet*. — ^{b)} V. *divisum*. — ^{c)} M. *ea, quae*. — ^{d)} V. *ab omnibus*. — ^{e)} M. *paucioribus, sed non*. — ^{f)} V. *om. Manifestum ergo - Huiusmodi*. — ^{g)} V. *text. corr.* — ^{h)} M. *quae apostolicis*. — ⁱ⁾ V. *om. ab*. — ^{k)} M. *dicens: si de causis terminandis*. — ^{l)} M. *om. testamento vel*. — ^{m)} V. *text. corr.* — ⁿ⁾ M. *non*. — ^{o)} V. *om. viris*. — ^{p)} M. *non*. — ^{q)} M. *sunt requirenda*. — ^{r)} V. *om. sunt*. — ^{s)} M. *autem*.

¹⁾ D. XX, c. 3; cf. ed. Friedberg I. 66, n. 42 et Corr. Rom. c. III.

eadem lex sicut tempore ita aliis legibus praecellit dignitate et stabilitate. Fuit enim ab initio rationalis creaturae et sine omni commutatione. Lex quoque evangelica et Moysaica^{a)} recipiuntur in lege ecclesiastica. In his^{b)} enim continetur, quod a lege naturali non derivetur. Sed obicitur^{c)}: cum in lege Moysi nihil sit comprehensum^{d)}, quod a lege naturali non sit derivatum, cum a lege ecclesiastica quaedam de lege Moysi non observentur, ergo lex naturalis non usquequaque recipitur. Praeceptum enim est in lege Moysi, ut mulier post partum LXXX diebus^{e)} ab ingressu templi abstineret, si feminam peperisset; si vero masculum XL. Item ut mulier immunda reputaretur^{f)} in menstruis. At secundum^{g)} legem ecclesiae mulieri statim post partum introitus templi permittitur. Quod et^{h)} sanguifluae concedendum probat Gregoriusⁱ⁾ scribens Augustino Anglorum episcopo, inducto exemplo a muliere illa emorroissa^{j)}, quae fimbriam salvatoris tetigerit^{k)} et laudabiliter hoc fecit^{l)}, quod inde constat, quia ab infirmitate liberata fuit. Secundum praemissa ergo videtur, quod lex naturae in lege mutetur ecclesiae. Sed respondemus, quod licet quaedam legis Moysaicae a lege^{m)} excipiantur ecclesiae secundum carnalem intelligentiam, recipiuntur tamen secundum spiritualem sensumⁿ⁾, secundum^{o)} quem respiciunt^{p)} ad legem naturalem.

Nunc, quae sit ecclesiasticae disciplinae intentio, superest videre^{q)}, maxime ad ipsam sane intelligendam et exponendam et ad omnem contrarietatem, quae in hoc genere scripturae esse videtur; sed minime est proscribenda^{r)}. Est ergo principalis huius paginae intentio, omnem^{s)} aedificationem adversus Christi scientiam se erigentem^{t)} destruere et aedificationem secundum scientiam dei construere, fide confirmare, moribus honestare et poenitentiae remediis, si labefacta fuerit, emendare^{u)}. Vel eius intentio est, salutem conferre, collatam conservare, mortem arcere

^{a)} M. *Item lex evangelica et lex Moysaica*. — ^{b)} M. *siquidem nihil continetur, qui (sic!) etc.* — ^{c)} M. *Sed hic opponitur: cum lege etc.* — ^{d)} M. *quin a lege naturali sit derivatum, tunc si a lege ecclesiastica aliqua de lege Moysi non observantur, lex naturalis usquequaque recipitur, sed de lege Moysi quaedam a lege ecclesiae videatur (sic!) non recipi. Praeceptum etc.* — ^{e)} V. *LXX diebus*. — ^{f)} M. *om. reputaretur*. — ^{g)} M. *Secundum vero*. — ^{h)} M. *item*. — ⁱ⁾ M. *emorroissae (sic!)* — ^{j)} V. *feci*. — ^{k)} M. *fuerit*. — ^{l)} M. *om. a lege*. — ^{m)} M. *om. sensum*. — ⁿ⁾ V. *om. secundum*. — ^{o)} M. *respiciunt*. — ^{p)} V. *videndum*. — ^{q)} V. *om. videtur - proscribenda*. — ^{r)} V. *ad omnem*. — ^{s)} V. *exigentem*. — ^{t)} V. *emendata*.

¹⁾ Grat. ad D. V, c. 1; ibid. c. 4.

et omnem mortis occasionem amputare. Quoniam autem salus non acquiritur^{a)}, nisi quae bona sunt agantur, et mors non effugitur, nisi mala declinentur^{b)}, tota huius paginae disciplina vel spectat ad bonum agendum, ut praeceptiones, vel ad malum fugiendum^{c)}, ut prohibitiones, vel ad salutem augendam, ut exhortationes et consilia et^{d)} ammonitiones, vel^{e)} spectat^{f)} ad salutem tutius muniendam vel ad^{g)} occasionem mali amputandam, ut permissiones. Omnis itaque^{h)} huius paginae doctrina aut est praeceptio aut prohibitio aut exhortatio aut permissio. Tam praeceptionum autem quam prohibitionum aliae sunt mobiles, aliae immobiles. Immobiliaⁱ⁾ sunt, quae lex aeterna sanxit, quorum observantia salutem confert et negligentia eandem aufert. Mobilia sunt, quae lex aeterna^{k)} non sanxit, sed diligentia posterorum ratione utilitatis superaddidit.

Exhortatio est, quae nolentibus acquiescere non quidem minatur supplicium, sed acquiescentibus pollicetur praemium. Permissio est, quae non tendentibus ad summa non affert^{l)} supplicium, sed confert remedium; a tripartito dividitur: in concessionem, tollerantiam et dispensationem. Concessio est licitorum permissio, eorum scilicet, sine quibus salus esse potest et non impeditur per ea^{m)}. Tolerantia est de maiori duorum vel plurium malorum declinatioⁿ⁾. Dispensatio est alicuius praecepti vel prohibitionis maioris utilitatis ratione facta commutatio. In omnibus autem, quae penes votum consistunt, admitti potest dispensatio excepto continentiae voto, quae priusquam voveatur, est quidem salutaris sed voluntaria tamen^{o)}, post votum vero fit necessaria.

Dictum est de his, quae ad intelligentiam canonum immo^{p)} sacrae scripturae generaliter sunt utilia. Sequitur de aliis quibusdam specialiter^{q)}, quae ad expositionem tam canonum quam aliarum scripturarum locatim^{r)} sunt necessaria. Sunt autem haec: locus, tempus, persona, causa. Unde Isidorus^{s)}: pleraque, inquit, capitula^{t)} pro tempore, loco et omnia sunt attendenda. Hii modi, quia medullitus non attenduntur^{u)}, nonnulli in erroris labyrinthum impinguntur, cum prius iudicent, quam intelligant,

a) M. *acquiretur*. — b) M. *devitentur*. — c) V. om. *fugiendum*. — d) M. *vel consilia vel*. — e) V. *quae*. — f) M. V. *spectant*. — g) M. om. *ad*. — h) M. om. *itaque*. — i) M. *ergo*. — k) V. *lex quidem*. — l) M. *infert*. — m) M. om. *in concessionem - per ea*. — n) M. *declinando*. — o) M. *est quidem voluntaria*. — p) M. *totius*. — q) M. *specialibus, quae exponere*. — r) M. *locaturi* (sic!). — s) M. *loco, persona et causa sunt attendenda*. — t) M. *indagantur*.

1) D. XXIX, c. 1.

cum prius inculpent^{a)}, quam iterato relegant. Et Gregorius¹⁾: pro varietate, inquit, rerum traditae sunt regulae sanctorum. Et Hieronymus²⁾: pro tempore, inquit^{b)}, et loco et persona et causa regulae sanctorum sunt considerandae. Hoc autem fiet clarius, si exempla, ubi hoc fieri et attendi consuevit^{c)}, supponamus. In canonibus ergo^{d)} apostolorum³⁾ hoc praeceptum^{e)} reperitur: si quis sacerdotem ab uxore propria sub nomine religionis separare^{f)} voluerit, anathema sit. Item ex Congrensi⁴⁾ concilio⁵⁾: si quis sacerdotem propter uxorem^{h)} discernit et ab eius oblatione abstinerit, anathema sit. Item a sexta synodo⁶⁾: si quis sacerdos uxorem legalibus nuptiis copulatam non habet, abⁱ⁾ amministrazione cesset; cathedra tamen ei in ecclesia^{k)} indulgeatur^{l)}. Nec inconvenienter haec exempli^{m)} causa sunt introducta capitula. Pro tempore enim etⁿ⁾ certae causae ratione sunt tradita. Tempore videlicet, quo adhuc novella erat ecclesia^{o)}, quando haeretica Manichaeorum astruere nitebant doctrina, in coniugio non posse salvari hominem. Pro illis ergo extirpandis, illa tunc fuere non solum concessa, sed et praecepta. Si enim tunc temporis sacerdotibus interdictum esset^{p)} coniugium, ex hoc sui erroris aliquod Manichaei^{q)} viderentur habere suffragium. Gregorius⁶⁾ quoque egregius ille theologus scribens cuidam episcopo de nuptiis Anglorum astruit, quod pro tempore et causa quaedam^{r)} sunt indulgenda, quae per se non essent concedenda. Ait enim, se nuptias Anglis in quinto gradu ideo permisisse^{s)}, ne si praecepta nimis austera primo eis iniungeret, a fide evangelii, quam nuper acceperant, retrocederent^{t)}. Item ex intellectu temporis et^{u)} loci attendendum est, quod Nicolaus⁷⁾ papa ad consulta Bulgarorum rescribit^{v)}. Super quaestione, inquit, facta decrevimus vobis consulendum, sacerdotem propter huiusmodi non esse cernendum^{w)} sed patrem vestrum,

a) V. *intelligent*. — b) V. om. *inquit*. — c) M. *fieri addendi contigit*. — d) V. om. *ergo*. — e) M. *hoc peccatum reperitur, quod si*. — f) M. *separari*. — g) M. *scriptum est*. — h) M. om. *uxorem*. — i) V. om. *ab*. — k) M. *kathedra tamen ecclesia videlicet ei etc.* — l) V. *indulget*. — m) M. *ratione introducta tam dicta capitula*. — n) V. om. *et*. — o) M. *et pro execratione et abhominacione coniugii execranda et extirpanda, in quo hominem non posse salvari, haeretica Manichaeorum astruere nitebatur doctrina. Si enim etc.* — p) M. V. *esse*. — q) M. *exinde sui erroris Manichaei aliquo modo*. — r) M. *quinque* (sic! - r. quandoque). — s) V. *commisisse*. — t) M. *introcederent*. — u) M. *vel*. — v) M. *dicens: super quaestione facta discernimus vobis etc.* — w) M. *discernendum*.

1) D. XXIX, c. 2. — 2) D. XXIX, c. 3. — 3) D. XXVIII, c. 14. — 4) Sic M. et V., scil. conc. Gangrense (c. 4), D. XXVIII, c. 15. — 5) D. XXVIII, c. 16. — 6) C. XXXV, qu. 2 et 3, c. 20. — 7) D. XXVIII, c. 17.

qui in coelis est, qui solem suum oriri facit super bonos et malos, imitandum. Bulgari^{a)} autem sunt quidam inter Graeciam et Ungariam constituti barbari, qui praedictum papam consulerant, an sacerdotes uxoratos honorare et sustinere deberent.

In rationem^{b)} etiam loci intelligendum est, quod scribit sexta synodus¹⁾ dicens: amodo legales nuptias sacerdotum valere volumus, connubia eorum nullatenus solventes nec familiaritate ad invicem tempore opportuno eos^{e)} privantes. Ad minus enim tribus diebus ante et totidem post ministerium altaris abstinendum^{d)} complexu sacerdoti coniugato. Hoc ergo^{e)} capitulum ex intellectu loci recte dicitur attendendum. Sexta enim synodus²⁾ orientali ecclesiae tantum^{f)} leges vivendi praescribit, quae decretum pro voto castitatis tenendo in sacris ministris non suscepit^{g)}. Stephano³⁾ papa testante^{h)}: alia est, inquitⁱ⁾, traditio orientalis ecclesiae et alia Romanae ecclesiae. Illis^{k)} enim sacerdotibus, diaconis et^{l)} subdiaconis concessum est matrimonium; istis vero a subdiacono^{m)} usque ad episcopum interdictum est coniugium. Quod autem, ait Urbanus papa⁴⁾, filios sacerdotum a sacris ministeriis removemus, iuxta qualitatem personae attendendum est, ita videlicet, si persona paternae continentiae immitatrix fueritⁿ⁾. Quod autem hoc modo intelligendum sit praedictum capitulum, innuit alibi Urbanus papa⁵⁾ respondens ad consulta Cenomanensium^{o)}: Cenomanensem electum pro eo, quod filius sacerdotis dicitur, si ceterae^{p)} virtutes in eo conveniunt, non reicimus, sed suffragantibus meritis patienter sustinemus, ita tamen, ut non imposterum^{q)} pro regula teneatur; sed periculo ecclesiae ad tempus consulimus^{r)}, ubi aperte innuitur, quod ea^{s)}, quae ex dispensatione permittuntur, ad consequentiam regulae non trahuntur.

^{a)} M. enim quidam sunt populi orientales inter Graeciam et Ungariam (sic!) constituti; super his praedictum papam consulerant, an videlicet etc. — ^{b)} M. Item ratione loci. — ^{c)} V. om. eos. — ^{d)} M. a complexu. — ^{e)} M. autem capitulum et intellecta (sic!) etc. — ^{f)} V. tam. — ^{g)} V. quod decretum pro loco castitatis tenendo ecclesia occidentalis in sacris ministris non suscepit. — ^{h)} M. om. testante. — ⁱ⁾ M. Alia est enim orientalis ecclesiae traditio, alia est traditio sanctae etc. — ^{k)} M. Illius. — ^{l)} V. om. et. — ^{m)} M. subdiaconis. — ⁿ⁾ M. quod hic notare videtur, filius removeatur, sin autem non. — ^{o)} M. Pannomanensium his verbis: Pannomanensem etc. — V. Pennomanensium (sic! — r. Bartholomeo Turon. archiep.). — ^{p)} M. certae. — ^{q)} M. non ita tamen, ut in posterum. — ^{r)} M. consultitur. — ^{s)} V. om. ea.

¹⁾ D. XXXI, c. 13. — ²⁾ Grat. ad D. XXXI, c. 13. — ³⁾ D. XXXI, c. 14. — ⁴⁾ D. LVI, c. 1 et Grat. ibid. p. II. — ⁵⁾ D. LVI, c. 13.

Multis quoque decretis interdictum legitur, ne quis ex laicali habitu in sedem episcopalem sublimetur, quia videlicet non exercitati in ecclesiasticis disciplinis exemplum praebere non possunt religionis. De multis tamen hoc permissum^{a)} legitur, ut de^{b)} Nicolao, Ambrosio Mediolanensi^{c)} et Severo, qui gradu sacerdotii^{d)} scandit a lanificio. Religiosi enim fuerunt^{e)} et in sancta conversatione exempla viri. Cessante ergo causa cessare debuit et decretum propter praerogativam religionis^{f)} datum. Contingit etiam aliquando^{g)} pro qualitate alicuius personae flecti sententiam decreti, iuxta quod Gregorius¹⁾ scribens cuidam episcopo ait: tanta nequitia de tua senectute ad^{h)} aures meas pervenit, quod fixaⁱ⁾ maledictionis sententia te feriremus. Sed quia simplicitatem tuam cum senectute cognovimus, interim tacemus.

Quod^{k)} pro necessitate vel utilitate vel meritorum dignitate rigor canonicarum sanctionum relaxetur^{l)}, ex Mildensi concilio²⁾ diffinitum habetur. Ibi enim cum a sacris ordinibus removeantur, qui nati sunt a primo raptis et deinde matrimonio consentientibus, in fine subiungitur: ex tali coniugio progenitos ad sacros ordines non admittimus, nisi eos maxima necessitas vel utilitas expostulet vel evidens meritorum praerogativa^{m)} commendet. Quod etiam rigor canonumⁿ⁾ temperetur interveniente^{o)} causa necessitatis, liquet ex auctoritate Gelasii papae³⁾. Cum enim interdictum esset in multis decretis, ne quis laicus vel non baptizatus assumeretur in clerum, destructo tamen clero in Italia propter frequentiam bellorum et paene annullato: necessitate, inquit Gelasius papa⁴⁾, praesentium temporum constringimur^{q)} et moderamine sedis apostolicae convenimur^{r)}, sic paternorum canonum decreta librare, ut ea, quae necessitas praesentis temporis in^{s)} restaurandis ecclesiis relaxanda deposcit, diligenti consideratione in quantum fieri potest temperemus.

Item alia necessitate^{t)} mitescere potest canonum sententia, quod possumus ostendere^{u)} auctoritate Innocentii papae⁴⁾. Ait enim: quod a pluribus^{v)} vel a turba peccatur, quia in omnes

^{a)} M. et factum. — ^{b)} M. om. de. — ^{c)} M. episcopo. — ^{d)} M. gradum episcopalem. — ^{e)} M. isti et sancta. — ^{f)} M. propter causam irreligionis. — ^{g)} M. Contigit etiam quandoque. — ^{h)} M. in. — ⁱ⁾ M. quod iam sua. — ^{k)} M. Item quod. — ^{l)} M. latet. — ^{m)} M. praerogativam (sic!). — ⁿ⁾ M. canonis. — ^{o)} M. interventae. — ^{p)} M. om. papa. — ^{q)} M. constringens. — ^{r)} M. convenimus. ^{s)} M. om. in. — ^{t)} M. necessitas. — ^{u)} M. ex. — ^{v)} M. a populis.

¹⁾ D. LXXXVI, c. 24. — ²⁾ C. I, qu. 7, c. 17. — ³⁾ C. I, qu. 7, c. 6 et Grat. p. IV. ad c. 5 ibid.; cf. etiam c. 23. — ⁴⁾ C. I, qu. 7, c. 14.

propter multitudinem vindicari non potest, inultum transit. Contingit^{a)} item, intuitu pietatis remitti rigorem canonicae legis. Multis enim decretis removentur a gradibus sacri ordinis, qui vel mutilati sunt^{b)} vel aliquod vitium patiuntur corporis vel leprae vel strumae vel claudicationis. De his tamen Gelasius papa¹⁾ sic decernit^{e)}: si qui tales vel propria temeritate vel negligentia praesidentium suscepti sunt, nihil ultra^{d)} promotionis accipiant. Sat(is) hoc habeant pro nimia^{e)} misericordia concessum.

Eventu quoque temperatur interdum rigor ecclesiasticae censurae. Verbi gratia: prohibitum est, ne aliquis ex laico in episcopum assumatur. Leo tamen papa²⁾ de his^{f)} ait: exigunt causae^{g)}, ut non solum in tales praesules, sed etiam in eorum ordinatores competens ultio proferatur. Sed circumstant nos hinc mansuetudo misericordiae, hinc rigor canonicae censurae, ut credamus, quaedam delicta utcumque^{h)} toleranda, quaedam vero omnimodoⁱ⁾ amputanda. Illis ergo, quorum provectione id tantum reprehensionis incurrit, quod ex laico promoti sunt in episcopos^{k)}, locum suum retinere permittimus, institutis apostolicae sedis non praeiudicantes nec regulas sanctorum patrum solventes. Remissio enim peccati non dat licentiam peccandi, neque aliqua ratione posset^{l)} concedi, nec^{m)} impune ampliusⁿ⁾ committi. Idem de eodem ad episcopos Mauros³⁾: Maximum ex laico reprehensibiliter licet ordinatum, si donatista^{o)} tamen^{p)} iam non sit et a spiritu scismaticae pravitate alienus^{q)}, ab ea, quam quoquomodo adeptus est, non repellimus dignitate, libro^{r)} tamen ad nos prius directo, quo se catholicum esse manifestet.

Item ex qualitate facti rigor canonum lentescere^{s)} potest. Ait enim Urbanus⁴⁾ papa^{b)} ad Wernerium Merseburgensem^{u)} episcopum: clerico iacente lapidem puer interficitur, sed tuo^{v)} amore eum in ordine suo^{w)} remanere permittimus, ita tamen ut in poenitentia et timore perpetuo permaneat. Idem ostendit Stephanus papa⁵⁾ scribens Sigberto^{x)} Corsicae episcopo^{y)}: quod

a) M. *Contigit*. — b) M. om. *sunt*. — c) M. *discernit*. — d) V. om. *ultra*. — e) V. om. *nimia*. — f) M. *scribens*. — g) M. *exigit certe*. — h) M. *ubicunque*. — i) M. *penitus*. — k) M. *episcopum*. — l) M. *possunt*. — m) M. om. *nec*. — n) M. *possunt*. — o) V. text. corr. — p) M. om. *tamen*. — q) M. text. corr. — r) Sic M. V., scil. *libello*. — s) M. *innotescere*. — t) M. *scribens*. — u) M. *Merseburgensem*. — v) M. *toto* (r. *nos pro amore tuo*). — w) M. om. *suo*. — x) V. om. *Sigberto*. — y) M. *ait enim*.

1) C. I, qu. 7, c. 12. — 2) C. I, qu. 7, c. 18. — 3) C. I, qu. 7, c. 19. — 4) D. L, c. 37. — 5) D. L, c. 38.

te quasi obnoxium^{a)} iudicas, eo quod captus a Saracenis^{b)} homines occidisse videris, bene facis; sed quoniam id sponte fecisse non agnosceris, canonice nullo modo iudicaberis. Quid autem sentiendum sit de eo, qui iratus hominem interficit, licet non^{c)} ex intentione, Innocentius papa¹⁾ denuntiat^{d)}: si presbyter iratus occiderit hominem, etsi^{e)} animum occidendi non habuerit, perpetuo tamen officio suo privatus erit.

Amodo dicendum est^{f)} de concordia controversiarum^{g)}, quae videtur esse in decretis sanctorum. Primus autem modus conciliandi repugnantiam eorum^{h)} est diversus casus. Verbi gratia prohibitum est multis decretis, quod aliquis non iudiceturⁱ⁾, nisi praesens vel^{k)} confessus vel convictus. Ait enim Nicolaus²⁾ papa¹⁾ Erbaro episcopo Turonensi de cuiusdam sacerdotis depositione: restituendus est, quem nec convictum nec confessum constat esse deiectionem. In primo libro institutionum^{m)}ⁿ⁾: antequam causa probetur, nemo excommunicetur. Augustinus⁴⁾ Ypponensi⁵⁾ clero et populo: incerta et dubia iudicari non possunt. Melchades⁶⁾ papa^{o)}: non suspicionis arbitrio, nisi post iustum et verum iudicium aliquis condempnetur. Sed haec omnia de illis intelligenda sunt, quorum^{p)} crimina occulta sunt, ecce casus.

De apertis vero dicit Ambrosius⁶⁾: manifesta accusatione^{q)} non indigent. Et in glossa quadam super Genesim^{r)}: evidentia patrati sceleris clamore non indiget accusationis^{s)}. Et Nicolaus papa⁹⁾ ad Carolum: quod^{t)} nepos tuus Lotharius^{u)} commisit, accusatione non indiget; manifesta sunt enim^{v)} opera eius. Superdixerat autem legitimae suae alteram quandam Renibergam^{v)}. Et Stephanus papa⁹⁾ Leoni episcopo: causa, inquit, manifesta ordinem non desiderat. Sed non de omni genere apertorum haec intelligenda sunt. Non enim de illis, quae soli iu-

a) M. om. *obnoxium*. — b) M. *assaralenis* (sic!). — c) M. *interfecit, licet ex intentione*. — d) M. *determinat dicens*. — e) V. *et*. — f) M. om. *dicendum est*. — g) M. *contraversarii* (sic!). — h) M. om. *Primus - eorum*. — i) M. *ne aliquis iudicetur*. — k) M. *et*. — l) M. *scribens Erardo*. — m) M. *constitutionum*. — n) M. *proponensi populi* (sic!). — o) M. om. *papa*. — p) M. *crimen casus occultum* (sic!) *est*. — q) M. *actione*. — r) M. *accusatoris*. — s) M. *quae*. — t) M. *Latharius*. — u) M. om. *enim*. — v) V. *altera*; om. *Renibergam*.

1) Sic! - (r. Nicolaus papa Osbaldo corepiscopo Quadrantino) D. L, c. 39 et Grat. ad c. 38 ibid. — 2) C. II, qu. 1, c. 10. — 3) C. II, qu. 1, c. 11; cf. Iuliani epit. nov. 115, c. 5 (ed. Haenel c. 441) et ed. Friedberg I. 443, n. 188. — 4) C. II, qu. 1, c. 12. — 5) Ibid. c. 13. — 6) Ibid. c. 15. — 7) L. d., cf. Gen. 18, 21 («Descendam et videbo» etc.) in C. II, qu. 1, c. 20. — 8) Ibid. c. 16. — 9) Ibid. c. 17.

dici^{a)} nota sunt, et non aliis. Unde Augustinus¹⁾ in omelia^{b)} de poenitentia: peccatum, quod soli iudici notum^{c)} est, nullatenus ab eo valet iudicari. Quod et ipse creator, cui loquitur omne silentium et fabulatur omne secretum, cui inter solida solidissimum est pervivum, nos suo exemplo vitare docuit, dicens cum vellet Sodomam delere: descendam et videbo, utrum clamorem, qui venit ad me, opere compleverint^{d)} annon, ut sciam^{e)}. Ac si diceret: meo exemplo nolite^{f)} indiscrete et indiscusse^{g)} iudicare. Unde et Christus in psalmo conqueritur^{h)}: adversum me loquebantur, qui sedebant in porta. Est autem haecⁱ⁾ causa, quia, quando assumitur persona accusatoris, amittitur officium iudicis.

Non enim intelligenda sunt praedicta de illo genere apertorum, quod notum est^{k)} aliis et non iudici. Unde Evaristus¹²⁾: non est praecipitanter ferenda sententia de notis soli iudici^{m)}, sed de illis, quae et iudici et aliis publica constant cognitione vel operationeⁿ⁾, ut factum fornicationis illius, de quo^{o)} mentionem facit^{p)} apostolus in^{q)} epistula ad Corinthios, qui novercam suam duxerat et illam publice habebat, et ut peccatum Lotharii. De cuiusmodi criminibus^{r)} scribens Nicolaus⁸⁾ papa^{s)} episcopis in Gallia et Germania constitutis ait^{t)}: quod apertum est, sine accusatione ferendum est. Item Fabianus⁴⁾ papa^{u)} dicit, quod nec laici in accusatione clericorum sunt audiendi, nec clerici in accusatione laicorum. Marcellinus^{v)} et Sylvester⁵⁾, quod laici non debent accusare clericos. Sylvester⁶⁾, quod minores non debent accusare maiores. Quomodo ergo salvabimus, quod totiens fieri videmus? Secundum quod determinat Augustinus^{w)} dicens, intelligendum esse, si videlicet sint infames personae. Est tamen casus secundum auctoritatem decretorum^{x)}, ubi quantumcumque^{y)} infami personae licet praelatum suum accusare, si videlicet exorbitaverit a fide. Sed videtur, quod non liceat^{z)} alicui personae quantaecumque virtutis, praelatum

^{a)} M. non aliis nota sunt. — ^{b)} M. sua. — ^{c)} M. nomen. — ^{d)} M. complerit. — ^{e)} V. scientia. — ^{f)} M. om. nolite. — ^{g)} V. et etiam discusse. — ^{h)} M. dicens. — ⁱ⁾ M. eius; om. causa. — ^{k)} M. om. notum est. — ^{l)} M. Ivarictus. — ^{m)} M. om. de notis soli iudici. — ⁿ⁾ M. text. corr. — ^{o)} V. de qua. — ^{p)} M. Paulus. — ^{q)} M. prima. — ^{r)} M. et peccatis. — ^{s)} M. om. papa. — ^{t)} M. om. ait. — ^{u)} M. om. papa. — ^{v)} M. Marcellus. — ^{w)} M. in libro soliloquiorum, sic dicens. — ^{x)} M. secundum auctorem auctorum. — ^{y)} Sic! - M. qua(e)cumque. — ^{z)} M. Sed non videtur, quod liceat.

¹⁾ C. II, qu. 1, c. 19. — ²⁾ Ibid. c. 20. — ³⁾ Ibid. c. 21. — ⁴⁾ C. II, qu. 7, c. 6. — ⁵⁾ C. II, qu. 7, cc. 2, 3. — ⁶⁾ Ibid. c. 10. — ⁷⁾ Ibid. c. 22.

suum accusare^{a)}, licet ille infamis sit^{b)}. Fit enim infamis et ipse^{c)} tam ex decretalibus quam ex saecularibus legibus, quicumque se in parentem armaverit. In parentem^{d)} vero se subditus levat, cum praelatum suum accusat. Verum quidem est, quod dicunt, si praelatus pater est et non lupo vel mercenarius, tunc enim subditus^{e)}, qui in eum se levat, sit infamis^{f)} et in principio causae repellendus. Alii dicunt, quod infamis^{g)} persona non sit, qui praelatum accusat, nisi prius cadat a causa. Item Cyprianus¹⁾ magnus martyr et episcopus Karthaginensis ait^{h)}: in locum episcopi adhuc viventis nullus est substituendus episcopus. Et in eadem epistula subnectiturⁱ⁾: non est episcopus, qui in locum viventis^{k)} episcopi subreperit.

Quomodo ergo salvabimus^{l)}, quod frequenter fieri videmus, quod^{m)} episcopis adhuc vivis alii substituuntur. Ad hocⁿ⁾ sciendum, quod quidam episcopi a suis sedibus ad alias sedes transsumuntur necessitatis causa vel utilitatis. Et istis alii bene succedunt, quia sedibus suis quodam modo mortui sunt. Alii causa vastitatis hostilis a sedibus suis fugiunt et hii^{o)} cessante hostilitate^{p)} recipiendi sunt. Alii pro curiositate et levitate a cathedra sua discedunt^{q)} et isti cogendi sunt redire. Et si iterum alius substitutus interim^{r)} fuerit, debet loco ministri usque ad obitum illius in ecclesia sua^{s)} servire. Alii concessione apostolica^{t)} discedunt vel pro agenda poenitentia in religione monachica^{u)}, et istis permittendum est; vel quietis causa, quia Iudam^{v)} pati non possunt, id est^{w)} infestationes malorum, et isti in cathedra sua retinendi sunt. Item sancitum est in^{x)} multis decretis, ne aliquis episcopus excommunicet parrochianos alterius episcopi. Licitum tamen est hoc in quodam casu, qui determinatur in concilio Compendii²⁾ habito, ubi scriptum est: placuit pro communi utilitate, ne quis episcoporum moleste ferat^{y)}, si paro-

^{a)} V. om. accusare. — ^{b)} M. cum infamis persona sit. — ^{c)} M. om. Sit ipse. — ^{d)} M. autem arma levat, quicumque superba praelatum etc. — ^{e)} M. text. corr. et lac. — ^{f)} M. infamis persona dicendus est. — ^{g)} M. reputandus non sit, nisi prius cadat in causa, qua se contra praelatum suum erexit. — ^{h)} M. om. ait. — ⁱ⁾ M. subneglite (sic!) dicens. — ^{k)} M. surrexerit. — ^{l)} M. Sed quomodo salvabimus, quomodo cum decretis reconciliabimus. — ^{m)} M. scilicet. — ⁿ⁾ M. ergo sciendum est. — ^{o)} M. isti. — ^{p)} M. vastitate. — ^{q)} M. descendunt. — ^{r)} M. om. interim. — ^{s)} M. om. sua. — ^{t)} M. quaerunt descendere. — ^{u)} M. monachili. — ^{v)} M. om. Iudam. — ^{w)} M. om. id est. — ^{x)} M. om. in. — ^{y)} M. amplius.

¹⁾ C. VII, qu. 1, cc. 5, 6. — ²⁾ C. VI, qu. 3, c. 4.

chianum suum^{a)}) pro depraedatione alius episcopus excommunicet.

Nec solum per casum, sed etiam per qualitatem actionum in concordiam revocatur controversia, quae videtur inesse decretis et dictis sanctorum patrum. Verbi gratia Augustinus¹⁾) dicit: nubentes post votum a se^{b)}) non sunt seperandi. Et^{c)}) subiungit in eodem capitulo: qui enim hoc facit, graviter peccat^{d)}). Theodorus^{e)}) magnus auctor et ecclesiae necessarius ait^{f)}): si vir post^{g)}) virginitatis propositum uxori se adiunxerit, uxorem non dimittat, sed tribus annis poeniteat. Hieronymus^{h)}) vero videtur his obviare dicens: dampnabile est^{b)}) voventibus velle nubere. Item dampnationem habebit, si nupserit, quiⁱ⁾) virginitatem vovit. Cui assentit Nicolaus et Calixtus⁴⁾).

Sciendum^{k)}), quod votum aliud est^{l)}) occultum, aliud publicum; vel aliud fit simpliciter^{m)}), aliud sollempniter, id est cum benedictione consecrationis et proposito religionis. De voventibusⁿ⁾) occulte vel simpliciter intellegenda est auctoritas Augustini et Theodori^{o)}); de sollempniter^{p)}) autem voventibus^{q)}) intellegendi sunt dicere Ieronimus et Calixtus. Item Gregorius^{h)}): lapsi post ordinationem^{r)}) non sunt reparandi. Idem: loco lapsi alius est substituendus. Martinus papa⁶⁾): qui post ordinationem in lapsum^{s)}) ceciderunt, sacra mysteria tractare non debent.

Econtra Calixtus⁷⁾): clerici post lapsum in sacris ordinibus possunt reparari. Gregorius⁸⁾): post acerrimam poenitentiam lapsi reparantur. Augustinus⁹⁾): post condignam poenitentiam pristina restituantur officia. Agatense concilium¹⁰⁾): clerici per poenitentiam correcti^{t)}) gradum suum et dignitatem recipiant.

Ut auctoritates tantorum virorum, qui videntur sibi contradicere, in^{u)}) concordiam possint revocari, distinguendae sunt actiones poenitendi. Alii^{v)}) enim poenitent non odio criminis, sed timore utilitatis^{w)}) et proprii gradus amittendi vel ambi-

a) M. om. suum. — b) M. invicem. — c) V. sed. — d) M. peccabit. — e) M. Theodoricus. — f) M. om. ait. — g) M. cuius (sic!). — h) M. cum. — i) M. si sumserit, quae. — k) M. ergo est. — l) V. om. est. — m) M. alii postquam fit benedictio consecrationis vel propositum religionis accedit. — n) M. ergo. — o) M. Augustinus et Theodoricus. — p) M. publice. — q) M. vel quibus post votum accedit benedictio consecrationis vel propositum religionis intellegendus Ieronimus, Nicolaus et Callixtus. — r) M. ordinem. — s) M. occiderit (sic!). — t) M. et. — u) M. pacem et. — v) V. Alio. — w) M. sed utilitatis.

1) D. XXVII, c. 2. — 2) D. XXVII, c. 3. — 3) C. XVII, qu. 1, c. 2 (»Voventibus non solum nubere, sed etiam velle dampnabile est«). — 4) D. XXVII, c. 6 (Nicolaus I.); ibid. c. 8 (Calixtus II.). — 5) D. L, c. 3. — 6) D. L, c. 12. — 7) D. L, c. 14. — 8) D. L, c. 17. — 9) D. L, c. 19. — 10) D. L, c. 21.

tionem maioris honoris. Et isti tales post nullam^{a)}) poenitentiam sunt reparandi. Alii non ficti, sed vere et ex compunctione poenitent, ut ille, qui ait: tibi soli peccavi et^{b)}) cor contritum^{c)}) etc. De his dicunt Calixtus, Gregorius, Augustinus et Agatense concilium, quod sunt restituendi. Item^{d)}) dicit Carthaginense concilium¹⁾) de poenitentibus^{e)}): nullus ordinetur. Innocentius papa²⁾): etiam ab infimis ordinibus poenitentes sunt^{f)}) removendi. Quae auctoritates pro qualitate personarum sunt intelligendae. De illis videlicet, qui post remissionem peccatorum^{g)}) ad cingulum militiae redeunt. Et hic per cingulum^{h)}) militiae intelligendum est quodlibet negotium saeculare. Quod autem in praedictis decretis huiusmodi personarum distinctio sit attendenda, ostendit Innocentius papa⁸⁾) scribens Rothomagensi episcopo¹⁾): qui post remissionem peccatorum ad cingulum militiae redeunt, nullatenus ordinentur.

Fit^{k)}) etiam concordantia^{l)}) decretorum attenda diversorum^{m)}) consideratione praesidentium. Verbi gratia Pelagiusⁿ⁾) dicit: qui post mortem uxoris filios de ancilla genuerit^{o)}), a diaconatu non prohibeatur. Contra quod Aurelianense concilium⁵⁾) dicere videtur his verbis: non admittitur^{p)}) ad clerum, qui praeter uxorem cuiuscumque^{q)}) conditionis aliam cognoverit. Sed prius decretum ex dispensatione misericordiae dictum est, secundum^{r)}) ex rigore iustitiae, et^{s)}) ita ex diversa consideratione dispensationis^{t)}) praesidentium haec^{u)}) decreta concordant^{v)}).

Item secundum situm locorum concordia fit^{w)}), locorum scilicet, in quibus conceditur, quod in aliis negatur. Verbi gratia Calixtus⁶⁾) papa ait^{x)}): in sacris ordinibus constituti uxores non ducant, si autem duxerint, ad invicem separentur. Auctoritas vero VI. synodi^{y)}) dicit: si quis contra canones apostolicos praesumpserit, aliquos presbyterorum aut diaconorum a contractu vel commixtione^{z)}) legali uxoris privare, deponatur. Prior enim auctoritas de occidentali ecclesia est intelligenda, quae votum ca-

a) V. talem. — b) V. om. et. — c) M. et humiliatum. — d) M. Iterum. — e) M. poenitentibus. — f) M. om. sunt. — g) M. om. peccatorum. — h) V. Et hoc cingulum. — i) M. archiepiscopo, ubi ait. — k) V. Sint. — l) M. reconciliatio. — m) M. diversa. — n) M. Pelagius. — o) M. habuerit. — p) M. admittatur. — q) M. cuiusque. — r) M. sed. — s) V. ut. — t) M. om. dispensationis. — u) M. om. haec. — v) M. concordantur. — w) M. decretorum; om. locorum scilicet - negatur. — x) M. om. ait. — y) M. Auctoritas III. synodi. — z) M. a contractu vel commutatione.

1) D. L, c. 55. — 2) D. L, c. 60. — 3) D. L, c. 61. — 4) D. XXXIV, c. 7. — 5) D. XXXIV, c. 8. — 6) D. XXVII, c. 8. — 7) D. XXXI, c. 13 (conc. quinisext. a. 692, c. 13).

stitatis suscepit et obtulit deo in ministris altaris a subdiacono usque ad episcopum. Sexta vero synodus orientali^{a)} ecclesiae normam vivendi praescribit, quae non vovit^{b)} continentiam in ministris altaris. Item videtur, quod Gregorius et Innocentius papae contrarientur^{c)} Hieronymo et Eugenio et Nicaenae^{d)} synodo. Ab his enim tribus^{e)} monachi videntur prohiberi, ne suscipiant ecclesiasticam administrationem. Dicit enim Hieronymus^{f)}: monachus non docentis habet officium, sed plangentis. Et Eugenius^{g)}: monachus secundum interpretationem sui nominis solitariam ducat vitam. Ambrosius^{h)} vero et Innocentiusⁱ⁾ dicunt, ut^{k)} monachi libere officiis clericorum fungantur^{l)}.

Ut ergo perimatur discordia, quae videtur^{m)} inter eos esse, sciendum estⁿ⁾, quod Ambrosius^{o)} et Innocentius secundum statum praesentis temporis locuntur^{p)}. Hieronymus vero et Eugenius^{q)} secundum statum illius temporis^{r)}, quo monachi ad sacros ordines nondum promovebantur, sed habitabant in locis solitariis et sacerdotem^{s)} suum habebant, qui celebraret eis divina. Sic enim ecclesiastica testatur historia^{t)}: nullus^{u)} monachorum in administrationem divini officii promovebatur^{v)} ante tempus Eusebii^{w)}, Sirisci et Zosimi papae. Secundum quod tempus et Silvester papa^{x)} ostendens, qui ordines quibus ordinibus debeant esse subditi, dicit, quod presbyter episcopo, diaconus presbytero, subdiaconus diacono, acolythus subdiacono, lector acolytho, exorcista lectori^{y)}, ostiarius exorcistae, abbas debet ostiario obedire, monachus^{z)} abbati. Vel dici potest ad removendam^{aa)} controversiam, quod Gregorius et Innocentius pro necessitate temporis locuti sunt, iuxta quod^{ab)} Gelasius papa^{ac)} ait: pro necessitate temporis reparanda sunt decreta Romanae sedis. Item Gregorius^{ad)}: cuiuslibet meriti laicus non aspiret^{ae)} ad summum sacerdotium.

^{a)} M. occidentali (sic!). — ^{b)} M. votum. — ^{c)} M. Videntur iterum Ambrosius et papa Innocentius contrarii esse. — ^{d)} M. moen (sic!). — ^{e)} M. videtur prohiberi, ne monachi. — ^{f)} V. Gregorius. — ^{g)} M. quod. — ^{h)} M. perfruantur — ⁱ⁾ M. esse inter hos et illos. — ^{k)} V. om. est. — ^{l)} V. Ambrosius. — ^{m)} M. locuti sunt. — ⁿ⁾ M. et Nicon synodus. — ^{o)} M. loquebantur. — ^{p)} M. sed habitantes in locis solitariis parochianum. — ^{q)} M. enim. — ^{r)} M. om. promovebatur. — ^{s)} M. et Prisci (et) Zoŕimi papae. — ^{t)} M. acolytho (sic!) — ^{u)} M. vero. — ^{v)} M. pacificandam controversiam, quae videtur esse inter eos, quod Ambrosius (et) Innocentius. — ^{w)} M. et Gelasius papa: pro necessitate, inquit, temporis. — ^{x)} M. aspiciet.

^{y)} C. XVI, qu. 1, c. 4. — ^{z)} C. XVI, qu. 1, c. 8. — ^{aa)} C. XVI, qu. 1, c. 21 (Ambrosius); ibid. c. 22 (Innocentius). — ^{ab)} Grat. § 3 ad C. XVI, qu. 1, c. 39. — ^{ac)} D. XCIII, c. 5. — ^{ad)} C. I, qu. 7, c. 6. — ^{ae)} D. LIX, c. 3.

Quomodo ergo stare potuit, quod totiens fieri vidimus et audivimus, quod videlicet laici ad gradum episcopalis dignitatis^{a)} sunt promoti secundum eventum^{b)} rerum? Unde est, quod multa quidem, antequam fiant, fieri non licet, post factum tamen convalescunt. Iuxta^{c)} illud, quod Leo papa^{d)} ait: illos, quorum provectionio hoc solum habet^{e)} criminis^{f)}, quod ex laicis in episcopale officium sunt assumpti, locum suum obtinere^{g)} permittimus. Ex eodem quoque tenore contingit^{h)}, quod dampna membrorum passi in gradu suscepti officii possunt permanere, cum tamen Hilariusⁱ⁾ Pictaviensis episcopus^{j)} dicat: quod poenitentes et^{k)} inscii litterarum et dampna membrorum passi ad sacros ordines promoveri non debent. Inde etiam est, quod diaconus, si ducat uxorem, non debet eam dimittere, cum tamen non debeat ducere uxorem. Multa enim^{l)} ex post facto convalescunt, quae ante facta^{m)} licita non sunt. Item Eusebiusⁿ⁾: rem ecclesiae subripiens in decuplum restituat^{o)}, quae^{p)} abstulit. Contra quod dicere videtur Gregorius^{q)} his verbis^{r)}: sine augmento (sibi) ablata ecclesiam^{s)} recipere oportet. Ad removendam hanc contrarietatem^{t)} attendenda est legum discretio. Alia est^{u)} enim saecularis, alia divina. Quod ergo Eusebius dicit, intelligendum secundum severitatem legis saecularis. Quod autem dicit^{v)} Gregorius^{w)}, secundum mansuetudinem divinae legis.

Per exceptionem quoque decreta decretis conciliantur. In omnibus enim capitulis, ubi quid^{x)} observandum decernitur, in fine^{y)} subcontinuatur: salvo tamen iure sanctae Romanae ecclesiae vel auctoritatis^{z)} sedis apostolicae. Unde et ipsam habet potestatem mutandi decreta, si necessitas temporis exigat^{aa)}. Multiplicitas quoque significationum faciem contrarietatis sanctorum patrum scriptis frequenter^{ab)} inducit, quam determinatio eiusdem expellit. Verbi gratia: minor et maior multis modis dicuntur^{ac)}, dignitate scilicet et merito vitae. Et secundum hoc

^{a)} M. episcopalem dignitatem. — ^{b)} M. scilicet. — ^{c)} M. quod. — ^{d)} M. om. habet. — ^{e)} M. incurro, quod. — ^{f)} M. tenere. — ^{g)} M. Eodem tenore quandoque contingit. — ^{h)} M. Ylarius. — ⁱ⁾ V. om. et. — ^{k)} M. sunt, quae ex. — ^{l)} M. antequam fiant licita. — ^{m)} V. ante factam. — ⁿ⁾ Sic! — r. »in undecuplum restituat«. — ^{o)} M. quod. — ^{p)} V. om. his verbis. — ^{q)} V. ecclesiae. — ^{r)} M. Ad removendam ergo contrarietatem, (quae) videtur esse inter praedictos duos auctores. — ^{s)} M. om. est. — ^{t)} V. om. dicit. — ^{u)} M. attendendum est. — ^{v)} M. aliquid. — ^{w)} M. semper. — ^{x)} M. auctoritate. — ^{y)} M. dicitur.

^{z)} C. I, qu. 7, c. 18. — ^{aa)} L. d., cf. D. XXXVI, c. 1 (Gelasius papa ad episcopos per Lucaniam, c. 18); D. L, c. 55 (Conc. Carthaginense IV. cc. 68, 69). — ^{ab)} C. XII, qu. 2, c. 10. — ^{ac)} Ibid. c. 11.

determinanda est auctoritas, quae dicit: minores non accusent maiores. Item Gregorius¹⁾ dicit: ne de male acquisitis aliquis offerat, quia qui de rapina immolat, quasi filium in conspectu patris^{a)} mactat. Augustinus²⁾ vero dicit: quae male sunt acquisita, in usus bonos sunt expendenda^{b)}. Videntur ergo isti duo patres^{c)} contrarii. Sed notandum^{d)}, quod malum quandoque pro peccato dicitur, secundum quod Gregorius dicit, de male acquisitis non esse immolandum. Quandoque pro sollicitudine et cura temporalium vel labore, unde dicere solemus, multa mala nos^{e)} perpressos, cum multum laboravimus; et secundum hoc^{f)} dictum Augustini intellegendum^{g)}. Et ita patet^{h)}, per determinationemⁱ⁾ significationis saepe contrarietatem removeri.

Quatuor diximus esse necessaria iudici ad officium suum peragendum: consuetudines^{k)}, auctoritates, exempla, rationes. Et divisiones fecimus legum^{l)} in saeculares^{m)}, forensesⁿ⁾, ecclesiasticas et ecclesiasticarum in generales et speciales, id est privilegia^{o)}. De generalibus egimus hucusque ostendentes, quod generales leges, quae et canones dicuntur, aliae sunt decreta pontificum, aliae instituta^{p)} conciliorum. Item quod statuta conciliorum alia sunt generalia^{q)}, alia provincialia; item quod alia^{r)} fiunt praesidente legato Romanae ecclesiae^{s)}, alia non^{t)}.

Amodo^{u)} de privilegiis agemus. Primo diffiniendo, secundo dividendo, deinde quanta stabilitate tradenda sint^{v)}, in quo et utilitas ipsorum apparebit, postea quae poena violatoribus eorum immineat, ad ultimum quomodo tradenda sint et quibus casibus vel causis^{w)} amitti possint.

Privilegium dicitur quasi lex privata, eo quod non generaliter omnibus, sed speciali dono alicui vel aliquibus tamquam proprie datur. Privilegiorum^{x)} alia sunt saecularia, alia privata^{y)} aut communiter ecclesiastica. Saecularia sunt, quae ab imperatore vel ab aliquo eius subdito traduntur. Ecclesiastica, quae a summo pontifice vel aliquo eius suffraganeo sanciantur. De stabilitate vero privilegiorum audiamus Zosimum^{z)} papam dicen-

a) M. *matris*. — b) M. *exponenda*. — c) M. *auctores esse contrarii*. — d) M. *est*. — e) V. *vos*. — f) M. V. *dictum hoc*. — g) M. *intelligit*. — h) M. *patens est, quomodo*. — i) M. *in concordiam revocari possint (sic!) dicta sanctorum*. — k) M. *leges videlicet*. — l) M. *Et divisimus leges*. — m) M. *et*. — n) M. *et*. — o) M. *ecclesiasticas et speciales sive privilegia*. — p) M. *statuta*. — q) M. *(universalia)*. — r) M. *aliqua*. — s) M. *curiae*. — t) V. *aliquando*. — u) M. *ergo*. — v) M. *dicemus*. — w) M. *intervenientibus*. — x) M. *privilegia*. — y) M. *om. privata aut communiter*.

1) C. XIV, qu. 5, c. 11; cf. ibid. c. 2. — 2) C. XIV, qu. 5, c. 15. —

3) C. XXV, qu. 1, c. 7.

tem: contra statuta patrum quicquam^{a)} concedere vel mutare^{b)}, nec huius sedis auctoritati^{c)} licet. Apud nos enim inconcussis radicibus vivit antiquitas, cui decreta patrum sanxere reverentiam. Item Anacletus¹⁾: ecclesiarum privilegia vel sacerdotum inviolata et intemerata cunctis manere decrevimus temporibus. Leo²⁾ papa^{d)}: ecclesiarum vel monasteriorum privilegia nullius improbitate convelli nec ulla praesumptione debent mutari. Ormisda³⁾: metropolitanorum^{e)} inconcussa permaneant (privilegia). Gelasius⁴⁾: priorum statuta successorem servare oportet. Pelagius⁵⁾: non licet pontifici a iure recedere, quod documentorum sacrorum^{f)} firmavit auctoritas. De poena violatorum Adrianus⁶⁾ papa: anathema apud deum fiunt^{g)}, qui censuram sanctorum pontificum violant. Nicolaus⁷⁾ papa^{h)} in generali concilioⁱ⁾ residens: anathema sit, ait^{k)}, qui decreta vel mandata Romanorum pontificum contempserit.

Nunc de dono privilegiorum agendum est, ubi considerandum^{l)}, a quibus personis tradenda sint^{m)}, qua interveniente causa, quae diligentiaⁿ⁾, moderatio, discretio, circumspectio in dandis privilegiis adhibenda sit. Conferenda^{o)} sunt privilegia ab honoratis personis ad gubernationem plebium provisus, ut sunt^{p)} episcopi, archiepiscopi, primates, patriarchae, summus pontifex, comites marchiones, duces, reges, imperatores. Triplex^{q)} est causa, qua interveniente dari solent privilegia^{r)}: pro evidenti^{s)} praerogativa dignitatis^{t)}, interventu necessitatis, gratia alicuius beneficii. Ea autem diligentia adhibenda est in dandis privilegiis, ne aliquis sic iuvetur, ut neglecto aliorum detrimento alter praecipitetur, auctoritate apostoli^{u)} ad Corinthios: nolo sic aliis fieri remissionem, ut alii sustineant tribulationem. Quae^{v)} autem esse debeat^{w)} auctentica, determinant Diocletianus et Valerianus^{x)} et Constantinus imperatores^{z)}: sancimus, inquiunt, ut auctentica^{y)} et originalia rescripta^{z)} et manu etiam nostra sub-

a) M. *quicquid*. — b) M. *immutare*. — c) M. *auctoritas*. — d) V. *om. papa*. — e) V. *ecclesiarum vel monasteriorum privilegia inconcussa permaneant*. — f) M. *om. sacrorum*. — g) M. *fiant*. — h) M. *om. papa*. — i) M. *synodo*. — k) M. *om. ait*. — l) V. *om. ubi considerandum*. — m) M. *et*. — n) M. *quae moderatio, quae discretio, quae circumspectio*. — o) M. *ergo*. — p) M. *id est*. — q) M. *etiam*. — r) V. *om. privilegia*. — s) M. *videlicet*. — t) M. *castitatis*. — u) M. *dicentis*. — v) M. *Quod*. — w) M. V. *debeant*. — x) M. *Valerius*. — y) M. *auctentior*. — z) V. *om. rescripta*. — M. *om. et*.

1) C. XXV, qu. 2, c. 1. — 2) C. XXV, qu. 2, c. 2. — 3) Ibid. c. 6. —

4) Ibid. c. 19. — 5) Ibid. c. 21. — 6) C. XXV, qu. 1, c. 11. — 7) C. XXV, qu. 2, c. 18. — 8) Sic! - r. Diocletianus et Maximianus (C. I. 23. 3), cf. Grat. § 6 ad C. XXV, qu. 2, c. 16.

scripta, non eorum exempla insinuantur ad aliquid confirmandum^{a)}, nisi fiat^{b)} propter facilius^{c)} legendum. Constantinus¹⁾: si beneficia personalia absque die et^{d)} consule deprehensa fuerint, auctoritate careant. Theodosius et Valentinus²⁾: rescripta contra ius elicita^{f)} ab omnibus iudicibus refutari praecipimus, nisi sint talia, quae nulli obsint et alicui prosint. Gregorius⁸⁾ in registro^{e)}: quae contra leges fiunt^{h)}, non solum inutilia, sed etiam pro infectisⁱ⁾ habenda sint. Item Constantinus⁴⁾: fisco contraria neminem postulare oportet. Illa ergo privilegia solummodo sunt^{k)} efficacia, quae nulli sunt nociva nec fisco contraria (nec legibus obviantia.

Quatuor autem sunt, quorum interventu vel imminui possunt privilegia^{l)} vel immutari vel prorsus evacuari: vel praescriptione^{m)} alicuius temporis vel incursu hostilitatis vel causa relevandae paupertatis velⁿ⁾ causa corrigendae pravitatis. Praescriptione temporis iuxta illud^{o)} Gelasii⁵⁾: possessiones, quas ecclesiae triginta annos possederunt^{p)}, immobiles serventur. Quod et Iohannes⁶⁾ huius nominis octavus aperte^{q)} declarat dicens: privilegia sanctae Romanae ecclesiae non nisi praescriptione centum annorum tolluntur. Incursu hostilitatis mutari licet privilegia; ut si locus aliquis cathedrali dignitate sit privilegiatus et invalescat super eum^{r)} hostilitatis impetus, licet cathedralam episcopalem alias transferri, in tutiorem videlicet locum. Causa removendae paupertatis, ut si duo sint loci, quorum uterque sit privilegiatus^{s)} episcopali dignitate, licet utrumque episcopatum in unum redigi urgente causa inopiae et necessitatis^{t)} vel unum ditare ex altero. Et in hoc casu privilegium potest imminui. E converso quoque potest^{u)} fieri, ut unus episcopatus redigatur^{v)} in duos. Causa corrigendae pravitatis quoque tollitur privilegium^{w)} dupliciter, personaliter videlicet et^{x)} generaliter. Personaliter iuxta illud Gregorii⁷⁾: privilegium meretur amittere, qui concessa^{y)} abutitur potestate. Silverius⁸⁾

a) V. *insinuandum*. — b) M. *fiant*. — c) M. *facilibus*. — d) V. *diei*, om. *et*. — e) M. om. *Theodosius et Valentinus*. — f) M. *illicita*. — g) V. om. *in registro*. — h) M. *fuerunt*. — i) M. *profectis*. — k) V. om. *sunt*. — l) V. om. *privilegia*. — m) M. *sed*. — n) M. *e converso vel causa* etc. — o) M. *illos*. — p) M. *possederint*. — q) M. *apertius*. — r) M. *cam*. — s) M. *inprivilegiatus*. — t) M. *urgente inopiae necessitate*. — u) M. *posset*. — v) M. *redigetur*. — w) M. *et*. — x) M. *aut*. — y) M. *permissa*.

1) C. I. 23. 4, cf. Grat. § 7 ad C. XXV, qu. 2, c. 16. — 2) C. XXV, qu. 2, c. 15. — 3) Ibid. c. 13. — 4) Ibid. c. 14. — 5) C. XVI, qu. 3, c. 8. — 6) C. XVI, qu. 3, c. 17. — 7) C. XI, qu. 3, c. 63. — 8) C. XXV, qu. 2, c. 22.

papa^{a)}: sic^{b)} decet fidem sanctorum patrum in catholica ecclesia servari, ut^{c)} amittat, quod habuit^{d)}, qui inprobabili temeritate, quod non habuit, assumpsit^{e)}. Leo¹⁾ papa: ius consecrandi amittit, qui indignum consecrat. Generaliter vero secundum illud Gelasii²⁾: si qua civitas episcopos suos interemerit, in perpetuum episcopali dignitate privetur.

Hactenus de legibus tam generalibus quam specialibus generaliter tractatum est. Superest^{f)} de consuetudinibus agere hoc ordine^{g)}: primo dicemus, quid sit consuetudo et unde dicatur, secundo in quo differat a constitutione, tertio an^{h)} praeposenda sit constitutioni an postponenda, quarto locoⁱ⁾ quem locum teneat^{k)} inter illa tria principalia genera auctoritatis, deinde quae sit laudanda consuetudo, quae reprobanda^{l)}, quae violabilis, quae inviolabilis, ad ultimum de distinctione consuetudinum et de^{m)} modo observationis earum. Consuetudoⁿ⁾ est ius quoddam moribus institutum, quod pro lege suscipitur, cum lex deficit. Nec refert, an usu^{o)} teneatur^{p)} an scripto. Ex quo apparet, quod consuetudinum^{q)} alia in scriptum est^{r)} redacta, alia moribus utentium sine scripto retenta. Et haec^{s)} generali nomine specificato consuetudo dicitur. Illa vero, quae in scriptum redigitur, lex appellatur. Consuetudo autem dicitur eo, quod sit in communi usu, secundum quod usus pro frequentia dicitur. Dicitur enim^{t)} et aliter usus pro commodo. Differt autem a scripto vel^{u)} a constitutione, quod consuetudo sine scripto tenetur, constitutio in scripto. Unde minus auctoritatis consuetudo^{v)} habet quam constitutio auctoritate Iustiniani³⁾, qui in codice ait^{w)}: consuetudinis longaeque usus non vilis est^{x)} auctoritas, non tamen^{y)} adeo valere potest^{z)}, ut vel rationem, id est^{aa)} aequitatem rudem, vel legem in scriptum redactam vincat. Item Nicolaus⁴⁾: statutis Romanorum pontificum consuetudo cuiusquam refragari non debet. Ultimum^{bb)} locum tenet inter illa tria^{cc)} genera auctoritatis secundum Augustinum⁵⁾. Ait

a) M. om. *Silverius papa*. — b) M. *Similiter sic*. — c) M. *ut non*. — d) M. *habuerit*. — e) M. *assumserit*. — f) M. *ergo*. — g) M. *agendum et eodem modo generaliter, sed hoc ordine*. — h) V. om. *an*. — i) M. om. *loco*. — k) M. *tenent*. — l) M. *vel*. — m) M. om. *de*. — n) M. *igitur*. — o) M. *ratione*. — p) V. *teneant*. — q) M. *qui consuetudo*. — r) V. om. *est*. — s) V. *hoc*. — M. om. *Et*. — t) M. om. *enim*. — u) M. om. *a scripto vel*. — v) M. om. *consuetudo*. — w) M. *Iustiniani in codice; ait enim* etc. — x) V. om. *est*. — y) M. *verum non*. — z) V. *putes*. — aa) M. om. *id est*. — bb) M. *vero*. — cc) M. om. *tria*.

1) C. XXV, qu. 2, c. 24. — 2) C. XXV, qu. 2, c. 25. — 3) D. XI, c. 4; cf. C. VIII. 52. 2. — 4) D. XI, c. 2. — 5) D. XII, c. 12.

enim: prima auctoritas est sanctorum scripturarum, ut legalium, prophetarum, evangelicarum, apostolicarum, secunda generalium conciliorum, tertia generalis ecclesiae consuetudo^{a)}.

Nunc est^{b)} videndum, quae consuetudo sit approbanda, quae reprobanda. Primo autem, quae sit reprobanda. Prava videlicet^{c)}, quae rationi et veritati reperitur contraria vel sacris canonibus obvia. Unde Nicolaus¹⁾ papa ad archiepiscopum Remensem: mala consuetudo non minus quam perniciosa corruptela est evitanda, quae nisi cito^{d)} radicitus evellatur, in ius privilegiorum ab impiis assumetur. Augustinus²⁾ in libro de unico baptismo: nemo consuetudinem rationi et veritati praeponat^{e)}, nam consuetudinem^{f)} ratio et veritas saepe^{g)} excludunt. Gregorius³⁾: si^{h)} fortassis consuetudinem opponis, animadvertendum est, quod dominus dixit: ego sum veritas et non consuetudoⁱ⁾. Unde Augustinus⁴⁾: qui consuetudinem veritati opponit^{k)}, circa^{l)} proximum est invidus. Cyprianus⁵⁾: consuetudo sine veritate erroris est vetustas. Relicto igitur errore veritatem sequamur^{m)}, cum veritas (et) apud Hesdramⁿ⁾ vincat, sicut scriptum est: veritas valet et invalescit in aeternum et vivit et obtinet in saecula saeculorum. Isidorus⁶⁾: auctoritati usus cedat, pravum usum lex et ratio vincat^{o)}. Petrus, qui circumcisionem praedicabat, Paulo cessit veritatem praedicanti^{p)}. Approbanda vero [est] et inviolabiliter retinenda^{q)} est consuetudo illa, quae nec fidei catholicae repugnat nec vel humanis legibus vel divinis sacris^{r)} canonibus obviat vel quae universali ecclesiae usu roboratur et temporis antiquitate firmatur^{s)}. Unde Basilius^{t)}: inviolabilis est consuetudo, quae nec legibus humanis nec canonibus sacris obviare monstratur. Augustinus^{u)} ad Casulanum^{v)} episcopum: consuetudinem laudamus, quae contra fidem catho-

^{a)} M. *tertia vel ecclesiae conservetur* (sic!). — ^{b)} M. *superest*. — ^{c)} V. *autem*. — ^{d)} M. *citius*. — ^{e)} M. *proponat*. — ^{f)} M. *consuetudo*. — ^{g)} M. *semper*. — ^{h)} V. *om. si*. — ⁱ⁾ M. *Et ut verbis Cypriani utamur: consuetudo quantumvis vetusta quantumvis vulgata omnino est veritati postponenda. Usus enim veritati contrarius est omnino abolendus*. — ^{k)} M. *proponit*. — ^{l)} M. *etiam*. — ^{m)} M. *sequimur*. — ⁿ⁾ V. *terram* (sic!). — ^{o)} M. *vincit*. — ^{p)} M. *Item Cyprianus⁷⁾: si Christus audiendus est, non est attendendum etc.* — ^{q)} M. *tenenda; om. est*. — ^{r)} M. *sacris videlicet*. — ^{s)} M. *Sed ne incassum reputetur verbum nostrum tamquam nullo testimonio auctoritatis roboratum, auctoritates sanctorum patrum super hoc, quod dicimus, proferamus in medium*. — ^{t)} M. *papa* (sic!). — ^{u)} V. *Consulatium*.

¹⁾ D. VIII, c. 3. — ²⁾ D. VIII, c. 4. — ³⁾ D. VIII, c. 5. — ⁴⁾ D. VIII, c. 6. — ⁵⁾ D. VIII, c. 8. — ⁶⁾ D. XI, c. 1. — ⁷⁾ D. VIII, c. 9. — ⁸⁾ D. XI, c. 5. — ⁹⁾ D. XI, c. 6.

licam nihil usurpare dinoscitur. Idem¹⁾: ubi auctoritas deficit, mores^{a)} populi et statuta maiorum leges imitantur. Iustinianus²⁾ imperator christianissimus, cuius^{b)} leges approbat sanctae Romanae sedis auctoritas^{c)}, in institutionum libro ait^{d)}: mores diuturni usu observantium approbati pro^{e)} lege sunt tenendi. Idem in codice³⁾: quod contra longam consuetudinem fit, revocari oportet. Gregorius⁴⁾: immota maneat consuetudo, quae sanctae ecclesiae contraria^{f)} in nullo usurpare^{g)} dinoscitur^{h)}. Item apostolusⁱ⁾: si vis, inquit, esse contentiosus, non aliud respondeo, nisi quod nos apostoli^{k)} hanc consuetudinem in ecclesia dei non habemus. Non parvae auctoritatis consuetudinem reputavit, dum aliis rationibus, quibus^{l)} peritus et exercitatus erat, ipsam praeponit. Si quaeris, locus auctoritatem conferat consuetudini^{m)}, an consuetudo loco, Gregorius⁶⁾ solvitⁿ⁾: non locus consuetudinem, sed consuetudo locum commendat.

Nunc de consuetudinum diversitate et modo observationis earum est expediendum. Consuetudinum alia^{o)} generalis, alia particularis vel specialis. Specialis alia^{p)} est pro tempore, alia pro loco, alia pro utroque, quod Augustinus⁷⁾ probat dicens^{q)}: quidquid in ecclesia dei agitur, aut est auctoritas (scripturarum) aut generalis traditio aut certe propria et particularis institutio. Auctoritate^{r)} tota constringitur ecclesia, generali traditione nihilominus tota. Particulari vero informatione unaquaeque pro tempore et loco, ut^{s)} (cuique) visum est^{t)}, regitur ecclesia. Ex auctoritate^{u)} est, ut baptizari; ex generali traditione, ut celebratio paschae, pentecostes, natalis domini; (ex) particulari institutione^{v)}, ut quaedam consuetudines, quas singulariter et differenter^{w)} ab aliis ecclesiis observat haec vel illa ecclesia. In quibusdam enim ecclesiis canonicorum laneis^{x)} induuntur tunicis in choro, in quibusdam^{y)} vestiuntur lineis superpellicis^{z)}.

^{a)} M. *et populi statuta*. — ^{b)} M. *eius*. — ^{c)} M. *sancta Romana auctoritas*. — ^{d)} M. *om. ait*. — ^{e)} V. *a lege*. — ^{f)} M. *et*. — ^{g)} M. *usurpasse*. — ^{h)} r. *quae contra fidem catholicam nichil usurpare dignoscitur*. — ⁱ⁾ M. *quo in commendationem consuetudinis et ad eius auctoritatem confirmandum nichil est efficacius*. — ^{k)} M. *docuerunt*. — ^{l)} M. *tamen*. — ^{m)} M. *vel e converso*. — ⁿ⁾ M. *om. solvit*. — ^{o)} M. *Consuetudo ergo alia*. — ^{p)} M. *ergo*. — ^{q)} M. *quod et auctoritas probat Augustini*. — ^{r)} M. *ergo*. — ^{s)} V. *om. ut*. — ^{t)} M. *om. est*. — ^{u)} M. *vero; om. ut*. — ^{v)} M. *est*. — ^{w)} M. *indifferenter*. — ^{x)} M. *om. laneis*. — ^{y)} M. *ecclesiis eorum*. — ^{z)} M. *sed hii cantant vigiliis post matutinas in quadragesima, ibi post vespertas facta refectio*.

¹⁾ D. XI, c. 7. — ²⁾ J. I. 2 § 9; cf. D. XII, c. 6. — ³⁾ C. VIII, 53. 1; cf. D. XII, c. 7. — ⁴⁾ D. XII, c. 8. — ⁵⁾ 1. Cor. 11, 16. — ⁶⁾ D. XII, c. 10. — ⁷⁾ D. XI, c. 8.

Quod autem non obsint in ecclesia diversae consuetudines, dum^{a)} non obstant auctoritati canonicae^{b)}, ostendit Gregorius¹⁾ papa^{c)}: scit Romana ecclesia, quod non obest saluti credentium diversitas consuetudinum pro tempore et^{d)} loco; solummodo canonica non obsistat auctoritas. Modum consuetudinis observandae possumus discernere^{e)} ex verbis beati Ambrosii²⁾ Mediolanensis^{f)}, quae locutus est ad Monicam matrem beati Augustini, dum illa miraretur et tamquam mulier religiosa turbaretur, quod contra consuetudinem urbis Romanae ieiunium sabbati apud Mediolanenses solveretur; ait enim breviter quidem, sed vigilanter: quando Romae sum, ieiuno, quando^{g)} hic sum^{h)}, prandeo. Augustinus ergo et Amalarius¹⁾ sequentes Ambrosium: ad quamcumque, aiunt^{k)}, ecclesiam veneritis, eius morem observate, nisi scandalum aut pati velitis aut^{l)} facere. Item Augustinus ad Casulanum episcopum^{m)}: non sic laudare velis urbem Romanam sabbato ieiunantem, utⁿ⁾ condempnes christianam urbem prandentem. Praecipue autem observandum est omnibus suffraganeis ecclesiis, ut a consuetudine metropolitana^{o)} suae non discordent. Unde Toletanum concilium⁴⁾: omnes provinciales ecclesiae^{p)} eundem psallendi modum teneant, quam metropolitanam^{q)} suam habere cognoverint. Sic enim iustum est, ut inde^{r)} unusquisque magisterii^{s)} regulas accipiat, unde honorem consecrationis accipit^{t)}. Ex concilio Bracarense⁵⁾: in matutinis et vespertinis horis unus idemque^{u)} ordo officii servetur. Qui autem^{v)} horum decretorum violator extiterit, sex mensibus communionem privatus apud metropolitanam sub poenitentiae censura maneat corrigendus, quatinus apud illum et praeteritae transgressionis culpam lacrimis diluat et necessariam officiorum doctrinam addiscat.

Secundum leges tam generales quam speciales, item secundum consuetudines tam generales quam speciales personam iudicis in-

^{a)} M. cum. — ^{b)} M. obsistat auctoritas canonica. — ^{c)} M. dicens: sancta scit etc. — ^{d)} V. om. et. — ^{e)} M. modo vero observandi consuetudines possumus dicere (sic!). — ^{f)} M. episcopi. — ^{g)} M. vera; om. hic. — ^{h)} M. tunc. — ⁱ⁾ Sic! — M. Amalarius (r. Ianuarius, cf. n. 2). — ^{k)} M. om. aiunt. — ^{l)} M. an pati velitis an. — ^{m)} M. presbyterum. — ⁿ⁾ M. om. ut. — ^{o)} M. metropolis. — ^{p)} M. om. ecclesiae. — ^{q)} M. metropolim. — ^{r)} V. idem. — ^{s)} M. magistrum. — ^{t)} M. accepit. — ^{u)} M. idem. — ^{v)} M. quod ante.

¹⁾ D. XII, c. 3. — ²⁾ Cit. ex epist. b. Augustini (ep. 54, c. 2) ad Ianuarium, D. XII, c. 11. — ³⁾ Alleg. corr. r. »non tibi persuadeat urbem christianam sic laudare sabbato ieiunantem, ut cogaris orbem christianum damnare prandentem (b. Augustinus ad Casulanum presbyterum, ep. 36, c. 20; non exstat ap. Grat.). — ⁴⁾ D. XII, c. 13. — ⁵⁾ D. XII, c. 14.

struximus^{a)}. De exemplo deinceps^{b)} agemus hoc modo^{c)}. Primo quid sit exemplum, secundo ad quid valeat, tertio quot sint exemplorum genera, quarto cuius auctoritate efficaciam exemplum habeat in causa, quinto unde maxime introduci soleant exempla^{d)}, ad ultimum quaedam exempla^{e)} supponemus, ex quibus rudis auditor possit advertere, quid in exemplorum obiectione possit respondere.

Exemplum^{f)} est dictum aut factum alicuius vel aliquarum personarum introducto simile^{g)} negotio. Et ad hoc in causa introducitur, ut id, de quo agitur, faciendum vel^{h)} non faciendum astruatur. Ut si vivente episcopoⁱ⁾ alium inthronizari licere contendatur et hoc exemplo Augustini¹⁾ astruatur Hipponensis episcopi, qui^{k)} antecessore suo Valerio adhuc vivente in Hipponensi cathedra fuit sublimatus, salva tamen auctoritate²⁾, quae dicit: episcopo viventi non succedat alter. Non enim successit, sed (in) adiutorium administrationis accessit. Item si astruatur, quod eligi possit ex laico, et inducatur^{l)} in exemplum Nicolaus et Severus^{m)}, quiⁿ⁾ assumptus est ex lanificio. Item si affirmetur, quod in episcopum eligi liceat etiam nondum baptizatum, et huius rei exemplum introducamus beatum Ambrosium.

Tria^{o)} sunt exemplorum genera. Alia enim sunt a maiori, alia a minori, alia a pari. Quod autem pondus habere debeant in causis exempla, ipse salvator probavit, qui^{p)} contra Iudaeos accusantes, quod non lotis manibus manducarent^{q)} discipuli eius, exemplum a David induxit^{r)}, qui panes propositionis, quibus non nisi levitis uti licebat, necessitate compulsus comederit. A tribus vero^{s)} maxime introduci solent exempla. A gestis videlicet ante legem, quibus auctoritatem confert lex naturalis, quia si lex naturalis^{t)} repugnaret, a sanctis patribus nullo modo^{u)} observata essent. A gestis sub lege, quae contrahunt^{v)} auctoritatem a lege scripta simili ratione. A gestis sub tempore gratiae, quibus pondus auctoritatis confert lex^{w)} evangelica et sanctorum patrum statuta.

^{a)} M. Superest, ut eundem per exempla instruamus. — ^{b)} M. ergo. — ^{c)} M. ordine. — ^{d)} M. dominis. — ^{e)} V. exemplaria. — ^{f)} M. ergo. — ^{g)} M. consimile. — ^{h)} M. aut. — ⁱ⁾ V. text. corr. — ^{k)} M. quod. — ^{l)} M. introducatur; om. in. — ^{m)} M. a Nicolao et Severo. — ⁿ⁾ M. etiam. — ^{o)} M. vero. — ^{p)} M. quando. — ^{q)} M. panem; om. discipuli eius. — ^{r)} M. inducit. — ^{s)} M. om. vero. — ^{t)} M. naturae. — ^{u)} M. nullatenus. — ^{v)} M. contra habet. — ^{w)} M. om. lex.

¹⁾ C. VII, qu. 1, c. 12. — ²⁾ C. VII, qu. 1, c. 5 (Cyprianus).

Amodo superest ostendere, quae et quot sint^{a)}, quibus in exemplorum obiectione possimus^{b)} respondere. Sunt autem^{c)}: tempus, causa, voluntas, personarum diversa qualitas, prophetiae completio (in examinatione) exemplorum, circumspecta^{d)} interpretatio privilegiorum, specialis honor, prius licitorum postmodum facta prohibitio, exemplorum contra exempla inductio. Haec^{e)} omnia in exemplo introducto debemus attendere et exemplum secundum hoc^{f)} examinare.

Ex tempore^{g)} sic possumus occurrere, ut si probare voluit^{h)} adversarius, quod uxoremⁱ⁾ et concubinam simul habere liceat vel etiam uxores et concubinas, et hoc astruere velit exemplis^{k)} sanctorum patriarcharum Abraham, Iacob, David, de quo scriptum est: inveni virum secundum cor meum, cui laudes extollit^{l)} vetus testamentum et novum, et^{m)} item Salomonis. Contra haecⁿ⁾ sic ratione temporis respondere poterimus, quod videlicet, antequam evangelium claresceret, multa permittebantur, quae tempore perfectioris doctrinae^{o)} eliminantur. Item si contendat adversarius, quod sortem^{p)} mittere liceat, et ad hoc inducat^{q)} exemplum Achar^{r)}, qui in libro Iosuae^{s)} subtracta lamina aurea de spoliis Iericho^{t)} sub anathemate interdictis^{u)} sorte invenitur, victo populo Israel^{v)} contra Hai^{w)}. Propter idem peccatum missa enim sorte primo secundum tribus, secundo per cognationes, tertio secundum familias, quarto secundum numerum et capita, Achar reus invenitur^{x)} et lapidibus obruitur. Vel si exemplum a Ionatha filio Saul obiciatur, qui^{y)} similiter per sortem inventus est^{z)}, ipso Saul statuente se cum filio in parte una et populum ex opposito. Pugnaturus enim contra Philisteos interdixerat, ne quis de exercitu ipsius ante vesperam comederet et iuramento confirmavit interficiendum, si quis comederet^{aa)}. Ionathas vero invento favo praeceptum patris infregit. Vel si a Iona^{bb)} exemplum obiciatur vel a Mathia, ut supra respondeatur^{cc)}. Si vero sit in quaestione, an liceat alicui cum illa^{dd)} inire matrimonium, quam prius polluit per adulterium, et

^{a)} M. ex quibus. — ^{b)} M. possumus. — ^{c)} M. Sint autem haec videlicet. — ^{d)} M. circumscripta. — ^{e)} M. quae. — ^{f)} M. secundum hoc exemplum. — ^{g)} M. vero. — ^{h)} M. velit. — ⁱ⁾ M. simul et concubinam habere. — ^{k)} M. astruere conetur exemplo. — ^{l)} M. et. — ^{m)} M. om. et. — ⁿ⁾ M. enim sic ex tempore respondere. — ^{o)} M. disciplinae prorsus. — ^{p)} V. sorte. — ^{q)} M. om. inducat. — ^{r)} M. Achar. — ^{s)} M. om. in libro Iosuae. — ^{t)} M. Ierichontis. — ^{u)} M. introductis. — ^{v)} M. in proelio. — ^{w)} M. Aim. — ^{x)} M. text. corr. — ^{y)} M. quod. — ^{z)} M. fuit ipso Saul constituente. — ^{aa)} M. confirmavit, quod si quis comederit, ut eum interficeret. — ^{bb)} M. Ionatha. — ^{cc)} M. om. ut supra respondeatur. — ^{dd)} M. om. cum illa.

adversarius introducat exemplum^{a)} David, qui Bersabeam duxit uxorem occiso marito eius^{b)}, quam illo vivente per adulterium polluerat^{c)}, qui et in morte^{d)} Uriae reus extitit, quia illam moechatus fuit, respondere^{e)} possumus ex causa^{f)}, quod quaedam in antiquo populo significationis causa fuere^{g)} permessa, quae in ecclesia dei hodie sunt recidenda; ex quo enim veritas emicuit, umbra cessare debuit. Item si contendat adversarius, uxorem ex alienigenis ducendam exemplo Samsonis, significationis causa et hoc^{h)} permissum est. Samson enimⁱ⁾, qui interpretatur sol eorum, Christum significat, qui ecclesiam ex gentibus, quae^{k)} a deo erant alienigenae, sponsam sibi ascivit. Item si probetur, rapinam licere^{l)} exercere exemplo Israelitarum, qui a vicinis Aegyptiis accommodatis sibi preciosis eorum abierunt^{m)}. Hoc enim ad hoc illisⁿ⁾ fuit permissum, ut aliud in ecclesia significaret^{o)} agendum, paginas videlicet philosophorum quasi quasdam domos Aegyptiorum spoliandas^{p)} exemplis et sententiis ibi quaesitis^{q)} et quodam ornatu verborum illius paginae quasi spoliis quibusdam deo construendum^{r)} tabernaculum, ut ipse apostolus et Augustinus et Hieronymus fecerunt. Causa vero alia est significationis, alia infirmitatis. Ex hac^{s)} respondere possumus ad exemplum de libello repudii inductum vel de coniugio^{t)} in secundo et tertio gradu antiquitus licito. Quod autem^{u)} tempus et causa in factis sint requirenda^{v)} et ipsum factum vel aggravent vel allevient^{w)}, constat auctoritate Iohannis Chrysostomi^{x)} super Matthaeum; ait enim: Finees hominem occidit (et reputatum est illi ad iusticiam). Abraham^{y)} non solum homicida, sed et parricida, quod maius est, effectus deo placuit. Petrus quoque duplex homicidium perpetravit, quando^{z)} Ananiam et Saphiram^{aa)} virtute verbi exspirare fecit. Et post haec: non ergo^{bb)}, inquit, opera tantum (respiciamus), sed et tempus et causam et voluntates quoque et personarum differentiam^{cc)}. Et quantulacumque alia differentia^{cc)} operibus acciderit^{dd)}, diligentis-

^{a)} M. a David. — ^{b)} M. om. occiso marito eius. — ^{c)} M. quam adhuc vivente marito . . . polluit. — ^{d)} M. ipsius. — ^{e)} M. extra. — ^{f)} M. hoc videlicet. — ^{g)} M. fuerint. — ^{h)} V. text. corr. — ⁱ⁾ M. om. enim. — ^{k)} V. qui. — ^{l)} M. om. licere. — ^{m)} M. Israelitarum, qui accommodatis vasis argenteis et aureis, vestimentis et ornamentis a vicinis domini erunt (sic!) — ⁿ⁾ M. om. illis. — ^{o)} V. signaretur. — ^{p)} M. et. — ^{q)} M. inconquisitis; om. ibi. — ^{r)} M. constituendum esse. — ^{s)} M. ergo. — ^{t)} M. comubio. — ^{u)} M. ante. — ^{v)} M. inquirenda. — ^{w)} M. aggravetur vel allevietur. — ^{x)} V. David. — ^{y)} M. scilicet. — ^{z)} M. in virtute. — ^{aa)} V. om. ergo. — ^{bb)} V. om. quoque et . . . differentiam. — ^{cc)} M. om. differentia. — ^{dd)} M. acciderint.

¹⁾ C. XXIII, qu. 8. c. 14.

sime requiramus. Aliter enim ad veritatem rerum pervenire non possumus^{a)}. Ex voluntate quoque examinari potest factum^{b)}. Verbi gratia prohibitum est in lege, ne quis alterum^{c)} occidat vel alteri noceat. Attamen^{d)} si adversarius hoc faciendum astruat et exemplum Abrahae introducat, qui^{e)} assumptis CCCXVIII ferentariis persecutus est reges, qui captivum duxerant nepotem suum Loth et occidit eos, vel si exemplum inducat ab ipso Moyse, per quem promulgatum est hoc praeceptum^{f)} a deo, ne quis alium laedat; qui videns populum^{g)} in idolatriam conversum ait: si quis est dei^{h)}, iungatur mihi. Et gradiens a porta usque ad portam praecepit, ne quis parceretⁱ⁾ sanguini suo, patri vel matri, fratri aut sorori. Vel si^{k)} exemplum sumatur^{l)} a Samuele, qui non tantum occidit, sed in frustra dissecuit^{m)} Agag regem Amalechⁿ⁾ servatum a Saul contra domini praeceptum ob sponsonem pecuniae demonstrandae. Vel si sumatur exemplum a Petro, qui Ananiam et Saphiram verbo extinxit, vel a Paulo, qui Elimam magum^{o)} et arte et visu privavit. Ab his inquam^{p)} omnibus, si exempla proferuntur, a voluntate^{q)} possumus^{r)} respondere; voluntas enim alia est cum zelo iustitiae, ut iam dictorum patrum in operibus suis, alia^{s)} cum livore vindictae. Verbi gratia legitur, quod dominus obfirmaverit faciem suam, ut iret Ierosolymam. Iacobus vero et Iohannes praeerunt per Samariam, ut hospitium perquirerent^{t)} et cetera necessaria procurarent, cum nullus eos vellet suscipere nec^{u)} aliquid humanitatis officium^{v)} impendere, dicunt^{w)} domino: vis, ut petamus ignem de coelo? Et ille respondit: nescitis, cuius spiritus estis. Ecce, quod Heliae concessum legitur, ubi sedens in monte Carmelo duos pentacontarchas^{x)} igne petito de coelo combussit, apostolis negatur, quia videlicet isti petebant^{y)} livore vindictae, ille^{z)} amore iustitiae. Illa vero^{aa)}, quae fiunt amore iustitiae, non sunt introducenda ad exemplum eorum, quae fiunt zelo iustitiae.

Differentia quoque personarum in factis, quae pro exemplo^{bb)} inducuntur, diligenter est pensanda. Verbi gratia multis decretis inhibendum legitur, ne episcopi militaribus implicentur negotiis,

^{a)} M. poterimus. — ^{b)} M. pro exemplo inductum. — ^{c)} M. alium. — ^{d)} M. tantum. — ^{e)} M. quod. — ^{f)} M. peccatum. — ^{g)} V. om. populum. — ^{h)} V. deum, r. domini (Exod. 32, 26). — ⁱ⁾ M. vel. — ^{k)} M. om. si. — ^{l)} M. sumit. — ^{m)} M. qui occidit, inmo in frustra dissecuit. — ⁿ⁾ M. Amalechitarum. — ^{o)} M. Elymam ymagum (sic!). — ^{p)} M. V. in qua. — ^{q)} V. proferantur a voluptate. — ^{r)} M. possemus. — ^{s)} V. om. vero est. — ^{t)} M. proquirerent; om. cetera — ^{u)} M. vel. — ^{v)} V. om. officium. — ^{w)} M. dicebant. — ^{x)} M. illos. — ^{y)} M. fetierunt. — ^{z)} M. vero. — ^{aa)} M. om. vero. — ^{bb)} M. exemplis.

ne clericus arma gerat vel se gerentibus immisceat. Unde et^{a)} scriptum est: si^{b)} clericus inter rixas et^{c)} bella aut ludos gentium mortuus fuerit, nec oblatio nec oratio pro eo fiat^{d)}. Videmus autem nonnullos militaribus et aliis negotiis saecularibus occupari, nec tamen putandum est, contra decreta hoc ab eis^{d)} fieri vel horum exemplis decreta^{e)} infirmari. Cum enim sit haec distinctio tam episcoporum quam aliorum^{f)} spiritualium rectorum, quod videlicet alii contenti sunt portione levitarum, primitiis^{g)} scilicet et decimis, alii vero beneficia a manu imperiali^{h)} suscipiuntⁱ⁾, ut castra, villas, thelonea, monetas, advocatias, de illis tantum, qui sorte levitica sunt contenti, qui dicere possunt: portio mea dominus, intelligenda sunt decreta, quae episcopis militaria prohibent negotia. Unde Nicolaus²⁾ scribit Karolo: episcopi non debent occupari militaribus negotiis. His enim nihil commune est cum principibus saeculi³⁾ nec saeculari militiae sunt obnoxii^{k)}. Illis vero, quibus a regali potestate permittitur beneficium, dictum est cum aliis: reddite quae sunt Caesaris Caesari, et quae sunt dei deo, et cui honorem (debetis), honorem. Et eisdem^{l)} intelligendum est militare negotium esse permissum. Unde Leo papa⁴⁾ dicit: ultor sui gregis papa debet esse et praecipuus adiutor. Et ipse papa pro Saracenis iubet, populum congregari et eis ad litus occurrere^{m)}.

Completio quoque prophetiarumⁿ⁾ in examinatione^{o)} exemplorum nihilominus est attentenda. Verbi gratia si contendat hereticus, neminem invitum esse ad fidem^{p)} trahendum, introducens exemplum ab ipso domino, qui LXXII discipulos permisit abire retro, cum audissent: nisi manducaveritis carnem filii hominis et biberitis eius sanguinem, non habebitis vitam in vobis. Vel obiciens, quod nec in evangelicis scriptis^{q)} nec in^{r)} apostolicis reperitur exemplum, quo demonstretur^{s)}, aliquem ad fidem coactum esse^{t)}, possumus^{u)} respondere, quod nondum impleta erant, quae propheta dicit^{v)}: adorabunt eum omnes reges terrae et timebunt gentes nomen tuum et omnes

^{a)} M. om. et. — ^{b)} M. quod si. — ^{c)} M. aut. — ^{d)} M. om. hoc ab eis. — ^{e)} M. posse. — ^{f)} M. laicorum. — ^{g)} M. levitarum cum primitus. — ^{h)} M. Caesaris. — ⁱ⁾ M. susceperunt. — ^{k)} M. om. Unde Nicolaus - obnoxii. — ^{l)} V. His ergo. — ^{m)} M. om. Unde Leo papa - occurrere. — ⁿ⁾ M. prophetarum. — ^{o)} M. examinationem. — ^{p)} V. finem. — ^{q)} M. scripturis. — ^{r)} M. om. in. — ^{s)} M. qua demonstrari possit. — ^{t)} V. om. esse. — ^{u)} M. enim. — ^{v)} M. completa erat prophetia, quae dicit.

¹⁾ C. XXIII, qu. 8, c. 4. — ²⁾ C. XXIII, qu. 8, c. 19. — ³⁾ Grat. ad c. 20 ibid. — ⁴⁾ Ibid. c. 8.

reges terrae gloriam tuam^a). Qua completa ius maioris potestatis ecclesiae permissum est quam prius. Quae duo tempora praefigurata sunt sub Nabuchodonosor, qui famosa illa statua erecta praecepit, ut adoraretur^b) et, si quis hoc edictum contempneret, cremaretur. Postmodum vero mutata sententia, cum tres pueri^c) ab incendio essent liberati, praecepit, idem^d) fieri omnibus, qui deum Danielis et trium puerorum^e) non adorarent. Eadem duo tempora praefigurata^f) sunt a patre familias, qui primo misit clientem, ut diceret invitatis, secundo^g) ut iret^h) in plateasⁱ) et vicos civitatis et quoscumque inveniret^k) intrare compelleret^l). Obicientibus ergo, quod in evangelio nemo invitatus legitur ad fidem conversus, expletionem prophetiae obicere possumus. Tempore Christi et evangelistarum praedicta prophetia nondum erat impleta, sed postquam Constantinus et alii imperatores fidem Christi susceperant et ecclesias tempore persecutionis destructas reparaverunt, templa ydolorum destruxerunt, Christianos merentes laetificaverunt, exinde omnes gentes quamvis nolentes ad fidem Christi erant trahendae et cogendae exemplo Christi, qui Paulum non solum voce compescuit, verum etiam potestate prostravit et, ut in lumine cordis surgeret, prius caecitate corporis percussit. Ubi sunt, qui clamant: ergo liberum est, credere vel non credere, cui vim Christus intulit. Ecce habent Paulum apostolum. Agnoscant in eo prius cogentem Christum et postea docentem, prius ferientem et postea consolantem. Et mirum, qui coactus intravit, plus omnibus solo verbo vocatis in evangelio laboravit. Cur ergo non cogeret ecclesia perditos filios, ut redirent^m)?

Per expositionem quoque exemplum cessare potest. Verbi gratia scriptum est: iuramenta tua dominoⁿ) reddes. Et^o) dominus quasi econtra ait: non iurabitis^p) neque per caelum neque per terram^q) neque per aliam creaturam. Attamen si contendat^r) adversarius^s), fas esse, per creaturam iurare, et a sancto Ioseph exemplum petat, qui et iuramentum suum videtur reddidisse Pharaoni, cum

a) M. text. corr. — b) M. adorarent. — c) M. cum videlicet Daniel et socii eius. — d) M. id. — e) M. om. et trium puerorum. — f) M. praesignata. — g) M. duo. — h) M. irent. — i) M. civitatis. — k) M. invenirent. — l) M. compellerent. — m) M. om. Obicientibus ergo - redirent. — n) M. deo. — o) M. Et ipse. — p) M. om. quasi econtra - iurabitis. — q) M. iuraberis. — r) M. om. contendat. — s) M. haec fas esse, adducat a sancto viro illo Ioseph videlicet exemplum, qui iuramentum suum Pharaoni reddidisse videtur dicens fratribus suis: per salutem Pharaonis non exhibitis hinc, possumus enim dicere, quantum sanctus homo etc.

dixit fratribus: per salutem Pharaonis non egredimini hinc, possumus dicere, quod sanctus homo ille nullatenus ignorabat, quod^a) omnis salus omnisque potestas a deo est, iuxta quod apostolus ait: non est potestas, nisi a deo^b). Et ipse dominus: non haberes potestatem adversum me ullam^c), nisi tibi esset datum desuper. Cum ergo ait Ioseph^d): per salutem Pharaonis, credendum potius est, quod iuramentum retulerit ad salutis auctorem quam ad Pharaonem. Item si adversarius mentiri^e) licere contendat contra auctoritatem, quae dicit: os, quod mentitur, occidit animam et perdes omnes, qui locuntur mendacium. Et^f) astruat hoc exemplo^g) mulierum illarum Aegyptiarum Sephore et Phue obstetricum^h), quae reservatis masculis, quos occidi praeceperat Pharaon, dixerunt: non sunt mulieres Hebraeae ut Aegyptiae, habent enim peritiam obstetricandi, et antequam nosⁱ) veniamus, pariunt^k); pro quo mendacio non solum non punitae sunt, sed etiam remuneratae videntur^l). Legitur enim in Exodo, quod^m) dominus feceritⁿ) eis domos, per quod^o) intellegendum est, quod dederit^p) eis filios et filias. Vel si astruat idem exemplo Abrahae^q), qui Aegyptum ingrediens ait uxori suae: novi, quod pulchra sis; timeo, quod occidant me Aegyptii propter te; dic ergo^r) obsecro, quod soror mea sis, ut bene sit mihi propter te. Vel sumpto exemplo a^s) Iacob^t), qui respondens patri suo^u) ait: ego sum [ait] Esau primogenitus tuus, qui tamen erat^v) postgenitus. Si, inquam^w), contendat^x) adversarius horum exemplorum obiectione, fas esse mentiri, facile singula ventilare possumus, si diligenter, quod dicitur, exponere sciamus^y). Mulieres enim illae non pro mendacio sunt remuneratae, sed potius punitae, caelesti videlicet mercede^z) in terrenam commutata. In facto enim illarum fuit pietas et mendacium; pro pietate obtinuissent caeleste praemium, pro mendacio mutatum est eis in terrenum^{aa}). Item^{bb}) Abraham uxori suae non^{cc}) persuasit men-

a) M. quin. — b) M. apostolus: omnis, inquit, potestas a domino deo est. — c) M. non haberes in me potestatem. — d) V. om. Ioseph. — e) M. mendacium. — f) M. om. et. — g) M. haec exempla. — h) M. obstetricem videlicet Hebraearum. — i) M. om. nos. — k) M. peperunt. — l) M. non solum impunitae videntur, sed etiam remuneratae. — m) M. ob huius rei meritum. — n) M. fecit. — o) M. quas. — p) M. dedit. — q) M. exemplo sumpto Abraham. — r) V. om. ergo. — s) V. om. a. — t) M. sancto patriarcha illo. — u) M. Ysaac: ego sum, inquit, Esau etc. — v) M. cum tamen esset. — w) M. om. inquam. — x) V. obtendat. — y) M. dicentes, quod mulieres Aegyptiae non etc. — z) M. quam obtinuissent, si mentitae non fuissent, in terrenam mercedem commutata. — aa) M. om. In facto - terrenum. — bb) M. quod. — cc) M. om. non.

tiri, sed quod uxorem esse se taceret^{a)} et sororem esse se diceret, quod tamen erat^{b)}, quia tunc temporis non solum de eodem patre vel eadem matre vel eodem utroque fratres aut sorores dicebantur, sed et filii fratrum. Sara vero filia erat Amram^{c)} fratris Abraham. Non ergo mendacium dixit, sed verum taceri voluit. Et in hoc, quod rationabili consilio vitare potuit, deum temptare noluit. Sed quod potuit fecit, et quod non potuit deo commisit, in quem sperabat. Si enim interrogatus illam uxorem suam diceret, duas res deo committeret, et vitam et uxoris pudicitiam^{d)}. Item quod Iacob primogenitum se dicebat, dictum est^{e)} non nascendo, sed ius primogenitorum ritu venditionis^{f)} adeundo. Iuxta quem modum et dominus de Iohanne loquens^{g)}: ipse, ait, Helias (est), non persona sed virtute videlicet. Et ad Iudaeos: vos ex patre diabolo estis et desideria patris vestri facere vultis^{h)}; licet de Abraham essent quantum ad generationem.

Honor quoque quorundam privilegiatorum specialis est nec ab aliis potest in exemplum sumiⁱ⁾, unde responderi potest in talium^{k)} obiectione exemplorum verbi gratia. Multae sunt auctoritates, quae sortilegia exterminari praecipiunt. Quoddam enim genus^{l)} maleficii sunt^{m)}, ut dicit Leo papa¹⁾. Attamen si probare conetur adversarius, sortes esse mittendasⁿ⁾, dicens: sors nihil mali est; est enim in humana dubitatione divinae voluntatis indicium^{o)}. Quibus et Iosue sanctus vir usus est ex praecepto dei, ut experiretur, quis anathematis reus esset, ut supra ostensum est. Et Saul sortem quoque misit et Abea sorte in ministerium templi octava vice electus, de cuius vice Zacharias legitur fuisse. Et Iuda proditore sublato Mathias in eius locum

^{a)} M. sed quia uxor esset, taceret. — ^{b)} M. esse [qui] nihilominus verum erat affirmari, quia etc. — ^{c)} M. Aram. — ^{d)} M. om. Non ergo mendacium - pudicitiam. — ^{e)} M. om. dictum est. — ^{f)} M. omnis. — ^{g)} M. ait: ipse est Helias. — ^{h)} M. om. et desideria - vultis. — ⁱ⁾ M. Honor quoque specialis privilegiorum est, unde etc. — ^{k)} M. om. talium. — ^{l)} M. om. genus. — ^{m)} M. est. — ⁿ⁾ M. mittendas, quia haec fecerit sanctus Iosue ex praecepto dei victis pugnantibus Israel apud Ainn, ut sic experiretur, quis de anathemate particeps esset, pro quo tantum infortunium accidisset. Vel quia Saul sortem misisset primo super populum et se, deinde super se et super filium, iuraverat enim, quod a manibus suis caderet quicumque ieiunium solveret, priusquam de inimicis triumpharet. Vel quantum Abia in ministerium templi octava vice per sortem electus erat, unde Zacharias de vice Abia fuisse scribitur in evangelio. Vel quia Iuda sublato de medio Mathias in locum inde ab apostolis per sortem eligitur. Ionas quoque etc.

¹⁾ C. XXVI, qu. 5, c. 7. — ²⁾ C. XXVI, qu. 2, c. 1 (Augustinus).

sorte ab apostolis eligitur. Ionas quoque dormiens in navi sorte^{a)} a nautis dependitur^{b)}, dum contra consuetudinem aeris tempestas orta creditur^{c)}. Ad haec omnia respondere^{d)} possumus, quod^{e)} dicit Beda¹⁾ super actus apostolorum, quod exemplo Mathiae vel Ionae^{f)} non est indifferenter^{g)} credendum, ut dicit^{h)} Hieronymus²⁾: privilegia singulorum non faciunt legem communem. Unde et Gregorius³⁾: quod uni conceditur singillatim^{l)}, non statim omnibus convenit. Quibusdam^{k)} alicuius ordinis conceduntur^{l)} episcopalia insignia, ut sandalia^{m)} vel infulae, quaeⁿ⁾ aliis eiusdem ordinis non conceduntur.

Possumus etiam ex prius licitis^{o)} exemplorum cassare obiectionem; ut de sororibus et cognatis in uxores ducendis, si quis exemplo veterum patrum astruere velit, respondeamus, quod non habet efficaciam talium inductio, quia eorum postmodum facta est prohibitio. Praeceptum enim postea fuit in lege, ne infra gradum tertium uxor duceretur, et tempore^{p)} evangelii, ne infra septimum gradum^{q)}. Aut si quis licitum dicat^{r)}, duas uxores habere vel prolem ex ancilla quaerere exemplo Abrahae et Iacob, respondeamus ex verbis Ambrosii et Leonis. Dicit enim Ambrosius⁴⁾: qui prolem quaerit^{s)} ex ancilla, debet eam manumittere^{t)} et manumissam in uxorem ducere. Leo⁵⁾ autem: excommunicandus est^{u)}, qui duas uxores habet. Aut si dicat^{v)}, uxorem dato libello repudii dimittendam^{w)}, quod in lege concedebatur. Dicamus^{x)}, non valere exemplum^{y)}, cum in evangelio^{z)}

^{a)} M. per sortem. — ^{b)} M. reperitur. — ^{c)} M. cernitur. — ^{d)} M. Dicere namque; om. Ad - respondere. — ^{e)} M. ut. — ^{f)} M. exemplum Ionae et Mathiae. — ^{g)} M. sortibus. — ^{h)} M. et haec probat auctoritas Hieronymi dicentis. — ⁱ⁾ M. sigillatim. — ^{k)} M. enim. — ^{l)} M. quaedam; om. insignia. — ^{m)} M. scandalia. — ⁿ⁾ V. om. quae. — ^{o)} M. ex inhibitione prius licitorum obiectionibus exemplorum respondere, ut si aliquis astruere velit, sororem aut cognatam esse ducendam, et exempla a sanctis patribus introducat, ut a Seth et Abraham, qui fratris Aram uxorem duxit; possumus enim dicere, quod non habet efficaciam talium obiectio, quia etc. — ^{p)} M. tempore vero. — ^{q)} V. om. gradum. — ^{r)} M. Item si quis licitum esse dicat, prolem ex ancilla generari, vel licitum esse, duas uxores simul habere spe prolis propagandae exemplo Iacob vel Abraham, qui cum prolem desperaret ex Sara, ingressus est ad ancillam Agar videlicet, possumus ex verbis Ambrosii respondere et Leonis etc. — ^{s)} M. prole gerit. — ^{t)} M. mittere. — ^{u)} M. inquit. — ^{v)} M. Item si dicat aliquis. — ^{w)} M. dimittendam exemplo antiquorum patrum, quod et a Moyse in lege fuit concessum. — ^{x)} M. Dicimus. — ^{y)} V. exemplo. — ^{z)} M. postmodum haec ab ipso domino sit prohibitum dicente, uxorem nullo modo esse dimittendam excepta fornica-

¹⁾ C. XXVI, qu. 2, c. 4. — ²⁾ Grat. p. II, § 3 ad C. XXV, qu. 1, c. 16. — ³⁾ Grat. ibid. § 2 et D. C, c. 8. — ⁴⁾ C. XXXII, qu. 4, c. 9. — ⁵⁾ L. d., cf. C. XXXII, qu. 5, c. 16; C. XXXII, qu. 7, c. 10.

dominus prohibitive dicat, uxorem nonnisi causa fornicationis dimittendam. Posset et de circumcissione aliquis dicere, quod tenenda sit exemplo veterum. Quod ut praedicta cassatur interdictione apostolica. Unde Paulus: si circumcidamini, Christus vobis nihil proderit.

Per aliorum quoque exemplorum inductionem, quae ad inconueniens deducant, possumus respondere exemplorum obiectioni^{a)}; ut si quis astruat, quod deum nemo vidit^{b)} unquam^{c)}, ex evangelio Iohannis et ex Iob: sapientia unde veniet aut quis est^{d)} locus eius? Abscondita est ab oculis omnium viventium. Et Paulus: regi saeculorum immortalis^{e)}, invisibili, qui habitat lucem inaccessibilem^{f)}. Contra has auctoritates alias possumus obtendere illud Iacob: vidi dominum facie ad faciem^{g)}, et illud Moysis, cum quo dominus facie ad faciem loquebatur, sicut homo ad proximum suum. Et Iob: auditu auris audiui te, nunc autem oculus meus videt te. Et^{h)} Isaias: vidi dominum sedentem super solium excelsum. Sed contra haec adversarius negativa astruens potest obicere, in deo dexteram et sinistram, vultum et aures dici et capillos et cetera corporis liniamenta liquendi scilicet consueto modo, quo scriptura utitur, non veritate rerum in deo ita existentium. Haec enim in deo esse cogitare, ydola est in corde fabricare. Quod ergo scriptum est: dextra domini fecit virtutem et vultus domini super facientes mala et oculi domini super iustos et aures

tionis causa. Posset et aliquis dicere, circumcissionem adhuc observandam exemplo Abraham et Ysaac et Iacob et aliorum sanctorum veteris testamenti. Sed et haec iuxta praedictam rationem cassare possumus dicentes, quod hoc postea fuerit interdictum apostolo dicente ad Galathos: si circumcidimini, non prodest vobis Christus.

^{a)} M. ad exemplorum obiectionem, verbi gratia astruat aliquis. — ^{b)} M. viderit. — ^{c)} M. cum dicat Iohannes evangelista, quod deum nemo unquam vidit et Iob etc. — ^{d)} M. om. est. — ^{e)} M. incorruptibili et invisibili et qui inhabitat. — ^{f)} M. Et Ieremias: quod oculus non vidit nec auris audivit nec in. c. h. a. etc. Si quis inquam his auctoritatibus astruat negativam huius quaestionis, an aliquis inquam viderit deum necne, et adversarius alias auctoritates his auctoritatibus opponat, ut verba ipsius Iacob dicentis: vidi etc. — ^{g)} M. et scripturae, quae dicunt, Moysen cum deo locutum, sicut homo loqui solet cum amico suo, et ipsius Iob, qui ait: auditu etc. — ^{h)} M. Jheremiae dicentis: anno quo mortuus est rex Ezechias vidi dominum sedentem super solium excelsum. Et Micheae prophetae: vidi dominum super solium excelsum et omne exercitum caeli assistentem ei a dextris et a sinistris. Potest ille, qui negativam astruit, per aliarum auctoritatum inductionem partem adversarii ad inconueniens (ducere) dicens, quoniam scriptum est: dextra domini fecit virtutem et vultus domini super facientes mala et aures eius in preces eorum et manus tuae domine fecerunt me. Item Daniel etc.

eius in preces eorum et manus tuae fecerunt me. Et Daniel: vetustus dierum sedit et capilli eius albi sicut lana. Quae omnia^{a)}, si secundum sensum^{b)}, quem faciunt, intelligenda sunt^{c)}, inconueniens incurrit adversarius. Unde quaerendus est sensus, ex quo fiunt. Item cogetur dicere, quod passiones animae in deo locum habeant, ut legitur: domine, ne in furore tuo arguas me; et iratus est furore dominus^{d)}. Item: non ero^{e)} memor nominum eorum per labia mea et recordabor foederis mei. Quae omnia secundum litteram de deo sentire est nefas. Ad praedicta ergo possumus etiam aliter respondere per eorum^{f)} determinationem. Quod^{g)} tripliciter potest fieri: secundum modum videndi, secundum rem visam, secundum rem videntem. Secundum modum videndi sic: visio alia corporalis, alia intellectualis. Secundum intellectualem^{h)} verum est: vidi dominum facie ad faciem et ceteraⁱ⁾ pro hac parte facienda^{k)}. Secundum corporalem vero^{l)} falsum est. Secundum rem visam sic: facies^{m)} dei alia est divinae naturae, alia assumptae formae. Secundum hanc verum est, secundum illam falsum. Secundum rem videntem sic: nemo idem significatⁿ⁾, quod non homo. Homo vero quandoque designat naturam^{o)}, ut ibi: faciamus hominem ad imaginem et similitudinem nostram^{p)}; quandoque culpam ut ibi^{q)}: vos autem sicut homines moriemini; quandoque infirmitatis miseriam, ut^{r)}: homo natus de^{s)} muliere^{t)}. Cum ergo dicitur: deum nemo vidit unquam, intelligendum est^{u)}: nemo i. e. nullus homo, secundum quod homo corruptionem significat, acsi dicatur: nullus homo carnalis et in corruptione sua permanens^{v)} deum vidit unquam.

Sed quia praedicta exempla ad causas non videntur spectare ecclesiasticas vel civiles, ponamus ea^{w)}, quae videantur causis magis esse cognata^{x)}. Si exemplo veterum licet plures

^{a)} V. om. quae omnia. — ^{b)} V. statum. — ^{c)} M. secundum quod et adversarius auctoritates, quas ipse obicit, intelligendas dicit. Et cedere cogetur adversarius, deum dextram et sinistram vultum et aures et capillos habere et ita cetera liniamenta corporis, quae in deo cogitare, idola est in corde fabricare; item concedere cogetur, quod passiones animae in ipso habeant locum, scriptum enim est: domine ne etc. — ^{d)} M. in populum suum. — ^{e)} M. est. — ^{f)} M. Possumus et aliter ad praedicta adversarii exempla respondere per ipsorum videlicet. — ^{g)} M. Quae. — ^{h)} M. visionem. — ⁱ⁾ M. vidi d. f. etc. — ^{k)} M. facientia. — ^{l)} V. Secundum rem visam (sic!). — ^{m)} M. enim. — ⁿ⁾ M. est. — ^{o)} M. humanam. — ^{p)} M. om. ad - nostram. — ^{q)} V. om. ibi. — ^{r)} V. om. ut. — ^{s)} M. ex. — ^{t)} M. muliere brevi u. t. — ^{u)} M. sic intelligendum, quod nemo i. e. nullus homo videt, secundum quod hoc nomen homo corruptionem significat et infirmitatis miseriam, acsi dictum esset: — ^{v)} M. manens. — ^{w)} M. aliqua. — ^{x)} M. cognita. Et sit in quaestione, an liceat plures uxores habere vel concubinas cum

uxores ducere? Licet etiam similibus exemplo mentiri, ut obstetrices et Kaab meretrix salvando animas hominum mentitae sunt. Licet et maledicere, quia et Isaac maledixit dicens: qui maledixerit tibi, sit ille maledictus. Et Noe: maledictus Cham puer^{a)}. Sic et uxori scribendum est repudium et^{b)} odiendus inimicus, quia haec veteribus permessa sunt. Et hunc respondendi modum contra exempla talia^{c)} docet Gregorius¹⁾ dicens: si quis per vetus testamentum tueri vult suum mendacium, dicat etiam^{d)}, nunc licitum esse alienarum rerum raptum et iniuriae retributionem, quae quanta animadversione veritas insequatur, cunctis liquet.

Post exempla consequenter agendum esset de auctoritatibus^{e)} et rationibus. Sed haec non solum spectant ad personam iudicis instruendam, sed et accusatoris et defensoris. Ideoque de his ad praesens differimus et alia quaedam, quae^{f)} ad personam iudicis pertinent^{g)} instruendam, eis, quae iam dicta sunt, addeamus. Quibus videlicet licitum sit iudicare et de quibus et quid^{h)} in illis, quandoⁱ⁾ sine delatione ferenda sit sententia et quibus causis intervenientibus et qualiter sit suspendenda.

Primo autem ad expediendam sequentium intelligentiam praemittamus^{k)} quasdam eorum, de quibus acturi sumus, distinctiones. Quod^{l)} videlicet duae sunt hominum diversitates: fideles et infideles. Fideles dicuntur generaliter, qui sacramenta fidei susceperunt. Infideles, ut pagani et^{m)} Iudaei. Sed Iudaei quandoque speciali nomine perfidi dicuntur. Apostatas autem et haereticos et scismaticos in hac divisione inter fideles intelligimus, eo quod sub potestate sint ecclesiae etⁿ⁾ ab ea^{o)} com-

uxoribus. Et inducat adversarius ad probandam affirmativam huius quaestionis a sanctis patribus exemplum, Abraham videlicet et Iacob. Possumus ergo partem adversarii ad inconveniens deducere dicentes, quod si exemplum veteris testamenti per omnia sit concedendum, licitum est et mentiri, quia et Sephora et Phua mentitae leguntur pharaoni et mulier illa Iericontina nuntiis Israelitarum sub lino abscondis, cum et aliquod praemium pro mendacio eis videatur collatum. Eadem vero ratione et maledicendum est, quoniam et Isaac maledixisse legitur, ait enim: qui maledixerit etc.

^{a)} V. Canaan puer - M. om. Et - puer. — ^{b)} M. repudium, quia et hoc in veteri testamento erat licitum, et odiendus inimicus, cum et hoc permissum fuisset antiquitus. Sine cuius dilectione tantum non potest esse salus et hunc respondendi etc. — ^{c)} M. contra obiectionem talium exemplorum. — ^{d)} M. et. — ^{e)} M. auctoritate. — ^{f)} M. om. quae. — ^{g)} M. spectant; om. instruendam. — ^{h)} M. quae in illis generibus. — ⁱ⁾ L. d., quomodo (?). — ^{k)} M. permitteremus. — ^{l)} M. Quae. — ^{m)} M. om. et. — ⁿ⁾ M. om. et. — ^{o)} M. ipsa.

¹⁾ C. XXII, qu. 2, c. 19.

PELLI POSSINT^{a)} ad debitum suae professionis redire. Fidelium vero alii sunt devoti, alii sunt laici. Devoti dicuntur, qui orationi et contemplationi sunt dediti, vel quicumque divino officio sunt^{b)} mancipati, ut clerici et monachi. Item duae sunt potestates, regalis videlicet et sacerdotalis. Regum^{c)} tribunalia sacerdotali potestati debent esse subiecta, quod multis constat auctoritatibus. Omnesque deo mancipati, i. e. omnis ordo clericalis et qui religiosam vitam profitentur, eidem subiciuntur. Regali autem subserviunt saeculares potestates^{d)}. His assignatis ad exequendum proposita redeamus^{e)}.

Solis itaque iudicibus licitum est iudicare, quorum, ut iam^{f)} praelibatum est, alii^{g)} sunt ordinarii, alii arbitrarii tantum, alii ordinarii et arbitrarii, a quibus licitum est appellare, in quo^{h)} differunt ab arbitrariis tantum. Ordinarii sunt, quiⁱ⁾ a superiori potestate sunt ordinati, ut duces, marchiones, comites, et ceteri inferiores illius ordinis iudices, quos generali nomine barones appellant^{k)}. Hii ab imperatore, patriarchae, primates^{l)}, metropolitani, qui (et) archiepiscopi (dicuntur), episcopi et ceteri ecclesiastici^{m)} ordinis praelati a summo pontifice ordinanturⁿ⁾. Sic dictum est, quibus liceat^{o)} iudicare. Non habent autem^{p)} iudicare hii, qui foris sunt, i. e. laici de his, quae ad deum sunt, sed de civilibus tantum, nec^{q)} de paganis nec^{r)} Iudaeis, nisi quantum civilitati pertinet^{s)}. Nec potestas laicalis clericum nec aliqua inferior potestas superiorem; facta enim inferioris sententiae maiorum sunt obnoxia, non econverso. Quod et Isaias innuit dicens: numquid gloriabitur securis adversus eum^{t)}, qui tenet eam, et terra exaltabitur adversus eum, qui tenet et^{u)} trahit eam. Unde Marcellino papa et martyri dictum est a^{v)} concilio fidelium, ubi confitebatur peccatum suum, quod^{w)} videlicet coactus fuisset^{x)} ab infidelibus, ydolis thurificare: ore tuo te iudica. Ac si dicerent: non possumus te iudicare, quo^{y)} sumus omnes inferiores. Quod fidelis iudicare non debeat infidelem,

^{a)} M. possunt. — ^{b)} M. om. sunt. — ^{c)} M. Sed regum. — ^{d)} M. om. Omnesque - potestates. — ^{e)} M. exequendum ea, quae praeposita sunt, redeamus. — ^{f)} M. quorum etiam. — ^{g)} M. ordinarii, alii sunt arbi rarii, alii et ordinarii et arbitrarii. — ^{h)} M. id quoque. — ⁱ⁾ M. quod. — ^{k)} M. barones dicere possumus; om. Hii. — ^{l)} M. primates, qui et metropolitani dicuntur, archiepiscopi etc. — ^{m)} M. illius. — ⁿ⁾ M. om. ordinantur. — ^{o)} M. licitum sit. — ^{p)} M. nec debent de his iudicare, quae foris sunt; seq. text. corr. — ^{q)} M. ut. — ^{r)} M. et. — ^{s)} M. om. nisi - pertinet. — ^{t)} M. eam. — ^{u)} M. om. tenet et. — ^{v)} M. in. — ^{w)} M. quia. — ^{x)} M. fuerit. — ^{y)} M. quia.

apostolus ostendit in epistola ad Corinthios prima^{a)}: si quis frater in vobis nominatur^{b)} fornicator aut avarus etc. Cum eiusmodi^{c)} nec cibum [iudicare^{d)}] (edatis). Quid autem de his, qui^{e)} foris sunt mihi attinet iudicare? Dominus ipse^{f)} iudicabit.

Una ergo persona est in ecclesia, quam non licet iudicari, scilicet primae sedis antistes, ut^{g)} de Marcellino papa ostensum est. Quod autem regalis potestas non habeat^{h)} iudicare sacerdotalem, ostendit Gregoriusⁱ⁾ papa dicens: sacerdotes ab imperatoribus honorandi sunt, non iudicandi. Idem ostenditur exemplo Constantini imperatoris^{j)}. Convocato enim concilio dum sacerdotes et episcopi diversis de causis libellos ei dedissent^{k)} accusationis: ite, inquit, disponite de his inter vos; non est dignum, ut nos iudicemus deos. Factoque igne accusationum libellos combussit. Prima sedes vetus Roma dicitur, secunda Roma nova i. e. Constantinopolis^{l)}, tertia Alexandria, quarta Antiochia^{m)}. Quod autem inferiores ordines clericorum non debeantⁿ⁾ iudicari ab inferioribus saeculi potestatibus, demonstratur auctoritate Gaii^{o)} papae^{p)} dicentis: nemo clericum apud iudicem saecularem accusare praesumat. Milevitanum concilium^{q)}: si quis episcopum vel^{r)} clericum ad saeculare iudicium^{s)} trahit, a communione extraneus fiat. Sunt tamen^{t)} qui dicunt, quod sacerdotes ex unctione, primitiis decimisque, quas a manu episcopi suscipiunt, episcopo debeant esse subiecti. Ex possessione vero praediorum regali debent^{u)} potestati esse obnoxii, quibus et Gratianus in decretis^{v)} videtur assentire, ubi auctoritatem inducit^{w)} Augustini^{x)}, qui super Iohannem interrogans^{y)},

a) M. ait enim immo Christus in eo, iuxta quod idem alibi dicit: an experimentum quaeritis [et] (eius), qui loquitur in me Christus, [ait] inquit sic: si quis frater etc. — b) M. nominetur. — c) M. huiusmodi. — d) M. om. iudicare. — e) M. quae. — f) M. Deus enim per se iudicabit. — cf. I. Cor. 5, 11—12: »cum eiusmodi, inquam, ne edatis quidem. Quid enim mea interest etiam de extraneis iudicare? nonne de iis, qui intus sunt, vos iudicatis? De extraneis vero deus iudicat«. — g) M. quod exemplo Marcellini papae manifeste declaratur, quia dum excessum confiteretur coetu sanctorum convocato, quod videlicet ydolis thura ponere ab infidelibus esset coactus, dictum est ei ab universae contione: ore tuo iudica causam tuam. Quod autem regalis etc. — h) M. debeat. — i) M. om. imperatoris. — j) M. deferrent. — k) M. Roma nova dicitur, Constantinopolis scilicet. — l) M. Antiochena. — m) M. iudicare inferiores saeculi potestates, demonstrantur. — n) M. Gaii (I). — o) M. aut. — p) M. saecularem iudicem. — q) M. quidam, qui. — r) M. debeant. — s) M. suis. — t) M. introducit. — v) M. qui interrogans insuper Iohannem.

1) C. XI, qu. 1, c. 41. — 2) C. XI, qu. 1, c. 1. — 3) C. XI, qu. 1, c. 42. — 4) D. VIII, c. 1.

quo iure possideat quis villas, dicit, quod iure divino sunt omnia communia, humano vero hoc meum, illud tuum. Et subiungit: si ergo dicis: quid^{a)} mihi cum rege et imperatore, quomodo potes dicere: hoc est^{b)} meum, illud tuum. Ambrosius¹⁾ quoque dicit, quod tributa imperatoribus non sunt neganda, qua auctoritate videntur astruere, quod^{c)} dicunt. Sed habemus exempla Clementis papae²⁾, quae^{d)} tradidit ei beatus Petrus^{e)}, illos non esse audiendos. Scriptum enim est in praedicta epistola: si fratres aliquod saeculare negotium^{f)} inter se habuerint, a cognitoribus saeculi non iudicentur, sed apud presbyteros ecclesiae quicquid est dirimatur.

Videtur ergo, quod facta clericorum, quae nomine saecularis causa censentur, iudicari non possint^{g)}, cum persona saecularis causam clerici non habeat iudicare nec persona ecclesiastica causam saecularem. Iuxta quod ait beatus Petrus in epistola, quam tradidit^{h)} beato Clementiⁱ⁾ successori suo ordinans eum^{j)}: non te iudicem et saecularium negotiorum cognitorem hodie vult ordinare Christus, ne praefocatus praesentibus hominum curis^{k)} verbo divino vacare non possis. Sed si attentius consideremus, non prohibet haec auctoritas^{l)}, iudices spirituales saecularium causarum esse cognitores. Non enim ait^{m)}, beatum Clementem hoc facturum non esse, sed non ad hoc esse ordinandum. Sic intelligi potest, quod pro saeculari causa clericus ante iudicem civilem non perducatur, nisi forte consensu episcopi sui, ut quando incorrigibiles inveniuntur, tunc detracto eis officio curiae tradendi suntⁿ⁾.

Quod autem maiores a minoribus non sint iudicandi, ostendit Nicolaus⁴⁾ papa dicens: sententiis maiorum facta minorum vel inferiorum debent esse obnoxia. Idem⁵⁾ alibi: maiores a minoribus iudicari non possunt. A quibus autem^{o)} iudicium fieri liceat, auctoritate Stephani⁶⁾ papae determinatur^{p)}. Infra provinciam, inquit^{q)}, (et) a conprovincialibus tantum causa au-

a) M. quod. — b) M. om. est. — c) M. qui. — d) M. V. quam. — e) V. non illud esse audiendos, in qua scriptum est: si etc. — f) V. iudicium. — g) M. possunt. — h) V. om. quam tradidit. — i) M. ait autem sic. — j) M. causis. — k) M. non prohibet auctoritas beati Petri. — l) M. ait beatus, hoc non esse facturum, sed ad hoc non esse ordinandum. — m) M. om. Sic intelligi - tradendi sunt. — n) M. ergo. — o) M. ait enim. — p) M. om. inquit.

1) C. XI, qu. 1, c. 27. — 2) C. XI, qu. 1, c. 32. — 3) Ibid, c. 29 (ut c. 32 ibid. ex ep. apocr. Clementis prima ad Iacobum fratrem domini, apud Pseudoisidor. cc. 4, 8. cf. Hinschius: Decretales Pseudo-Isidorianae, p. 32—33). — 4) D. XXI, c. 9. — 5) D. XXI, c. 8. — 6) C. III, qu. 6 c. 4.

dienda est. Huic sententiae concordat et^{a)} Sixtus¹⁾ papa dicens: peregrina [inquit]^{b)} omnino removemus^{c)} iudicia. Indignum enim est, ut ab extraneis iudicentur, qui^{d)} comprovinciales et electos iudices habent et^{e)} habere debent. Item Fabianus²⁾: accusatus non nisi in proprio foro est^{f)} audiendus. Quomodo autem^{g)} haec sint intelligenda, ne his, quae cotidie^{h)} fieri videmus, non¹⁾ sint contraria? Contingit enim^{k)} aliquando, quod qui^{l)} sunt infra unius diocesis potestatem, deferunt causas suas ad aliam sedem. Qualiter ergo^{m)} praedicta sint intelligenda, Anacletus³⁾ papa determinat dicens: nisi decreto apostolicae sedis extraneos iudices non licet adireⁿ⁾. Si ergo apostolicae auctoritatis inter- venerit^{o)} decretum, licitum est causas unicuique^{p)} undecumque ad quodlibet transferre^{q)} iudicium. Ab eo autem, quod^{r)} causam tantum intra provinciam diximus audiendam, unum genus causae excipimus^{s)}, episcopalis personae scilicet, quae nec provincialium aut metropolitanorum vel primatum subiacet iudicio, Stephano⁴⁾ papa⁴⁾ dicente: accusati vel iudicati apostolicam sedem appellent episcopi. Sed quantum hoc convenit, et aliis ordinibus et dignitatibus^{u)} non solum ante iudicium, sed etiam^{v)} spatio decem dierum post iudicium, ut post^{w)} docebitur, aliam auctoritatem magis ad episcopales personas pertinentem inducamus^{x)}. Ait^{y)} super haec Eleutherius⁵⁾ papa: a comprovincialibus et metropolitanis causa episcoporum non licet diffiniri. Ventilari quidem potest; si autem sententia diffinitiva apostolica auctoritate inconsulta referatur^{z)} et alter loco dampnati substituat, sententia cassabitur et substitutus deponetur, nisi forte pro pace vel aliquo honore^{aa)} ecclesiae toleretur. Aliquando enim inconsulto Romano pontifice plerique episcoporum dampnati inveniuntur et alii in eorum locum subrogati, ut episcopi Britannorum apud Turonensem archiepiscopum, quorum subrogationem et aliorum dampnationem pro bono pacis ex dispensatione tolerasse legitur ecclesia, unde Nicolaus⁶⁾ papa Salomoni

^{a)} V. om. et. — ^{b)} M. om. inquit. — ^{c)} M. submoventis. — ^{d)} M. quod. — ^{e)} M. om. habent et. — ^{f)} M. om. est. — ^{g)} M. om. autem. — ^{h)} M. quae frequenter. — ⁱ⁾ M. om. non. — ^{k)} M. om. enim. — ^{l)} M. aliquociens quae. — ^{m)} M. quomodo in qua. — ⁿ⁾ M. audire. — ^{o)} V. invenerit. — ^{p)} M. om. unicuique. — ^{q)} M. ad quamlibet (!) deferri. — ^{r)} M. quam. — V. quo. — ^{s)} M. excepimus. — ^{t)} M. om. Stephano. — ^{u)} V. om. et dignitatibus. — ^{v)} M. in. — ^{w)} M. postmodum. — ^{x)} M. magis ad hoc, qui de personis episcopalis dominis pertinentem (sic!) introducimus. — ^{y)} M. itaque. — ^{z)} M. feratur. — ^{aa)} M. bono.

¹⁾ C. III, qu. 6, c. 12. — ²⁾ C. III, qu. 6, c. 2. — ³⁾ C. III, qu. 6, c. 15. — ⁴⁾ Sic! - r. Sixto papa; C. III, qu. 6, c. 5. — ⁵⁾ C. III, qu. 6, c. 7. — ⁶⁾ C. III, qu. 6, c. 10 et Grat. pars II. ibid.

Britonum regi, quorundam depositionem extra conscientiam Romani pontificis factam pro pace toleravit ecclesiae^{a)}. Sed fortasse^{b)} est aliquis, qui putat et contendit, quod nec alii ordines a comprovincialibus et metropolitanis sententiam diffinitivam debent^{c)} sustinere. Super hoc quid sentiendum sit, idem papa¹⁾ subiungit dicens: reliquorum vero clericorum causae a comprovincialibus^{d)} et metropolitanis ventilari iuste possunt et diffiniri. De causa vero episcopali, ait et Leo²⁾ papa^{o)} ad Athanasium Thessalonicensem episcopum: ante apostolicae auctoritatis censuram causa episcopi non est diffinienda. Rationem^{f)} autem huius decreti et aliorum de eodem subscribit idem ad eundem dicens: scito, nos vices nostras sic tuae comisisse caritati, ut sis vocatus in partem sollicitudinis non in plenitudinem potestatis. De actione autem episcopalis causae tradidit papa Zeferinus^{g)}: non nisi a pluribus episcopis^{h)} est audiendus, et Felix⁴⁾ papa¹⁾ et Carthaginense^{k)} concilium a duodecim ad minus^{l)} episcopis audiendus est episcopus.

Quoniam^{m)} autem de iudicio tam episcoporum quam aliorum amodo superest agereⁿ⁾, vigilanter [et] considerandum est, quis sit ordo iudicialis. Exigit^{o)} ordo iudiciarius, ut praesens sit tam qui inpetitur quam qui inpetit. Unde papa Eleutherius⁵⁾: caveant iudices ecclesiae, ne absente reo^{p)}, cuius causa ventilatur, sententia feratur. Irrita enim erit, imo et^{q)} causam pro facto in synodo dabunt. Inde etiam^{r)} Zeferinus^{s)} papa⁶⁾: nemo absens iudicetur; hoc enim et divinis et humanis legibus est inhibitum. Contingit^{t)} autem, absentem esse personam vel pro contumacia vel negligentia vel aliqua rationabili causa. Et huiusmodi absentia excusationem habet et differri potest sententia. Sed si ex negligentia vel contumacia absens fuerit persona, nullatenus est differenda sententia. Unde Bonifatius⁷⁾ papa scribens ad Galathas^{u)} ait: si quis causae suae adesse neglexerit, dilationem sententiae de absentia non lucrabitur.

^{a)} M. om. Aliquando enim - ecclesiae. — ^{b)} M. Cuiusmodi tolerantiae et in gestis pontificum exemplum reperitur, sed fortassis. — ^{c)} M. debeat. - V. debere. — ^{d)} V. provincialibus. — ^{e)} M. scribens. — ^{f)} M. Ratione. — ^{g)} M. Zeverimus. — ^{h)} V. episcopis. — ⁱ⁾ M. om. et Felix papa. — ^{k)} M. Kartagini. — ^{l)} M. aut minus (sic!). — ^{m)} V. Quo. — ⁿ⁾ M. agendum, quis sit ordo iudicialis, vigilanter est considerandum. — ^{o)} M. autem lic. — ^{p)} Sic M. et V., r. eo. — ^{q)} M. etiam. — ^{r)} M. om. etiam. — ^{s)} M. Zeverinus. — ^{t)} M. Contigit. ^{u)} Sic M. et V., r. ad Gallos.

¹⁾ Sic! - r. Eleutherius papa; C. III, qu. 6, c. 7 in fine. — ²⁾ C. III, qu. 6, c. 8. — ³⁾ C. III, qu. 8, c. 1. — ⁴⁾ C. III, qu. 8, c. 2 (Felix episcopus in conc. Carthag. III). — ⁵⁾ C. III, qu. 9, c. 2. — ⁶⁾ Ibid. c. 13. — ⁷⁾ Ibid. c. 10.

Cum autem dictum sit superius ex auctoritate Stephani¹⁾ papae, unamquamque causam intra provinciam, ubi orta est, esse iudicandam, sciendum est, ne extraordinario iudicio, quod irritandum est²⁾, in actione causae peccetur, quemlibet a quolibet provinciali praelato non esse iudicandum. Unde Gregorius³⁾ papa^{b)} ait, quod transeunti per messem alienam non licet falcem immittere, sed manu spicas evellere^{c)} et convellere. Et huius dicti enigma consequenter exponens ait^{d)}, quod non licet mittere falcem iudicii in plebem, quae commissa est alteri iudici. Est tamen^{e)} casus, ubi^{f)} licitum est fieri, ut si contingat, aliquam ecclesiam spoliari. Quod^{g)} confirmatur auctoritate concilii, quod^{h)} habitum est Compendii³⁾, in quo sic scriptum est: placuit pro communi utilitate ecclesiae, ne quisⁱ⁾ episcoporum graviter ferat, si parochianum suum pro ecclesiae depraedatione alter episcopus excommunicet. Excepto ergo^{k)} hoc uno casu nemo iudicandus est^{l)}, nisi a primate illius provinciae, in qua manserit. Nicolao⁴⁾ papa dicente: unusquisque suo primati subiciatur. Primati autem suo se^{m)} subicit, quando ad eum vel adⁿ⁾ eius vicarium recurritur. Quid autem faciendum sit, si suffraganei cum primate vel primas cum eis in iudicio discordaverit, concilium Antiochenum⁵⁾ diffinit dicens, quod^{o)} vocandus est vicinioris provinciae metropolitanus et aliquot episcopi cum eo, et quicquid causae fuerit, iudicio eius dirimendum erit. Si autem concordia inter primatem et eius suffraganeos in iudicio fuerit, sententia iudicialis immobilis permaneat^{p)}. Ita tamen hoc intelligendum est, nisi ad maiorem audientiam provocatum fuerit; irrita enim sententia erit, si appellatio maioris audientiae intervenerit.

His praemissis ad cognoscendum melius^{q)} ordinem et modum iudicarium in actione causae prosequendum persona rei vocanda est primo^{r)} ad iudicium, et si petierit inducias, audienda est auctoritas Felicis⁶⁾ papae dicentis: cum quis ad iudicium venerit^{s)}, si voluerit, ei petenti induciae a sanctis patribus constitutae absque impedimento sunt concedendae. Et sciendum,

a) M. text. corr. — b) M. *scribens*. — c) V. *vellere*; r. conterere et manducare. — d) M. *dicit*. — e) M. *tantum*. — f) M. *ubi hoc*. — g) M. *et*. — h) M. text. corr. — i) M. om. *quis*. — k) M. om. *ergo*. — l) M. *erit*. — m) M. *quisque*. — n) M. om. *ad*. — o) M. *quia*. — p) M. *permanebit*. — q) M. *plenius*. — r) M. *vocanda prima est*. — s) M. *venit*.

1) C. III, qu. 6, c. 4., cf. pag. 53, n. 6. — 2) C. VI, qu. 3, c. 1. — 3) C. VI, qu. 3, c. 4. — 4) Ibid. c. 3. — 5) C. VI, qu. 4, c. 1. — 6) C. III, qu. 3, c. 1.

quod secundum differentiam personarum indulgenda sunt et spatia induciarum. Aliae enim induciae debentur^{a)} episcopo, aliae clerico^{b)}, aliae laico, aliae^{c)} eiectis et spoliatis, aliae comprovincialibus, aliae si de^{d)} continenti provincia sit persona, aliae^{e)} transmarinis. Quae autem et quibus^{f)} debeantur, certis auctoritatibus praescriptum reperitur. Ait enim Gaius¹⁾ papa, quod^{g)} eiectis et exspoliatis post integram restaurationem annuae^{h)} vel sex mensium induciae sunt indulgendae. Felix²⁾ papa de episcopisⁱ⁾ loquens specialiter ait: episcopus tamdiu in sede sua resideat pacifice et potestative cuncta disponens, quamdiu suis rebus carere visus^{k)} est. Item Felix³⁾ papa respondens fratribus Aegyptiorum de huiusmodi quaerentibus: episcopis, inquit^{l)}, in causam vocatis ad repellenda machinamenta et praeparandas responsiones, ad testes confirmandos et ad requirenda^{m)} coepiscoporum etⁿ⁾ amicorum consilia unius anni et dimidii vel integri anni, in quo concordant plurimi^{o)}, vel sex mensium induciae sunt concedendae. Minus vero quam sex menses non reperi, quia et laicis haec indulta sunt, quanto magis domini sacerdotibus^{p)}. Ex codicis^{q)} vero libro III. sub titulo dilationum⁴⁾ habemus, quod comprovincialibus tres menses pro induciis sunt concedendi: eis, qui sunt ex continenti provincia, sex; transmarinis vero novem^{r)}.

Sed si reus legitime vocatus ad iudicium vel^{s)} synodum venire contempserit vel veniens, antequam sententia proferatur, abire praesumpserit vel si datam sententiam subire noluerit, tunc et tunc tantum, si aliter cogi non poterit, ex concilio Triburiensi⁵⁾ anathemate feriendus erit. Dupliciter autem, ut sequentia declarabunt, secundum reorum^{t)} differentiam faciendum est anathema; uno videlicet modo clausis portis ecclesiarum circa parietes lugendo, si persona rei talis fuerit, cuius comes sit multitudo. Si vero talis sit^{u)}, cuius turba non sit comes^{v)}, ut evelli possit [et]^{w)} zizania salvo tritico, anathemate manifeste ferienda est. Quod autem pro levi causa ferenda non sit in aliquem anathematis sententia, nisi videlicet sint mortalia peccata,

a) M. *debendae*. — b) M. om. *aliae clerico*. — c) M. *debentur*. — d) M. *de fide*. — e) M. *debentur*. — f) M. *Quod autem quibus*. — g) V. om. *quod*. — h) M. *anniversariae*. — i) M. *de his*. — k) M. *iussus*. — l) M. om. *inquit*. — m) M. *quaerenda*. — n) V. om. *et*. — o) M. om. *in quo - plurimi*. — p) M. om. *Minus vero - sacerdotibus*. — q) M. *codicum*. — r) M. et V. text. corr. — s) M. om. *iudicium vel*. — t) M. om. *reorum*. — u) M. *persona*. — v) Sic! - r. cuius comes non sit turba. — w) M. om. *et*.

1) C. III, qu. 2, c. 5. — 2) C. III, qu. 2, c. 7. — 3) C. III, qu. 3, c. 2. — 4) C. III, 11. 1, cf. Grat. pars II. ad C. III, qu. 3, c. 4. — 5) C. XI, qu. 3, c. 43.

diffinitum habemus ex concilio Meldensi¹⁾. Si quis autem excommunicationis sententiae subiacerit per annum, ex concilio Carthaginensi²⁾ non ultra audiendus erit. In quo sic legitur: si quis infra annum unum causae suae adesse et innocentiam suam asserere voluerit, audiendus erit; si vero infra annum excommunicationis causam suam purgare contempserit, nulla eius vox penitus audiatur³⁾.

Hic antequam procedamus, modum et formam excommunicandi a sanctis patribus institutum^{b)} in medium proferamus^{c)}. Cum ergo episcopus vinculo anathematis aliquem obligare proponit, debent iuxta formam a sanctis patribus praescriptam duodecim sacerdotes assistere et lucernas in manibus tenere, quas in fine anathematis et^{d)} conclusionis excommunicationis ad terram proiectas pedibus debent conculcare; deinde mittenda est epistola, quae *formata* appellatur^{e)}, per suffraganeas ecclesias, quae contineat^{f)} excommunicatorum nomina cum causa excommunicationis.

Modus autem verborum talis est proferendorum in excommunicando ex^{g)} auctoritate Auracusani concilii^{h)}: violatores ecclesiarum^{h)} auctoritate dei et spiritus sancti iudicio a gremio sanctae matris ecclesiae et communicationeⁱ⁾ totius christianitatis eliminamus, quoadusque resipiscant et ecclesiae dei satisfaciant. Est et alius modus^{k)} verborum iuxta Leonem^{l)} papam, quem scribit episcopis et abbatibus et congregationibus in Gallia constitutis, ubi maledictionibus capitulatim in fine subscriptis respondere iubetur clerus ad singula capitula: *amen*.

Modus autem et ordo reconciliationis talis esse debet. Cum quis vinculo^{l)} anathematis obligatus resipiscere voluerit et ecclesiae reconciliari, ad episcopum suum venire debet, reatum suum cognoscere, veniam petere, poenitentiam suscipere et^{m)} cautelam, ne talia deinceps committat, spondere auctoritateⁿ⁾ praefati concilii^{o)}. Tunc episcopus ad portam templi veniat^{o)} cum duobus^{p)} sacerdotibus, uno ad dexteram^{q)} et altero ad sinistram^{r)}, et apprehensa dextera levabit prostratum et, cum

^{a)} M. om. In quo sic - audiatur. — ^{b)} M. institutum. — ^{c)} M. profereamus. — ^{d)} M. vel in. — ^{e)} M. dicitur. — ^{f)} V. contineant. — ^{g)} V. om. ex. — ^{h)} M. ecclesiarum R. et T. — ⁱ⁾ M. a communione. — ^{k)} M. eorundem. — ^{l)} M. in deo. — ^{m)} V. om. et. — ⁿ⁾ M. eiusdem. — ^{o)} M. veniet. — ^{p)} Sic M. et V. - text. cap. et duodecim presbyteri cum eo. — ^{q)} M. a dextris. — ^{r)} M. a sinistris.

¹⁾ C. XI, qu. 3, c. 41. — ²⁾ Ibid. c. 36. — ³⁾ Ibid. c. 107, (ex conc. Aurasicum). — ⁴⁾ Cap. incert., cf. ibid. c. 37; Burchard. XI, 3; Iyon. Decr. XIV, 76, 79; Reg. II, 412-417. — ⁵⁾ C. XI, qu. 3, c. 108.

induxerit eum in ecclesiam, septem psalmos poenitentiales super prostratum dicat^{a)} et dicto in fine Kyrieleison cum Pater noster subiungat^{b)} collectam huic actioni adscriptam. Sed hic quaeritur, a quo reconciliandus^{c)} sit excommunicatus, si morte praecipuus fuerit, qui eum excommunicavit? Quam quaestionem deferminat concilium Eponense¹⁾ scribens, quoniam a successore eius^{d)}, qui excommunicavit^{e)}.

Amodo dicendum est de accusato, qui assistit quidem iudici, sed nec^{f)} coniecturis nec testimonio probabili de culpa, unde^{g)} impetitur, potest convinci. Quae^{h)} autem huic incumbit expurgatio, quot et quantaⁱ⁾ sint purgationum genera principalia et magis consueta, assignandum videtur. Quatuor sunt genera^{k)}: iuramentum^{l)}, candentis ferri iudicium et^{m)} aquae ferventisⁿ⁾ et monomachiae, ex quibus unum tantum auctoritatem habet ex sacris scripturis et sanctorum patrum decretis, hoc est iuramentum^{o)}. Reliqua tria sacrae scripturae legibus non reperiuntur sancita, sed usu solo in consuetudinem ecclesiae magis ascita, quod^{p)} duabus constat auctoritatibus, Stephani papae et Nicolai papae. De ferro candenti scribit^{q)} Stephanus²⁾ papa^{r)} ad Moguntinum archiepiscopum Ludbertum^{s)}: ferri candentis vel aquae ferventis examinationem vel aliquo modo confessionem extorqueri sacri canones non censent. Quod autem sanctorum patrum auctoritatibus non est sancitum, superstitiosa adinventione^{t)} non est praesumendum. Spontanea enim confessione vel testium approbatione delicta publicata, habito prae oculis dei timore, sunt iudicanda; occulta et incognita sunt ei relinquenda, qui solus novit corda filiorum hominum. De monomachia vero ait Nicolaus³⁾ papa^{u)}: monomachiam in legem non assu-

^{a)} M. dicet. — ^{b)} M. subiunget. — ^{c)} M. reconciliatus. — ^{d)} M. ab eius successore. — ^{e)} M. Sic dictum est, tres ordines esse accusatorum; unum eorum, qui vocati ad iudicium venire contempnunt, alterum illorum, qui veniunt, sed praeceptis sacerdotalibus contumaciter resistunt, tertium eorum, qui veniunt et ante examinationem suae causae abire praesumunt. Dictum est etiam, quid de his faciendum sit et qua auctoritate, quoniam ante vinculo anathematis obligandos diximus, modum anathematizandi et formam a sanctis patribus praescriptam, tenorem quoque excommunicatum reconciliandi consequenter adiunximus. Amodo superest dicendum etc. — ^{f)} M. qui assistens, quod iudici nec. — ^{g)} M. pro qua. — ^{h)} M. V. text. corr. — ⁱ⁾ M. quae. — ^{k)} V. om. genera. — ^{l)} M. videlicet. — ^{m)} M. om. et. — ⁿ⁾ M. purgatio; om. et. — ^{o)} M. iuramentum scilicet. Reliqua vero tria. — ^{p)} M. magis sunt ascita et hoc, quod de. — ^{q)} M. om. Stephani - scribit. - V. nota marg. Candentis ferri et aquae ferventis iudicium. — ^{r)} M. scribens. — ^{s)} M. in haec verba. — ^{t)} M. adiunctione. — ^{u)} M. De monomachia constans est auctoritas Nicolai papae dicentis.

¹⁾ C. XI, qu. 3, c. 40. — ²⁾ C. II, qu. 5, c. 20. — ³⁾ Ibid. c. 22.

mimus^{a)}, quam praeceptam fuisse^{b)} non reperimus, quam licet iniisse quosdam legamus, sicut sanctum David et Goliath, ut^{c)} sacra prodit historia, nusquam tamen ut pro lege teneatur^{d)} divina sanxit auctoritas, cum hoc et huiusmodi sectantes deum temptare videantur.

Sed his auctoritatibus contrarium videtur, quod in concilio Garmatiensi^{e)} statutum legitur. Sic enim ibi scriptum reperitur: saepe contingit, ut in monasteriis monachorum furta contingant. Idcirco statuimus, ut quando fratres de talibus expurgare se debent, missa ab abbate celebretur vel ab alio^{f)} aliquo de^{g)} praesentibus fratribus, et sic expleta missa omnes communent in haec verba: corpus domini sit tibi hodie ad purgationem vel^{h)} ad probationem. Item in eodem concilio²⁾: cum plures de adulterio accusantur et unus ceteros purgare voluerit, omnes rei habeantur, si in iudicio ceciderit. Item in eodem³⁾: pro singulis, qui de aliquo crimine accusantur, missa celebretur¹⁾ et communicent et de singulis sibi imputatis se innocentes ostendant. Quod si^{k)} non fecerint^{l)}, quinquennio a liminibus ecclesiae extranei habeantur. Sic dictum est de tribus purgationum generibus.

De quarto, hoc est de iuramento^{m)}, hoc ordine tractabimus. Primum assignandoⁿ⁾, quid sit iuramentum; secundum an licitum sit^{o)} fieri, tertio quibus de causis concessum sit fieri, quarto a quibus [et qualibet] et quando et in quo^{p)} liceat fieri, ad ultimum quibus liceat fieri iuramenta et quae sint irrita et evacuanda. Iurare ergo hominis secundum Cassiodorum est sub divina attestazione aliquid^{q)} polliceri. Hominis dictum est ad differentiam iuramenti, quod fit a deo, secundum quod scriptum est: iuravit dominus et non poenitebit eum. Item: per memet ipsum iuravi, dicit dominus. Sub attestazione divina dicitur, quia et ab homine dicti vel facti attestatio plerumque introducitur, quod dici potest proprio vocabulo testari. Nec est peccatum iurare, si tamen fiat rationabili causa exigente. Quod ex ipsa lege manifestum est, ubi dictum est: iuramenta tua domino reddes^{r)}. Si enim peccatum esset, deo reddi iura-

a) V. accipimus. — b) V. om. fuisse. — c) M. om. ut. — d) M. alicui; r. alicubi. — e) V. om. Garmatiensi. — f) M. om. alio. — g) V. om. de. — h) M. om. ad purgationem vel. — i) M. celebratur. — k) V. qui. — l) V. fecerit. — m) M. De quarto vero, iuramento videlicet. — n) M. assignando primo. — o) M. secundo an liceat. — p) M. et ubi. — q) M. aliqua. — r) M. deo reddas.

1) C. II, qu. 5, c. 23. — 2) Sic! - r. in conc. Salegunstadiensi (a. 1122), ibid. c. 25. — 3) Scil. in conc. Wormaciensi (a. 868), ibid. c. 26.

menta, lex non praecepisset. Videtur tamen esse peccatum ex verbis domini^{a)} in evangelio ubi ait: sit sermo vester »est est, non non¹⁾«. Quod sic intelligendum est: quod affirmandum est affirmate, negandum vero negate. Item ex verbis Iacobi apostoli dicentis: ante omnia fratres^{b)} omnino nolite iurare. Sed intelligendum est, his auctoritatibus non prohiberi simpliciter iuramenta, sed otiosa et sine rationabili causa facta. Tribus autem de causis iuramentum fieri licet: pro innocentiae assertione, pro pacis confirmatione, pro rei utilis persuasione^{c)}. Non est autem recipiendum iuramenti sacramentum, nisi ab his tantum^{d)}, qui ad annos rationales iam pervenerunt. Annus autem^{e)} rationalis est XIV a nativitate.

Si quaeritur a qualibet (de) ieiuniis utique^{f)}, quando [autem facile cognoscitur] sic^{g)}, quando non sint facienda, sciatur. Ab ineunte ergo^{h)} Septuagesima usqueⁱ⁾ ad octavas Paschae, item ab inchoante adventu domini^{k)} ad octavas Epiphaniae, item in maioribus letaniis et apostolorum vigiliis et in quatuor temporum ieiuniis Quoniam isti dies ieiuniis et orationibus vacare debent, ideo in eis fieri iuramenta non licet, nec in dominicis diebus^{l)} et aliis sollempnitatibus, in quibus item ymnis et orationibus est vacandum. Faciendum autem est iuramentum^{m)} super reliquias sanctorum vel super evangelia; nec minus est unicumⁿ⁾ quam reliquum, quia nec hic nec ibi per creaturam iurandum est, sed per creatorem iuxta praememorata legis verba. Unde et in decretalibus²⁾ scripturis^{o)} sancitum reperitur: quod si clericus per capillum vel aliquod^{p)} membrorum dei vel per creaturam aliquam pertinaciter iurare praesumpserit, deponatur, laicus vero anathematizetur.

Nunc antequam procedamus, ea quae iam diximus, auctoritate canonum et sanctorum patrum exemplis roboremus^{q)}. Diximus ergo^{r)}, peccatum non esse iurare; et hoc firmamus auctoritate Isidori^{s)} dicentis in secundo libro sententiarum³⁾: non est contra praeceptum domini iurare, sed dum iurandi usum facimus, periurii crimen incurrimus. Item Augustinus⁴⁾ de verbis

a) M. salvatoris. — b) M. carissimi. — c) M. om. Tribus - persuasione. — d) M. tamen. — e) M. vero. — f) M. om. utique. - corr. de iudiciis (cf. C. XV, qu. 4, c. 2). — g) V. om. sic. - M. si. — h) M. itaque. — i) M. om. usque. — k) M. om. domini. — l) M. debent, fieri non licet iuramenta nichilominus in diebus dominicis etc. — m) M. vel. — n) M. unum. — o) M. scriptis. — p) M. per aliquod. — q) M. roborabimus. — r) V. om. ergo. — s) M. Isidori; ait enim in libro sententiarum secundo.

1) Grat. ad C. XXII, qu. 1, c. 1. — 2) Ibid. c. 10 (Pius papa). — 3) Ibid. c. 13. — 4) Ibid. c. 14.

apostoli^{a)} sermone XXVIII: si peccatum esset iuratio, nec^{b)} in veteri lege diceretur: non periurabis; reddes autem domino iuramenta tua. Non enim peccatum praeciperetur nobis. Item idem¹⁾ de sermone domini in monte, (libro) primo: tu malum non facis, qui (bene) iuratione uteris, quae, et si non bona, tamen est necessaria, ut (alteri) [hoc] persuadeas, quod utiliter suades^{c)}. Sed a malo illius est, cuius infirmitate iurare cogaris. Quare autem iuramenta deo reddere praecipiamur, determinat Hieronymus²⁾ super Ieremiam^{d)}, ubi ait: per deum iurare permittitur, ne per ydola iuretur. Sic autem iurabunt: vivit dominus in veritate et in iudicio et in iustitia et benedicent eum omnes^{e)} gentes ipsumque laudabunt^{f)} Ipsum autem iurare sicut non est peccatum, ita iuramentum ab aliquo recipere non est malum. Unde Augustinus³⁾ ad Publicolam^{g)}: quamvis dictum sit, ne iuremus, nunquam^{h)} in scriptis me legisse memini, ne ab aliquo iurationem recipiamus. Idem exemplo probatur apostoli, qui saepe iurasseⁱ⁾ legitur, ut ad Corinthios⁴⁾: testis est mihi deus et^{k)} cotidie morior per vestram gloriam fratres^{l)}. Item Sixtus et Leo papae⁵⁾ iuraverunt et alii religiosi quam plures^{m)}, qui nullatenus iurassent, si iurare peccatum essetⁿ⁾. Quod autem per creaturas nullatenus sit iurandum, Carthaginense concilium quartum⁶⁾ docet, ubi scriptum est: clericum iurantem per creaturas a crimine obiurgandum, et si perstiterit in vitio, excommunicandum. Item Pius papa⁷⁾: clericus deponatur, laicus anathematizetur per capillum aut caput dei iurans.

Quaeri potest, an maius sit iurare per evangelium an per deum. Quod determinat Iohannes Chrysostomus⁸⁾ dicens: non per evangelium maius est iurare, quam per deum. Nam scripturae propter deum sanctae sunt, non deus propter scripturas.

Quod autem pro tribus causis illis^{o)}, quas diximus, offerenda sunt^{p)} sacramenta iurandi^{q)}, sanctorum patrum testimonia^{r)} probant et exempla. Sother papa⁹⁾: diffinitio incauta laudabiliter est solvenda, nec est praevaricatio, sed temeritatis emendatio.

a) V. domini. — b) V. non. — c) V. persuades. — d) M. scribens. — e) M. om. omnes. — f) M. laudabunt ipsum. — g) V. Plebicolam (sic!). — h) M. tamen. — i) V. iurare. — k) M. ibi. — l) M. om. fratres. — m) M. religiosi viri et plures. — n) M. om. qui nullatenus - peccatum esset. — o) M. V. illae. — p) M. sint. — q) M. iuramenta — r) M. nichilominus.

1) C. XXII, qu. 1, c. 6. — 2) C. XXII, qu. 1, c. 7. — 3) Ibid. c. 15. — 4) Ibid. c. 4. — 5) C. II, qu. 5, cc. 10, 18. — 6) C. XXII, qu. 1, c. 9. — 7) Cf. pag. 61, n. 2. — 8) C. XXII, qu. 1, c. 11. — 9) Sic! - (r. ex conc. Eliberitano, c. 1, cf. ed. Friedberg, I. 879, n. 136), C. XXII, qu. 4, c. 17.

Quod autem ad innocentiae assertionem offerendum sit iuramentum, Gregorius papa¹⁾ docet dicens: sacerdos a populo accusatus, iuramento innocentiam suam affirmet. Idem sanctorum patrum exemplis probari potest. Beatus enim Gregorius²⁾ papa^{a)} Leonem et Mennam episcopos iuramento purgationem sui^{b)} fecit praebere. Sixtus³⁾ etiam papa et Maximus⁴⁾ episcopus sacramento se ipsos purgaverunt.

Quod vero^{c)} iuramentum pro concordia et pace firmanda sit faciendum, habemus ex concilio Toletano⁵⁾: omne, quod in foedera pacis venit, tunc solidius subsistit, cum hoc iuramenti interpositio roborat. Et omne, quod amicorum animos conciliat, tunc fidelius durat, cum eos^{d)} sacramenti vincula ligant.

Item ad persuadendum, quod^{e)} credi est utile, licitum est iurare. Unde Augustinus⁶⁾ de sermone domini in monte: iuratio non est agenda, nisi necessitas cogat, videlicet cum^{f)} homines pigros ad credendum, quod eis utile credere^{g)}, nisi iuratione firmetur, videt^{h)}. Cuius rei exemplum et ex apostolo frequenter habere possumus.

Ex praemissis ergo colligitur, quod ex necessitate et causa rationabili iurare non sit peccatum. Superflue autem iurare vetitum est, ut praedictum est. Qui autem peierat et alios peierare facit, qua poena feriendus sit, docet Gelasius⁷⁾ papaⁱ⁾: si quis peierat et alios sciens in periurium duxerit, quadraginta dies poeniteat in pane et aqua et septem sequentes annos et nunquam sit sine poenitentia. Et alii, si^{k)} conscii fuerint, similiter poeniteant. Item Augustinus⁸⁾ in sermone de^{l)} decollatione sancti Iohannis: ille, qui provocat hominem ad iurationem, et scit, eum falsum (esse) iuraturum^{m)}, homicidam vincit. Homicida enim corpus tantum, ille vero animam occidit, immo duas animas, et illius scilicet, quem iurare provocavit, et suam. Item ex concilio Matigensi⁹⁾: usque ad exitum vitae non communicet, qui sciensⁿ⁾ alios ad periurium trahit. A quibus autem iuramenta sint recipienda, in libro capitulorum¹⁰⁾ diffinitur, ubi

a) M. om. papa. — b) M. om. sui. — c) M. om. vero. — d) M. text. corr. — e) V. om. quod. — f) M. om. cum. — g) V. om. credere. — h) M. om. videt. — i) M. dicens. — k) V. om. si. — l) M. om. de. — m) V. iuramentum. — n) M. om. sciens.

1) C. II, qu. 5, c. 5. — 2) C. II, qu. 5, cc. 6, 7. — 3) Ibid. c. 10. — 4) Ibid. c. 8. — 5) C. XXII, qu. 1, c. 1. — 6) C. XXII, qu. 1, c. 5. — 7) C. XXII, qu. 5, c. 4. — 8) C. XXII, qu. 5, c. 5. — 9) Ibid. c. 7. — 10) Ibid. c. 14 (cf. Capitulare Aquisgran. a. 789, c. 63; LL. I, 63).

dicitur: pueri ante annos rationabiles iurare non cogantur. Qui enim semel periurus fuerit, nec testis sit post haec nec ad sacramentum accedat nec in sua causa nec alterius iurator existat. Quid autem sint anni rationabiles, Elibertanum concilium¹⁾ determinat dicens: pueri ante annos quatuordecim iurare non cogantur^{a)}. A qualibet autem^{b)} sit iurandum, docemur auctoritate Cornelii²⁾ papae, ubi ait: honestum etiam videtur, ut qui in sanctis audeat iurare, ieiunus hoc faciat cum omni honestate et timore dei, et ne pueri ante annos quatuordecim iurare cogantur. Quando vero sit iurandum, diffinit concilium apud sanctum Medardum³⁾ habitum dicens: decrevit sancta synodus, ut a septuagesima usque ad octavam paschae et ab adventu domini usque ad octavam epiphaniae et (in) ieiuniis quatuor temporum et (in) letaniis maioribus et in dominicis diebus et (in) diebus rogationum nullus, nisi de concordia et pacificatione⁴⁾, supra sancta evangelia iurare praesumat.

Quae iuramenta sint irritanda, habemus ex Toletano concilio⁴⁾, ubi scriptum reperitur: melius est, votum stultae^{d)} promissionis non implere, quam crimen admittere. Isidorus⁵⁾: non serventur mala^{e)} iuramenta, quae fuerint contra divina mandata. Item Isidorus⁶⁾ in synonymis libro secundo: in malis promissis rescinde fidem, in turpi voto muta decretum. Quod incaute vovisti non^{f)} facias. Impia est enim^{g)} promissio, quae scelere adimpletur^{h)}. Beda⁷⁾ in XLIII. omelia: non est servandum iuramentum, quo malum incaute promittitur. Idem⁸⁾: de duobus malis minus eligi oportet. Ambrosius⁹⁾ de officiis: tolerabilis est, promissum non implere quamⁱ⁾, quod turpe sit, facere. Ex concilio Toletano¹⁰⁾: incommutabilis idemque semper existens dei summi^{k)} natura sua, saepe in sacris litteris legitur, mutasse promissa et pro misericordia^{l)} temperasse sententiam. Augustinus^{m 11)}: magnae sapientiae est, hominem revocare, quodⁿ⁾ stulte locutus est. Qua poena plectendus sit, qui^{o)} rem nefariam^{p)} iuraverit, ex Verdensi concilio¹²⁾ instruimur dicente:

a) M. om. *Qui enim semel - cogantur.* — b) M. om. *autem.* — c) M. om. *nisi - pacificatione.* — d) V. *stultum.* — e) M. om. *mala.* — f) M. V. *ne.* — g) M. om. *enim.* — h) M. *impletur.* — i) M. om. *quam.* — k) V. *summa.* — l) V. *per misericordiam.* — m) V. *Augustini.* — n) M. *quam.* — o) M. *quod.* — p) M. *nefandam.*

1) C. XXII, qu. 5, c. 15. — 2) Ibid. c. 16. — 3) Ibid. c. 17. — 4) C. XXII, qu. 4, c. 1. — 5) C. XXII, qu. 4, c. 19. — 6) Ibid. c. 5. — 7) Ibid. c. 6 (in omel. XLIV). — 8) Ibid. c. 7. — 9) Ibid. c. 8. — 10) Ibid. c. 9. — 11) Ibid. c. 10. — 12) Sic! - r. ex conc. Ilerdensi (a. 546, c. 7), C. XXII, qu. 4, c. 11.

qui sacramento se obligaverit, ut litigans cum aliquo in pacem nullatenus redeat, pro periurio anno uno a communione corporis et sanguinis domini segregatus reatum suum elemosinis et^{a)} fletibus et quantiscumque poterit ieiuniis absolvat et ad caritatem redeat.

Nec solum irritari possunt iuramenta, quae contra deum facta sunt, sed et^{b)} ea, quae^{c)} in rebus licitis fiunt, et haec triplici causa interveniente^{d)}. Ut si puella infra annos XIV (!) voto vel iuramento se obligaverit patre ignorante, ab eius parente vel tutore solvi et enervari poterit. Cassari ergo potest iuramentum a parentibus vel mundiburgis, si fiet ab eo, qui minoris aetatis nondum excessit metam^{e)}, Toletano concilio¹⁾ dicente: tonsura vel vestis religiosa in minori aetate suscepta a parentibus irritari potest. Item Triburiense concilium²⁾: si puella ante annos XIV^{f)} sacrum velamen assumpserit, a parentibus irritari potest. Quod^{g)} si per annum et diem parentes dissimulando consenserint^{h)}, nec ipsi nec ipsaⁱ⁾, quod factum est, possunt immutare. Item^{k)} solvi potest iuramentum, quod fit ab aliquo oboediente iugo astricto, Bonifacio¹⁾ papa³⁾ dicente: non licet monacho, absque abbatis permissu sui iurare; quod si fecerit, irritari poterit. Nichilominus cassari potest sacramentum, quod fit excommunicato, etiam^{m)} si postea excommunicetur ille, cui factum est, auctoritate Gregorii⁴⁾ papae VII. huius nominis: excommunicatisⁿ⁾ vinculo fidelitatis obligatos non teneri^{o)}. Item Urbanus^{p)} papa⁵⁾: excommunicatis antequam reconcilientur nec iurati fidem habere^{q)} [vere] coguntur. Quod etiam iuramenta per violentiam extorta in irritum sint^{r)} revocanda, Nicolaus⁶⁾ papa probat scribens Treverensi episcopo et eius praeposito, absolvens eos auctoritate praedecessorum suorum^{s)} et maxime Alexandri papae^{t)}, qui quintus sedebat^{u)} a beato Petro. Item quod iurati eorum^{v)}, qui deponuntur ab aliqua dignitate, non

a) M. om. *et.* — b) V. om. *et.* — c) V. *quae et in.* — d) M. *Verbi gratia sic fiet iuramentum ab eo etc.; om. Ut si puella - mundiburgis.* — e) M. *metam, cassari potest a parentibus vel tutoribus vel mundiburdis, Tolentano concilio etc.* — f) Sic! - r. Puella, si ante XII aetatis annos sponte sua sacrum etc. — g) M. *Item quod.* — h) M. *consumserint.* — i) M. *potest.* — k) V. *Idem.* — l) M. *Basilio.* — m) M. *vel.* — n) M. *excommunicatos.* — o) M. *teneri.* — p) M. *Urbano.* — q) M. *teneri.* — r) M. *fuerit.* — s) V. om. *suorum.* — t) M. *Alexander papa.* — u) M. *sedet.* — v) M. *illorum.*

1) C. XX, qu. 2, c. 1. — 2) C. XX, qu. 2, c. 2. — 3) Sic! - r. ex poenitentiali Theodori (ap. Hildenbrand § 205; cf. ed. Friedberg I. 851, n. 12), C. XX, qu. 4, c. 2. — 4) C. XV, qu. 6, c. 4. — 5) C. XV, qu. 6, c. 5. — 6) C. XV, qu. 6, c. 2 (cf. ed. Friedberg I. 755, n. 45).

debeant eis ultra fidem, probat Gelasius¹⁾ papa auctoritate Zachariae papae, qui deposito rege Francorum et Pippino ei substituto eos, qui deposito^{a)} obligati fuerant, absoluit.

Amodo, qui^{b)} quibus non debeant iurare et qui^{c)} quibus debeant et in quem modum, superest ostendere^{d)}. Ex concilio^{e)} Remorum²⁾ nullus de gradu ecclesiastico alicui laicorum iurare debet. Si vero laicus contra clericum vel clericus contra laicum querimoniam habuerit, quid faciendum sit, Triburiense concilium³⁾ diffinit dicens: si presbyter contra laicum vel laicus contra^{f)} presbyterum aliquam habet querimoniae controversiam, laicus per iuramentum, si necesse sit, expurget se, presbyter vero iuramenti vice per sanctam consecrationem interrogetur. Auctoritate enim Cornelii papae et Triburiensis concilii sacerdotes iurare non debent, nisi pro recta fide. Cornelius⁴⁾: sacramentum hactenus a summis sacerdotibus vel reliquis exigi, nisi pro rectafide, minime cognovimus, nec sponte eos iurasse reperimus. Item idem⁵⁾: nos sequentes sanctorum apostolorum eorumque successorum iura firmamus et sacramenta incaute fieri prohibemus. Triburiense concilium⁶⁾: absit, ut manus, per quam corpus et sanguis Christi conficitur, iuramento polluatur, cum dominus dicat in evangelio discipulis suis, quorum^{h)} vicem in sancta ecclesia gerimus indigni: sit autemⁱ⁾ sermo vester: est est, non non. Quod autem his habundantius^{k)} est, a malo est.

Verum his auctoritatibus non omnimodo prohibentur iuramenta fieri a sacerdotibus, sed tantum incauta et ea, quae pro qualibet causa imperiali^{l)} iudicio offeruntur. Cum vero nota alicuius criminis sacerdoti imponitur, tunc ad asserendam innocentiam suam iuramentum debet offerre, auctoritate Gregorii⁷⁾ papae qui ait^{m)}: presbyter vel quilibet sacerdos, si a populo accusatus fuerit et certi testes non sint, qui veritatem inflictiⁿ⁾ criminis dicant, ius iurandum faciat in medio et illum testem proferat de innocentia sua, cui nuda et aperta sunt omnia. Leonem episcopum beatus Gregorius iuramento se purgare^{o)} fecit ad corpus beatri Petri, ut idem Gregorius⁸⁾ ait, remittens

^{a)} M. *depositi*. — ^{b)} M. *quid*. — ^{c)} M. *quid*. — ^{d)} M. *ostendendum*. — ^{e)} M. *igitur*. — ^{f)} V. *vel*. — ^{g)} M. om. *idem*. — ^{h)} V. *in quorum*. — ⁱ⁾ V. om. *autem*. — ^{k)} M. *abundantibus*. — ^{l)} Sic M. et V. - r. temporali (cf. Grat. pars II. ad C. II, qu. 5, c. 4). — ^{m)} M. *ait enim*. — ⁿ⁾ M. *illati*. — ^{o)} M. *expurgare*.

¹⁾ C. XV, qu. 6, c. 3. — ²⁾ C. XXII, qu. 5, c. 22 (cf. C. II, qu. 5, c. 1). — ³⁾ C. II, qu. 5, c. 4. — ⁴⁾ C. II, qu. 5, c. 1. — ⁵⁾ Ibid. c. 2. — ⁶⁾ Cf. supra n. 3. — ⁷⁾ C. II, qu. 5, c. 5. — ⁸⁾ Ibid. c. 6.

praedictum Leonem ecclesiae suae: ne quid videtur omissum, quod in nostro corde remanere potuisset ambiguum, ad sacramentum corpus beati Petri districta eum ex habundanti fecimus sacramenta praebere. Mennam quoque iuramento purgari fecit¹⁾. Sixtus²⁾ papa³⁾ se ipsum^{b)} purgavit. Sic constat^{c)}, sacerdotes iurare debere.

Quota ergo manu^{d)} iurare debeat clericus, si convinci non poterit, Agathense concilium³⁾ docet^{e)}: si legitimi accusatores crimina sacerdotis probare non poterunt, sacerdos cum septem sociis sui ordinis, si potest, a crimine^{f)} se expurget^{g)}. Diaconus vero, si eodem crimine accusatus fuerit, cum tribus sui ordinis se expurget^{h)}. Item ex concilio Ylerdensi⁴⁾: presbyter, si^{k)} a plebe (sibi) commissa mala opinione infamatus fuerit, et episcopus legitimis testibus probare^{l)} non poterit, suspendatur usque ad condignam^{m)} satisfactionem, ne populus scandalum in eo patiatur. Digna vero satisfactio est, si septem sibi collegas adiungens iuratⁿ⁾ in sacro evangelio coram posito^{o)}, quod crimen sibi illatum non perpetravit. Et hac satisfactione purgatus secure deinceps suum exequatur officium. Item Hincmarus^{p)} Remensis episcopus^{q)}: si mala fama de presbytero exierit et accusatores et testes legales defuerint, ne contra apostolum infirmorum corda de mala fama presbyteri percutiantur, et ne vituperetur ministerium nostrum, neve presbyteri securiores^{a)} (existentes) licentius in peccatum prolabantur, secundum^{r)} decreta maiorum cum denominatis sibi vicinis presbyteris^{s)}, quos scimus (se) nolle periurare, sacramento famam suam purget.

Duplex autem est purgationis modus. Si enim vulgata est nota criminis, coram omnibus; si autem^{t)} adhuc occulta et paucis rescita^{u)}, coram episcopo et aliquot sacerdotibus religiosus et diaconus debet se expurgare sacerdos. Coram omnibus, si publica^{v)} est nota criminis, exemplo Leonis⁶⁾ papae, qui ait: auditum est, fratres carissimi, qualiter mali homines gravia crimina in me confinxerunt. Quapropter ego Leo episcopus sanctae Romanae ecclesiae purifico me in conspectu

^{a)} M. om. *papa*. — ^{b)} M. *semetipsum*. — ^{c)} M. *constant*. — ^{d)} M. *Quod a manu* (sic!). — ^{e)} M. *Agathensi docemur concilio*. — ^{f)} V. om. *a crimine*. — ^{g)} M. *purget*. — ^{h)} M. *purget*. — ⁱ⁾ V. *Verdensi*. — ^{k)} V. *quod si*. — ^{l)} M. *aprobare*. — ^{m)} M. *dignam*. — ⁿ⁾ V. *iuret*. — ^{o)} V. *praeposito*. — ^{p)} M. *Ys-marus*. — ^{q)} M. *et*. — ^{r)} M. *scilicet*. — ^{s)} M. text. corr. — ^{t)} M. om. *autem*. — ^{u)} M. *a paucis reperta*. — ^{v)} M. *publicata*.

¹⁾ Ibid. c. 7. — ²⁾ Ibid. c. 10. — ³⁾ Ibid. c. 12. — ⁴⁾ Ibid. c. 13. — ⁵⁾ Ibid. c. 16. — ⁶⁾ Ibid. c. 18.

vestro coram deo et angelis eius, quia criminosas istas et sceleratas res, quas mihi obiciunt, nec perpetravi neque perpetrare^{a)} iussi. Hoc autem faciens non praescribo legem ceteris, qua id cogantur facere. Si occulta, occulte auctoritate Stephani¹⁾ papae scribentis ad Thyacensem episcopum super quodam diacono, quod non publico examine, sed coram se et aliquot reverendissimis sacerdotibus et diaconis^{b)} se expurgaret^{c)} et exinde cum^{d)} testimonio eius^{e)} innocentiae remitteretur.

Sic de illis dictum est hactenus, qui^{f)} ad consistorium synodale vocati aut^{g)} venire contempnunt vel, si veniunt, ante examinationem suae causae recedunt vel, si non recedunt, sacerdotali sententiae oboedire nolunt; dictum est et de illis^{h)}, quid faciendum sit, qui accusantur et testibus deficientibus in suspicione relinquunturⁱ⁾.

Ille vero, cuius crimen manifestum est^{k)}, pro criminis qualitate puniendus erit. Sciendum autem ad hoc^{l)}, ut ordo iudicarius servetur in iudicandis reorum delictis, quod^{m)} tria sunt generaⁿ⁾ notorum. Soli iudici et non aliis; aliis et non iudici; et^{o)} iudici et aliis. Quod autem est notum soli iudici, non est diffiniendum sententia iudiciali; unde Augustinus²⁾ in omelia de poenitentia: quod notum est^{p)} soli iudici, ab eo nullatenus valet iudicari. Quando enim assumitur persona accusatoris, amittitur persona iudicis³⁾. Unde et Iudas, quamvis a domino fur esse cognoscitur, tamen quia accusatorem non habuit⁴⁾, in collegio apostolorum^{r)} relinquitur. Et quia iudicis non est accusare, conqueritur Christus in psalmo dicens: adversum me loquebantur, qui sedebant in porta, id est iudices^{s)}.

Item si aliis notum est et non iudici, nihilo magis debet iudicari. Unde in constitutionum libro⁴⁾ legitur^{t)}: antequam causa probetur, nemo excommunicetur. Augustinus⁵⁾ Hippo- nensi clero et populo: incerta et dubia iudicari non possunt. Quae autem incerta sint et dubia, determinat Sixtus⁶⁾ papa

^{a)} V. text. corr. — ^{b)} M. suis. — ^{c)} M. purgaret. — ^{d)} V. om. cum. — ^{e)} M. om. eius. — ^{f)} M. quod; om. hactenus. — ^{g)} M. ante. — ^{h)} M. dictum etiam est, quid de illis faciendum. — ⁱ⁾ V. relinquuntur. — ^{k)} M. fuerit. — ^{l)} M. sciendum etiam, ut. — ^{m)} M. quae. — ⁿ⁾ V. gesta. — ^{o)} M. om. et. — ^{p)} M. om. est. — ^{q)} M. habuerit. — ^{r)} M. et consortio. — ^{s)} M. Adversum me etc.; om. loquebantur-iudices. — ^{t)} M. om. legitur.

¹⁾ C. XV, qu. 5, c. 1. — ²⁾ C. II, qu. 1, c. 19. — ³⁾ Grat. pars III. ad C. II, qu. 1, c. 17. — ⁴⁾ C. II, qu. 1, c. 11; cf. Iuliani Epit. novell. 115, c. 5 et ed. Friedberg I. 443, n. 188. — ⁵⁾ C. II, qu. 1, c. 12. — ⁶⁾ Cap. incert., cf. C. II, qu. 1, c. 13 (Melchiades) et C. XI, qu. 3, c. 74 (Gregorius).

dicens: de dubiis et incertis nullus pontificum iudicare praesumat. Quamvis enim vera sint, credenda tamen non sunt, nisi certis indiciis fuerint comprobata. Idem constat auctoritate Stephani¹⁾ papae dicentis: non est praecipitanter ferenda sententia. Deus enim omnipotens, ut nos a praecipitis^{a)} sententiae prolatione compesceret, quamvis omnia sub oculis eius^{b)} nuda sint et aperta, peccata tamen Sodomorum audita iudicare noluit, sed ait: descendam et videbo, an clamorem, qui venit ad me, opere compleverint an non^{c)}, ut sciam. Acsi patenter nobis diceret: vobis exemplum propono, ut de incognitis iudicare non praesumatis.

Relinquitur ergo, ut^{d)} illa tantum a iudice sint^{e)} diffinienda, quae tam iudici quam aliis sunt manifesta. Nec omnia illa, sed illorum tantummodo^{f)} ea, quae vel propria confessione vel testium probatione^{g)} fiunt nota. Unde Nicolaus^{h)} papa²⁾ scribens Bernhar³⁾ Turonensi episcopo: restituendus est, inquit^{k)}, quem nec convictum nec confessum constat esse deiectum. Cui contrarium videtur illud Ambrosii⁴⁾: quae manifesta sunt, accusatione non indigent^{l)}. Et Stephanus⁴⁾ papa Leoni episcopo^{m)}: causa manifesta ordinem non desiderat. Videntur hisⁿ⁾, inquam, et huiusmodi, quorum supra posuimus, aliqua praedicta esse contraria^{o)}; sed nullatenus sunt, si de his, de quibus dicta sunt, intelligantur. De his videlicet, quae non sub negatione, sed sub publica etiam constant operatione^{p)}, ut peccatum illius, de quo mentionem facit apostolus in epistola^{q)} ad Corinthios, qui novercam suam publice duxerat. Quod enim Nicolaus ait: restituendus est etc.^{r)}, de illis tantum intendit, qui crimen suum negant nec manifesta operatione publicant, licet^{s)} manifestum sit

^{a)} V. praecipita. — ^{b)} V. eorum. — ^{c)} M. necne. — ^{d)} M. quod. — ^{e)} M. sunt. — ^{f)} M. om. modo. — ^{g)} M. approbatione. — ^{h)} M. beatus Augustinus. — ⁱ⁾ M. Herhar³⁾; cf. ed. Friedberg I. 443, n. 174. — ^{k)} M. om. inquit. — ^{l)} M. Unde in glosa quadam super genesim: evidentia patratu sceleris clamore non indiget accusatoris. Item qui (!) scribit Leo papa ad Karolum imperatorem (C. II, qu. 1, c. 16) dicens: quae nepos tuus commisit, accusatione non indigent; manifesta enim sunt opera eius. Alteram enim publice superduxerat suae legitima. Contrarium item videtur et haec, quae scribit Stephanus papa etc. — ^{m)} M. dicens. — ⁿ⁾ V. haec. — ^{o)} M. Videntur, inquam, haec capitula ei, quod praedictum est, esse contraria. — ^{p)} M. sed publica omnibus constant opinione. — ^{q)} V. om. in epistola. — ^{r)} M. duxerat. Augustinus (sic!) enim cum dicit: restituendus est etc. — ^{s)} M. etsi.

¹⁾ Sic! - ap. Grat. Evaristus, C. II, qu. 1, c. 20; cap. Pseudoisidor. («Epistola Evaristi secunda» c. 11), cf. Hinschius, p. 92 et ed. Friedberg I. 447, n. 370. — ²⁾ C. II, qu. 1, c. 10. — ³⁾ C. II, qu. 1, c. 15. — ⁴⁾ Ibid. c. 17.

aliis. Illa ergo iudicanda sunt nec alia, quae vel manifesta prodit operatio^{a)} vel propria confessio vel testium probatio^{b)}.

Sic dictum est, de quibus faciendum est^{c)} iudicium. Amodo^{d)} superest inquirere^{e)}, an retractari et rescindi possit iudicium, quod rationabiliter est factum. Quod non sit rescindendum, ostendit Gregorius¹⁾ papa scribens ad Vigilium Arelatensem episcopum in haec verba: quod rationabiliter decisum est, violari non debet. Item idem²⁾: quae rationabiliter decisa sunt et ordinata^{f)}, mutari^{g)} non expedit. Et Stephanus³⁾ papa: quae a praedecessoribus statuta sunt, a successoribus corroborentur, praesumpta vero resecuntur. His^{h)} auctoritatibus Innocentius et Nicolaus papaeⁱ⁾ videntur contradicere et, quod^{k)} iudicii sententia rescindi liceat, asserere. Ait enim Innocentius⁴⁾: a praedecessoribus dampnatos aliorum supplicationibus in gradum pristinum sancta Romana reformat ecclesia. Et Nicolaus⁵⁾: Romanae sedis sententia in melius mutari potest. Sed notandum^{l)}, quod non ait: rescindi, sed in melius mutari potest. Quod^{m)} praemissis auctoritatibus Gregorii et Stephani nullatenus est contrarium. Sententiam enimⁿ⁾ in melius mutari^{o)} non est eam rescindi, sed necessitati ecclesiae et utilitati, pro qua^{p)} omne iudicium faciendum est, consuli. Per hoc ipsum enim^{q)}, quod ait: in melius mutari^{r)} potest, manifestum esse valet^{s)}, quomodo intelligenda sit illa Innocentii papae auctoritas: a praedecessoribus dampnatos in gradum p(ristinum) Ro(mana) reformat ecclesia^{t)}, si videlicet necessarium et^{u)} utile fuerit ecclesiae. De iudice dictum est [mihi]^{v)} hactenus.

Amodo dicendum est^{w)} de testibus hoc^{x)} ordine: primo quid^{y)} sit testimonium, secundo quae personae omnino sint arcendae a testimonio, tertio personarum^{z)} admittendarum, quae in qua causa sint admittendae, quae a qua causa^{aa)} removendae, quarto^{bb)} quem numerum testium hoc vel illud exigat negotium, deinceps^{cc)} qualiter facienda sit examinatio testium, ad ultimum de qualitate prohibendi testimonium.

^{a)} M. *alia, qualis manifesta prodat oppositio* (sic!). — ^{b)} M. *approbatio*. — ^{c)} M. *sit*. — ^{d)} V. om. *amodo*. — ^{e)} M. *inquirendum*. — ^{f)} M. *decisa vel ordinata sunt*. — ^{g)} M. *mutare*. — ^{h)} M. *quibus*. — ⁱ⁾ M. *Innocentius papa et Nicolaus papa*. — ^{k)} M. *quae*. — ^{l)} M. *est*. — ^{m)} M. *quae*. — ⁿ⁾ M. *iudicii*. — ^{o)} M. *commutari*. — ^{p)} M. *quamquam* (sic!). — ^{q)} M. *et*. — ^{r)} M. *commutari*. — ^{s)} M. *potest*. — ^{t)} M. *causa* (sic!). — ^{u)} M. *vel*. — ^{v)} M. om. *mihi*. — ^{w)} M. *superest*. — ^{x)} M. *et hoc*. — ^{y)} M. *quae*. — V. *quod*. — ^{z)} M. om. *personarum*. — ^{aa)} M. *sint*. — ^{bb)} M. *assignabitur quarto*. — ^{cc)} M. *deinde*.

¹⁾ C. XXV, qu. 2, c. 9. — ²⁾ C. XXXV, qu. 9, c. 1. — ³⁾ Ibid. c. 2. — ⁴⁾ Ibid. c. 5. — ⁵⁾ Ibid. c. 6.

Testimonium ergo est assertio veritatis per subintroductam personam hominis^{a)}, sive opere fiat, sive voce sola. Assertio veritatis dicitur ad differentiam assertionis illius, quae est assertio^{b)} falsitatis, quae et nomine testimonii nullatenus censenda est. Per hominis personam dicitur ad discretionem illius assertionis, quae fieri solet per deum, non per^{c)} hominem, quae speciali et proprio nomine iuramentum dicitur^{d)}. Sive opere sive sola voce ideo^{e)} dictum est, quoniam duplex est testandi genus. Unum enim^{f)} consistit tantum in verbo, alterum non tantum^{g)} in verbo, sed et in^{h)} operis exhibitione, ut sectione, ustione, cruce et aliis poenisⁱ⁾, a quo testandi modo specialiter appellati sunt martyres^{k)}, dignitate huius testimonii convenienter assignata^{l)} vocabulo dignioris linguae. Sequitur, quae personae a testimonio sint repellendae.

Sexus ergo^{m)} femineus ad testandum nullatenus est admittendus, quem et ipsum nomen testis arcet a testimonio dictum a testationibusⁿ⁾ vel a testibus, ut dicit Remigius super artem Donati¹⁾. Idem probat Augustinus²⁾ in XLV. quaestione veteris et novi testamenti dicens: mulier nec docere debet nec testari nec iudicare^{o)}, quanto minus regnare vel imperare. Est tamen causa, in qua testari licet cuiilibet sexui et^{p)} conditioni, ut si de symonia agatur. Praeterea arcendi sunt a testimonio, quicumque sunt alicuius sectae Christianae religioni oppositae, ut gentiles et^{q)} iudaei, et omnes infames personae, ut ystriones, fures, latrones, raptores, incesti^{r)}, adulteri, criminosi, qui veniunt^{s)} ad sortilegos et divinatores. Quod docemur auctoritate Carthaginensis^{t)} concilii³⁾, ubi scriptum est^{u)}: ad testimonium non admittendos censemur, quos et in accusatione recipere non iubemus^{v)}. In accusatione vero non sunt recipiendi, ut idem concilium⁴⁾ dicit^{w)}: quicumque sunt excommunicati vel maculis^{x)} infamiae respersi, ut hystriones, malefici, haeretici et reliqui^{y)}

^{a)} M. *eandem attestante(m)*. — ^{b)} M. om. *assertio*. — ^{c)} M. om. *per*. — ^{d)} M. *quae speciali nomine et proprio iuramentum dici solet*. — ^{e)} M. om. *ideo*. — ^{f)} V. *Unde consistit*. — ^{g)} M. *tamen*. — ^{h)} M. om. *in*. — ⁱ⁾ M. om. *et aliis poenis*. — ^{k)} M. *appellati sancti martyres*. — ^{l)} M. *Signata convenienter huiusmodi testimonii dignitate vocabulo*. — ^{m)} V. om. *ergo*. — ⁿ⁾ V. *testibus*. — ^{o)} M. *vel iudicare vel regnare quantum minus imperare*. — ^{p)} V. om. *et*. — ^{q)} V. om. *et*. — ^{r)} Sic M. V. — ^{s)} M. *conveniunt*. — ^{t)} M. *Kartaginis*. — ^{u)} M. om. *est*. — ^{v)} M. *iubemur*. — ^{w)} M. om. *dicit*. — ^{x)} V. *mactis*. — ^{y)} M. *qui praenominati sunt*.

¹⁾ Cf. Siegel l. c. pag. 546, n. 1. — ²⁾ C. XXXIII, qu. 5, c. 17. — ³⁾ C. IV, qu. 2 et 3, c. 1. — ⁴⁾ C. IV, qu. 1, c. 1.

praenominati. Felix papa¹⁾: suspectos et^{a)} inimicos et facile rixantes vel^{b)} litigantes antecessores nostri apostoli et testes et accusatores esse submoverunt. Eorundem auctoritate et nos eosdem a testimonio et accusatione arcemus atque in futuris temporibus excludimus. Eusebius²⁾: constituimus cum omnibus, qui nobiscum sunt, episcopis, ut homicidae, malefici, fures, sacrilegi, raptores, adulteri, incesti, criminosi et ceteri huiusmodi nullatenus ad accusationem vel ad^{c)} testimonium sint admittendi, quia funesta est vox ipsorum. Sic dictum est, quae personae ab omni testimonio sint arcendae. Superest dicere^{d)}, quae ex admittendis in quo negotio non debeant testificari.

Laici ergo^{e)} contra clericos et clerici contra laicos, sicut in accusatione, ita nec in testimonio sunt audiendi. Quod nobiscum testatur Triburiense concilium³⁾, ubi legitur, quod nec testimonium laicorum contra clericos^{f)} nec clericorum contra laicos est recipiendum, quia nec^{g)} spirituales a carnalibus nec carnales a spiritualibus vel accusatione vel testificatione sunt impetendi^{h)}. Item⁴⁾ subditi, tam laici quam clerici, nec in accusatione nec testificationeⁱ⁾ contra praelatos suos sunt admittendi. Unde Sylvester⁵⁾ papa: minores personae in accusatione maiorum non sunt audiendae. Quod intelligendum est secundum quod determinat^{k)} Augustinus⁶⁾ in libro soliloquiorum, ubi sic dicit, intelligendum esse^{l)}, si sint infames, ne videlicet nimis securi ad peccandum sibi videantur praelati. Cum ergo infames personas tantum ab accusatione maiorum excipit, puras ab infamia^{m)} admittendas intelligit. Est autemⁿ⁾ casus, ubi non solum persona legitima admittitur, sed etiam^{o)} quantumlibet infamis et criminosa. Unde Eusebius⁷⁾: ovis pastorem suum non accuset, nisi forte a fide^{p)} exorbitaverit^{q)}, hoc dicens quam

^{a)} V. om. et. — ^{b)} M. om. rixantes vel. — ^{c)} V. om. ad. — ^{d)} M. ostendere. — ^{e)} V. om. ergo. — ^{f)} V. clericorum. — ^{g)} M. om. nec. — ^{h)} M. sint impetrandi. — ⁱ⁾ M. praelatorum; om. contra-suos. — ^{k)} M. intelligendum per quam determinati (sic!). — ^{l)} M. ne nimis securi sibi ad peccandum videantur, si videlicet sint infames. Cum etc. — ^{m)} M. infantia. — ⁿ⁾ M. etiam. — ^{o)} M. om. etiam. — ^{p)} M. ad fidem. — ^{q)} M. quam enim admitteret dicens: nisi a fide exorbitaverit, cum nullam secundum Augustini determinationem removeat praeter inferiorem personam dicendo: ovis pastorem suum non accuset. Videtur autem etc.

¹⁾ C. III, qu. 5, c. 4 (ap. Grat. Pontianus); cap. Pseudoisidor., cf. Hinschius, p. 149. — ²⁾ C. III, qu. 5, c. 9. — ³⁾ C. II, qu. 5, c. 4; rectius C. II, qu. 7, c. 6 (ap. Grat. Fabianus); cap. Pseudoisidor. cf. Hinschius, pag. 162. — ⁴⁾ C. II, qu. 7, cc. 1, 21, 45; cf. Grat. pars V. ad c. 37 ibid. et Grat. § 1 ad c. 39 ibid. — ⁵⁾ C. II, qu. 7, c. 10. — ⁶⁾ C. II, qu. 7, c. 22. — ⁷⁾ Ibid. c. 13; cf. Grat. ad c. 22 ibid.

non admittit^{a)}, cum nullam secundum Augustini determinationem excipiat. Inde patet, quod in hoc casu, ubi scilicet praelatus a fide exorbitat, nullus excipitur ab accusandi licentia. Videtur autem quibusdam, quod ovis indifferenter accusare possit suum pastorem, quod et Gratianus¹⁾ auctor illius summi pastoris probare contendit, qui in evangelio uni ovium suarum dixisse legitur: si male locutus sum, testimonium perhibe de malo. Contra quod dicere possumus, quod^{b)} licet hoc de innocentia sua confidens permiserit, pro lege tamen hoc faciendum^{c)} non iniunxit. Item ex auctoritate Coelestini^{d)} papae²⁾: consanguinei non sunt in testimonio contra extraneum admittendi. Item nec prodeuntes de domo vel iudicis vel praepotentis vel^{e)} ipsius regis^{f)}. Similiter nec omnes, qui ante heri et^{g)} nundius tertius inimici erant, scilicet ne laesi nocere aut irati quaerant^{h)} ulcisci³⁾. Quaerendus est enimⁱ⁾ non suspectus animus tam accusatorum quam testium.

Sequitur, quatenus aetas ad testimonium perhibendum sit matura^{k)} et quis numerus testium^{l)} in quolibet negotio sit requirendus. Sola ergo^{m)} illa aetas perhibere testimonium potest, quae excessit annum XIV., quod et [in] Carthaginense⁴⁾ statuit concilium dicens: ad testimonium non sunt admittendi, qui infra XIV annosⁿ⁾ sunt constituti. Quod autem ad omnem causam probandam sufficiens sit duorum vel trium testimonium^{o)}, docemur tum ex evangelio tum ex veteri testamento^{p)} tum ex^{q)} apostolicis scriptis. Dominus enim loquens^{r)} ad Iudaeos ait: in lege vestra scriptum est, quoniam^{s)} testimonium duorum vel trium verum est. Exinde^{t)} sumpta occasione argumentatur dicens: cur ergo meum testimonium et patris (non) accipitis^{u)}? Item ex apostolicis scriptis. Apostolus ad Corinthios ait^{v)}: in ore duorum vel trium testium stabit omne verbum, ut de quo

^{a)} Sic! - scil. quam (personam) hoc dicens (aliter) non admittit, cum etc. — ^{b)} M. quoniam. — ^{c)} M. legem tamen hoc faciendi. — ^{d)} M. Calixti. — ^{e)} M. om. vel. — ^{f)} Sic! - alleg. corr. — ^{g)} M. vel. — ^{h)} M. text. corr. — ⁱ⁾ M. om. enim. — ^{k)} V. materia (sic!). — ^{l)} M. item quis testibus. — ^{m)} V. om. ergo. — ⁿ⁾ M. annum. — ^{o)} M. testium. — ^{p)} M. ex evangelicis litteris tum instrumento veteri. — ^{q)} M. om. ex. — ^{r)} M. Legitur enim in evangelio, quia dominus loquens. — ^{s)} M. quantum. — ^{t)} M. Et exinde. — ^{u)} M. recepistis. Sic de numero trium testium in quolibet negotio recipiendo constat tum auctoritate novae legis tum veteris. — ^{v)} M. scribens ait.

¹⁾ Grat. §§ 1—2 ad c. 39 ibid. — ²⁾ C. III, qu. 5, c. 1 (ap. Grat. Calixtus); cap. Pseudoisidor., cf. Hinschius, pag. 141. — ³⁾ Ibid. c. 2 (ap. Grat. Anacletus); cap. Pseudoisidor., cf. Hinschius, pag. 84. — ⁴⁾ C. IV, qu. 2 et 3, c. 1. — ⁵⁾ Grat. pars I ad C. II, qu. 4 in princ.

non^{a)} sit ambigendum ultra, scilicet si testes sint idonei. Item apostolus ad^{b)} Hebraeos: legem Moysi praevaricans duobus vel tribus testibus convictus sine miseratione lapidabatur. Idem ex decretis constat sanctorum patrum. Ex concilio enim Bracaren^{c)} sic scribitur^{d)}: placuit, ut si quis aliquem clericorum macula fornicationis impetierit, duo vel tria testimonia requirantur de^{e)} illo. Quod si datis testibus rem probare non poterit, excommunicatio accusati accusatori infligatur. Sed his auctoritatibus contrarium videtur, quod in^{f)} decretis patrum invenitur^{g)} constitutum, quod videlicet praesul convinci non possit, nisi LXXII testibus, ut Sylvester^{h)} papa constituitⁱ⁾. Presbyter vero cardinalis nonnisi LXIV testibus, diaconus^{j)} XXVI^{k)}, subdiaconus^{l)}, acolithus, lector, excorcista, ostiarius nonnisi VII. Item Leo^{m)} huius nominis quartus contrarius esse videtur dicens, episcopum non debere iudicari, nisi per XII episcopos vel LXXIIⁿ⁾ testes. Sed inter has^{o)} praedictas auctoritates nulla^{p)} intererit contrarietas^{q)}, si illae intelligantur generaliter dictae, istae vero clero ecclesiae^{r)} Romanae curiae speciali privilegio traditae. Vel si intelligantur canones isti pro cautela quadam instituti, contra improbitatem scilicet^{s)} quorundam, qui cum essent spectatae vitae et scientiae in accusationem^{t)} ministrorum dei repente prosilierunt^{u)}. Ut ergo non praesumat quis facile personam episcopalem infamare, instituta sunt^{v)} huiusmodi decreta. Quodsi fuerint duo testes aut tres, quorum laudabilis appareat vita et imitanda conversatio^{w)}, de quorum assertione nulla possit haberi suspicio^{x)}, eorum testimonio quaelibet persona convinci poterit et dampnari aut expurgari. Sed obiciendum videtur, quod^{y)} dictum est, quod aetas minorum XIV annis a testimonio sit reicienda^{z)}. Item ad hoc, quod non unius, sed duorum vel trium vel plurium^{aa)} sufficiens sit testimonium. Ad hoc inquam obiicietur^{ab)}, quod in historiis reperitur^{ac)}, puerum

^{a)} M. *ultra sit ambiendum, scilicet si.* — ^{b)} M. *Item idem scribens ad H. ait.* — ^{c)} M. *scriptum est.* — ^{d)} M. *ab.* — ^{e)} V. *om. in.* — ^{f)} M. *sanctorum patrum legitur.* — ^{g)} M. *decrevit.* — ^{h)} M. *vero.* — ⁱ⁾ Sic! - r. XXVII. — ^{k)} M. *autem.* — ^{l)} M. LXXIII. — ^{m)} M. *has et.* — ⁿ⁾ M. *esse videbitur.* — ^{o)} M. *si qua ratio est iste et qua ratio est ille auctor dictae sint intelligatur et illae videlicet intelligantur generaliter dictae.* — ^{p)} M. *om. ecclesiae.* — ^{q)} M. *videlicet.* — ^{r)} M. *accusatione.* — ^{s)} M. *prosilierunt.* — ^{t)} M. *ut dictum est haec et huiusmodi.* — ^{u)} M. *om. conversatio.* — ^{v)} M. *nulla dubitatio possit haberi.* — ^{w)} M. *videtur ad haec, quia.* — ^{x)} M. *aetas infra annos quatuordecim constituta a testimonio est reicienda.* — ^{y)} M. *vel eo amplius, per quod dictum est, sufficiens possit (sic!) testimonium.* — ^{z)} M. *obiciendum videtur.* — ^{aa)} quod videlicet.

¹⁾ C. II, qu. 4, c. 1. — ²⁾ C. II, qu. 4, c. 2. — ³⁾ Ibid. c. 3.

quendam XXX dies tantum ab ortu suo habentem testimonium sancto Brictio perhibuisse^{a)} et eum a macula infamiae fornicationis, qua culpabatur, purgasse^{b)}. Ad quod de facili respondetur, divinae potentiae haec miracula solummodo nobis esse veneranda et miranda nec ad exemplum humanae actionis trahenda^{c)}.

Amodo dicendum est^{d)} de examinatione testium et de modo perhibendi testimonium. In examinatione^{e)} testium professio est exploranda et iuxta professionem nominis Christiani fides requirenda, deinde conditio et in conditione, an sit decurio an plebeius^{f)}. Decurio est secundum quod in sacris litteris frequentius solet poni et exponi minister curiae, quales magis sciunt et solent mentiri et fallunt^{g)}. Item an liber sit an servus. Non enim est recipiendum testimonium servi contra liberum, nisi vel symoniam^{h)} fecerit vel a fide exorbitaverit. Item an locuples sit an pauper. Item cuius vitae et conversationis sit, commendatae scilicet an aculpatae. Et haec omnia secundum Carthaginensis conciliiⁱ⁾ institutum. Sylvester^{j)} autem papa in examinatione plurium testium de tempore quoque et loco diligenter inquirendum adiecit, quia, nisi uno et eodem tempore ab eis visum esse constiterit, non habet effectum eorum testimonium. Utrum autem tale quid ab huiusmodi personis uno et eodem tempore videri potuerit^{k)}, ex situ locorum et qualitate facile interdum comprehendi poterit. Quod si per omnia conveniens fuerit testimonium, ut videlicet nihil suspicionis habere videatur vel lucri vel inimicitiae vel alius gratiae singularis, tunc demum admittendum est testimonium. Nec est ignorandum, quod si testes, quos quis ad probationem causae suae introducit, ab eo fuerint aversi et oppositae parti voluerint attestari, non possunt ab eo, a quo primo producti sunt, repelli, nisi manifesta causa possit assignari, pro qua debuissent averti.

Sciendum quoque, quod^{l)} sicut in quibusdam negotiis certus numerus testium est requirendus, ut in causa episcopi, cardi-

puer quidam, qui adhuc erat infra praescriptum annorum numerum, immo nec plus quam XXX dies habens ab ortu natalitatis suae, testimonium perhibuit et eum, cui testabatur, Brictium videlicet, a macula infamiae, qua notatus erat, expurgavit. Sed ad hoc respondere possumus ex facili, quod videlicet divinae potentiae miracula miranda sunt et veneranda nec in exemplum humanae actionis trahenda.

^{a)} V. *perhibuit.* — ^{b)} V. *purgavit.* — ^{c)} M. *Amodo sup-est de.* — ^{d)} M. *itaque.* — ^{e)} M. *plebes.* — ^{f)} M. *fallere.* — ^{g)} V. *symonia.* — ^{h)} M. *poterunt.* — ⁱ⁾ M. *om. quod.*

¹⁾ Grat. ad. C. IV, qu. 2 et 3, c. 3 in fine. — ²⁾ Sic! - C. IV, qu. 2 et 3, c. 3; cf. ed. Friedberg I. 538, n. 20. — ³⁾ Sic! - C. III, qu. 9, c. 15 (ap. Grat. C. lictus), cap. Pseudoisidor., cf. Hinschius, pag. 141; cf. etiam Grat. pars III, § 2 ibid.

nalis, sacerdotis, diaconi, subdiaconi^{a)}, secundum quod superius diffinitum ostendimus^{b)} a Sylvestro et Leone papis¹⁾, ita sunt et quaedam negotia, in quibus sicut unius solius non sufficit testimonium, sic duo vel tres vel quilibet numerus admittitur testium, ut in codicellis cautionum vel contractuum et privilegiorum.

Amodo superest dicere^{e)} de modo perhibendi testimonium^{d)}. Proponenda sunt^{e)} sacrosancta evangelia, quibus manu tactis iurare debet ipse testaturus, se non aliud, quam quod^{f)} verum sit, testaturum. Deinde perhibendum est testimonium, non de aliis, quam de^{g)} visis praesentialiter et auditis, nec de negatione, sed affirmatione, nec per scriptum^{h)} aut responsalem, sed propria voce et viva. Sed quaeritur, an addi liceat aliquid testimonio? Ad quod dicimus, quia nec quid verum est et bonum videtur addendum est. Superest, ut quodⁱ⁾ de modo testandi^{k)} dictum est, testimoniis roboretur auctoritatum. Quod^{l)} testis iurare debeat, antequam testetur, Pelagius^{m)} papa²⁾ probat dicens: testes antequam testimonium perhibeant, iuramentum corporaliter praestent manu tactis sacrosanctis evangeliiis, utⁿ⁾ non nisi verum depromant. Quod testimonium^{o)} scripturae non sit admittendum, probat auctoritas Callisti papae³⁾, qui ait: testes per scripturam^{p)} testimonium non proferant, sed praesentes de his, quae sub praesentia ipsorum acta noverint. Quod nihil sit addendum, Ambrosius⁴⁾ testatur in libro de paradoyso dicens: pura et simplex testimonii series proferatur.

Nunc de accusatoribus dicendum esset¹⁾, sed quantum infames personas a testimonio diximus arcendas et in sequentibus dicitur^{r)} ab accusatione submovendas. Utile est, quae personae sint infames, explanare, et si qua infamis persona ad testimonium vel accusationem aliquo modo sit admittenda, et si est admittenda, quousque sit arcenda.

Quae sint^{s)} infames personae, Stephanus papa⁵⁾ declarat scribens ad Hilarium in haec verba^{t)}: infames personas esse dicimus, quae pro aliqua culpa infamia notantur, vel quae^{u)} Christianae religionis normam abiciunt vel ecclesiastica statuta con-

^{a)} M. cardinalis vel diaconi vel subdiaconi vel acoliti. — ^{b)} M. diffinitum est. — ^{c)} M. om. dicere. — ^{d)} M. qui consistit in his. — ^{e)} M. videlicet. — ^{f)} M. nisi quod. — ^{g)} M. om. de. — ^{h)} M. V. scriptam. — ⁱ⁾ M. Sequitur, ut quid. — ^{k)} M. tractandi. — ^{l)} M. ergo. — ^{m)} M. Pelaius. — ⁿ⁾ M. ubi. — ^{o)} M. testis. — ^{p)} M. scripturarum. — ^{q)} M. est. — ^{r)} M. dicturi sumus. — ^{s)} M. ergo. — ^{t)} M. om. in haec verba. — ^{u)} M. scilicet quae. - V. qui.

¹⁾ Cf. pag. 74, n. 2 et 3. — ²⁾ C. III, qu. 9, c. 20. — ³⁾ C. III, qu. 9, c. 15. — ⁴⁾ Ibid. c. 17. — ⁵⁾ C. VI, qu. 1, c. 17; cap. Pseudoisidor., cf. Hinschius pag. 182.

tempnunt, ut^{a)} fures, sacrilegos — furtum est, ut Hieronimus¹⁾ ait, alienae rei iniusta usurpatio^{b)} — et quoslibet capitalibus criminibus irretitos, capite dampnandos^{c)}, sepulcrorum violatores et quicumque in parentes armantur vel de bellis publicis fugiunt, fratrum calumpniatores, incestuosos, adulteros, homicidas, raptos, periuros, maleficos, veneficos et eos, qui loca sibi indigna tenere petunt, et qui res ecclesiae iniuste auferunt, et qui^{d)} animos principum ad iram contra innocentes provocant, et quoscumque anathematizatos pro suis sceleribus et ab ecclesia repulsos leges divinae et saeculares notant^{e)}. Infames quoque personas [Leo] Clemens²⁾ papa^{f)} declarat dicens: si quis vobis episcopis non oboedierit, tam presbyteri quam reliqui clerici et principes tam superioris ordinis quam inferioris et reliqui populi, non solum infames, sed etiam exortes a regno dei et consortio fidelium et a liminibus sanctae dei ecclesiae erunt. Idem ex auctoritate Pelagii³⁾ papae^{g)} declaratur, qui ait: si quis a proposito suo exorbitaverit vel iussa Romanae sedis^{h)} transgressus fuerit, infamis efficitur. Item Bonifacius⁴⁾ papa: si quis sciens periuraverit, quadraginta dies poeniteat in pane et aqua et septem annos sequentes et nunquam sit sineⁱ⁾ poenitentia et amodo ad testimonium non admittatur; communionem vero postea percipiat.

Sic^{k)} ex auctoritate sanctorum patrum ostensum est, quae personae sint infames reputandae. Sed quoniam huiusmodi personas ostendimus^{l)} ad testificandum non esse admittendas, ne in perpetuum arcendae videantur, declarandum est, ex quo sensu id, quod dictum est, intelligatur. Dicimus ergo, hoc ita^{m)} debere intelligi, ut quicumque sit infamis, quamdiu non resipueritⁿ⁾, pondere careat testimonii. Quod probat auctoritas Clementis et Anacleti eandem postmodum introducentis. Sic enim ait Anacletus⁵⁾ papa: beatus Clemens praedecessor^{o)} noster, vir apostolicus et spiritu sancto plenus, cum reliquis sanctis sui collegii statuit dicens: testificandi vel accusandi licentiam non

^{a)} V. om. ut. — ^{b)} M. om. furtum - usurpatio. — ^{c)} M. om. capite dampnandos. — ^{d)} M. auferunt vel animos. — ^{e)} M. provocant, et quoscumque leges saeculares vel divinae excommunicatos promuntiant. — ^{f)} M. Clemens papa. — ^{g)} M. Pelai. — ^{h)} M. sanctae Romanae ecclesiae. — ⁱ⁾ M. absque. — ^{k)} M. Hic. — ^{l)} M. iam diximus. — ^{m)} M. Item ergo dicimus hoc. — ⁿ⁾ M. respuit. — ^{o)} M. antecessor.

¹⁾ L. d., cf. Isidor. Etymolog. lib. V. cap. 26 (Migne LXXXII. 210). — ²⁾ C. XI, qu. 3, c. 11; cap. Pseudoisidor., cf. Hinschius pag. 53. — ³⁾ C. III, qu. 4, c. 3 (ap. Grat. Pius papa); cap. Pseudoisidor., cf. Hinschius pag. 117. — ⁴⁾ Sic! - C. VI, qu. 1, c. 18 (ap. Grat. Fabianus papa); cf. ed. Friedberg I. 559, n. 217. — ⁵⁾ C. III, qu. 4, c. 2.

habeant, quicumque religionis Christianae vel nominis normam abiecerint vel a lege et proposito suo recesserint vel regulariter prohibita neglexerint. Transgressores enim suae legis et sponte violatores apostatae nominantur. Omnis enim^{a)} apostata refutandus est^{b)} nec in testificatione vel accusatione^{c)} recte agentium ante suam reversionem recipiendus. Per hoc enim, quod ait: ante suam reversionem, aperte dedit^{d)} intelligi, audientiam reverso non esse negandam^{e)}. Sed hoc modo non servat^{f)} ecclesia, nisi in apostasia et^{g)} heresi, excommunicatione vel^{h)} apostolicae iussionis inoboedientia, utⁱ⁾ in homicidio, adulterio, furto vel sacrilegio, si quis in his fuerit convictus publice. Idem probat Carthaginense¹⁾ concilium dicens, quod excommunicatus, quamdiu est sub excommunicatione, ad testificandum non est^{k)} recipiendus. Et notandum, quod sicut est quaedam infamia, qua^{l)} qui semel notatus fuerit et convictus, postmodum nec accusator poterit esse nec testis, ut periurus^{m)} iuxta praescriptam Bonifacii papaeⁿ⁾ auctoritatem, ita et quidam casus est, ubi^{o)} quaelibet persona quantumlibet infamis et accusator et testis esse potest, ut haeresis^{p)}.

Nec praetereundum est, qualiter intelligendum sit, quod de laico iam dictum est, quod videlicet audiendus non sit in causa contra clericum. Sic enim^{q)} hoc est tenendum et intelligendum, si videlicet aliquo criminali se indignum reddiderit clericali ordine^{a)}, cum in libro soliloquiorum^{r)} aperte dicat Augustinus^{s)}, ad infames personas referendum esse, quod dictum est: ovis pastorem suum non accuset^{t)}. Item quod scriptum est: minores maiores non accusent, de minoribus merito vitae intelligendum est et non de minoribus dignitate. Exemplum nos instruit ipsius Pauli, qui reprehendit Petrum principatu tamen apostolorum sibi^{u)} praelatum, quod nullatenus fecisset, ut dicit Hieronymus^{v)}, si merito vitae Petro imparem se cognovisset.

Hactenus de duabus partibus huius lectionis, iudice videlicet et teste, et de pertinentibus ad ipsos dictum est. Superest amodo de reliquis^{w)} partibus dicere, accusatore scilicet^{x)} et de-

a) M. autem. — b) M. ante suam reversionem. — c) M. actione. — d) V. dicat. — e) M. audientium reversionem negandam. — f) M. observat. — g) M. om. et. — h) V. om. vel. — i) M. non. — k) V. esse. — l) M. quot. — m) M. periurium. — n) M. ut. — o) M. haereticus. — p) M. autem. — q) M. clericalis ordinis. — r) M. suorum. — s) M. et ipse dominus uni ovium suarum dixit: si male locutus suum t. p. d. m. Item hoc, quod etc. — t) M. iam sibi. — u) M. om. Hieronymus (lacuna). — v) M. duabus dicendum. — w) M. videlicet.

1) C. IV, qu. 1, c. 1. — 2) Cf. pag. 77, n. 4. — 3) Cf. pag. 72, n. 6. — 4) C. II, qu. 7, c. 33; Grat. § 4 ad c. 39 ibid.

fensore^{a)} et eorum, qui circa eos^{b)} attendenda sunt^{c)}, consideratione. Et quoniam defensorem accusator praecedat in causa, praecedet eum (etiam) [qui] in tractandi serie. Hoc ergo^{d)} ordine agemus de accusatore. Primo dicemus, an licitum sit deferre, id est an accusare sit peccatum^{e)}; secundo in quo differant accusare et prodere; tertio quae personae praeter praedictas ab accusatione sint arcendae in quibusdam causis, praeterea quae personae sint admittendae, licet quibusdam canonibus videantur removendae, et^{f)} in quibus causis; quarto in quibus causis facienda sit examinatio accusatorum; quinto quot modis frustretur vox accusatorum, deinde quomodo facienda sit accusatio; ad ultimum quae poena imminet accusatori, si defecerit in accusatione.

De primo, an scilicet^{g)} licitum sit accusare^{h)}, dicimus, quod videmur quibusdam auctoritatibus ab accusatione revocari, quibusdam vero ad accusandum provocariⁱ⁾. Quibus revocari videmur, sunt ut illa auctoritas Salomonis^{k)} 1): qui fraudulenter ambulat, revelat arcanum; qui fidelis est, celat amici commissum. Item idem: quae viderunt oculi tui, ne cito proferas in iurgio, ne^{l)} emandare non possis^{m)}, cum amicum tuiⁿ⁾ deonestaveris. Item Anacletus^{o)} papa: sententia Cham dampnantur, qui praepositorum suorum vel doctorum culpam produnt, ceu Cham, qui verenda patris sui^{p)} non operuit, sed ridenda monstraverit. Eusebius^{q)}: qui in fide catholica vel inimicitia sunt suspecti, ad pulsationem episcoporum non sunt admittendi, nec qui crimen^{r)} aliorum sponte confitentur. Ecce auctoritates, quibus ab accusatione revocari videmur; sed Augustinus^{s)} econtrario ad accusationem fratrum nos hortari videtur, ubi dicit: non malivolos vos esse iudicetis, si crimen aliorum indicatis. Non magis enim non^{t)} nocentes estis^{u)} non iudicando, quam si fratres, quos corripiendo corrigere potestis, tacendo perire permittatis. Si enim frater tuus vulnus habeat in corpore, quod velit occultari, quia metuit secari, nonne crudeliter tacetur et misericor-

a) M. iudice. — b) M. ipsos. — c) V. om. sunt. — d) M. autem. — e) M. om. id est peccatum. — f) M. om. et. — g) M. Primo ergo dicemus de primo, an videlicet. — h) M. videmus enim, quibusdam. — i) M. exhortari. — k) M. illa Salomon. — l) M. non. — m) M. possit. — n) M. tuum. — o) M. om. sui. — p) V. qui deum. — q) M. om. non. — r) Sic!-r. Magis quippe nocentes estis.

1) C. V, qu. 5, c. 5. — 2) C. II, qu. 7, c. 12; cap. Pseudoisidor., cf. Hinschius pag. 85. — 3) C. V, qu. 5, c. 4; cap. Pseudoisidor., cf. Hinschius pag. 231. — 4) C. V, qu. 5, c. 1.

diter indicatur? Quanto [magis] ergo potius manifestatur, quod deterius putrescit in corde. Item idem ¹⁾ ad Vicentium ^{a)} Ebionitam: non omnis, qui parcat, amicus est ^{b)}, nec omnis, qui verberat, inimicus. Meliora enim sunt vulnera amici quam fraudulenta oscula inimici. Et melius est cum severitate diligere quam cum lenitate decipere. Item Ambrosius ²⁾: non semper pater filium osculatur, sed quandoque castigat; et quando castigatur, qui diligitur ^{c)}, tunc amor circa ipsum exercetur. Habet enim et amor suas plagas, quae tunc dulciores sunt, cum se amarius inferunt ^{d)}. Nam melior est religiosa castigatio quam blanda remissio. Unde propheta: meliora sunt, inquit, vulnera amici quam voluntaria oscula inimici. Ecce ^{e)} his auctoritatibus manifeste probatur, accusationem esse licitam, quam superiores probare videntur illicitam.

Sed nos dicimus cum Augustino et Ambrosio, quoniam licet, immo ex debito nobis incumbit, crimen proximi zelo caritatis accusare, ut qui secreta et familiari accusatione non potest corrigi, publice saltem convictus et sententia iudicis castigatus emendetur ³⁾. Et hoc ^{f)} salva pace praedictarum ^{g)} auctoritatum dicere ^{h)} possumus. Illae namque de prodicione volunt intelligi, non de ⁱ⁾ accusatione ^{k)}. Ad quod intelligendum, et ne proditio nomine accusationis se palliet, expediendum est ^{l)} secundum capitulum, quae videlicet differentia sit inter accusare et prodere. Prodit crimen ille, qui infert ^{m)}, quod probare non potest, ut sibi soli notum. Non enim sufficit unius testimonium, (quod) vel causa invidiae vel irrisionis malignae ⁿ⁾ maculat famam proximi, de quo intelligenda auctoritas Anacleti ⁴⁾: sententia Cham dampnandi sunt, qui culpas praepositorum vel doctorum suorum produnt. Sunt enim plerique, qui criminis praelatorum suorum

^{a)} M. Vincentium. — ^{b)} M. om. est. — ^{c)} M. sed quandoque castigatur, tunc; om. et quando - diligitur. — ^{d)} M. infurint. — ^{e)} M. Ecce cavetur, quae a praedictis auctoritatibus dissentire videntur, probantes manifeste, accusationem esse licitam, cum illae innuere videantur, eandem esse illicitam; merito ergo quaeritur, an sit licita vel non. Ad quod cum ipso Augustino et Ambrosio salva pace praedictorum auctoritatum respondemus, quoniam etc. — ^{f)} M. Sed quomodo. — ^{g)} M. praemissarum. — ^{h)} M. hoc dicere. — ⁱ⁾ M. om. de. — ^{k)} M. Sed ne accusatio sub nomine prodicionis putetur intelligenda et ita de accusatione intelligantur, quae de prodicione sunt dicta, expediendum est secundum capitulum, quod videlicet differentia etc. — ^{l)} V. esse. — ^{m)} M. Prodit ergo ille, qui crimen infert. — ⁿ⁾ M. malignae, de qualibet intellegendus est Anacletus, ubi dicit.

¹⁾ C. V, qu. 5, c. 2. — ²⁾ Ibid. c. 3. — ³⁾ Grat. ad c. 5 ibid. — ⁴⁾ Cf. pag. 79, n. 2.

soli conscii sunt, et quamvis probare non possint, quia soli noverunt, vitam tamen praelatorum suorum, ut Cham fecit, aliis irridendam exponunt. Quod factum iure omnium bonorum dampnat iudicium.

Ille vero accusat, qui praesente reo ex caritate iudicium offert ^{a)} correctionis, non obprobrium prodicionis. De proditoribus enim dicitur in proverbii: verba impiorum insidiantur sanguini, os iustorum liberabit eos. Item Augustinus ¹⁾ super psalmum XXXIV: si aliquando humana infirmitate pedes nostri in aliquod peccatum moventur, insurgunt linguae iniquissimae iniquorum ^{b)}, et cum fuisset maerendum, irridet impii. Item Gregorius ²⁾: qui iuxta patrum sententiam calumpniam illatam non probat, poenam debet incurrere et tamquam re vera infamis meretur verberibus castigari. Ille igitur accusat, qui coram reo ex caritate intendit et probat, quod intendit. Ex caritate, inquam, ut corrigatur sententia iudicis, quem corrigere non potuit castigatio familiaris, ut ostendunt Augustinus et Ambrosius. Et secundum hoc nullatenus discordant a praemissis auctoritatibus. Sed quaeritur, an obsit bonis scire crimen praelati et tacere ^{c)}? Dicimus, non obesse, dum non sint ^{d)} consentanei et ita adhuc celatum sit, quod si publicaretur, non posset probari, dicente Augustino ³⁾: plerumque ^{e)} boni peccata aliorum sustinent et tacent, quoniam publicis documentis deseruntur, quibus hoc, quod ^{f)} sciunt, probare possint.

Nunc de tertio capitulo agendum est ^{g)}, quae videlicet personae praeter praedictas ab accusatione sint removendae Sunt autem istae: testis, iudex et ipse accusatus, antequam purgetur a nota sibi imposita. Servi quoque in accusatione dominorum non sunt audiendi ex constitutione legum ⁴⁾. Item conspiratores suspecti, gratiosi et ^{h)} litigiosi ab accusatione sunt repellendi ⁱ⁾. Hoc autem, quod dicimus, auctoritate sanctorum patrum firmamus. Fabianus ⁵⁾ papa: idem non debet esse iudex et testis,

^{a)} M. probaturus, quod intendit ex caritate, — iudicium offert probaturus, quod intendit ex caritate, inquam — ut sententia iudicis corrigatur, quod corrigere non poterit castigatio familiaris. Quod faciendum aperte probant Augustinus et Ambrosius. Et secundum hoc nullatenus discrepant a praedictis, quibus contrarie videntur auctoritatibus. — ^{b)} Sic! - r. inimicorum; cum fuisset miserendum etc. — ^{c)} M. et celare, ad quod dicimus. — ^{d)} M. nondum non sint. — ^{e)} M. quicumque. — ^{f)} M. quae. — ^{g)} M. superest. — ^{h)} V. om. et. — ⁱ⁾ M. propellendi. ¹⁾ Grat. § 2 ad C. V, qu. 5, c. 5. — ²⁾ C. V, qu. 6, c. 2. — ³⁾ C. II, qu. 7, c. 27. — ⁴⁾ Grat. pars IV, § 36 ad C. IV, qu. 2 et 3, c. 3; cf. D. XXII. 5. 7. — ⁵⁾ C. IV, qu. 4, c. 1; cap. Pseudoisidor., Hinschius, pag. 165.

sed iudex per se et testis per se. Item¹⁾ accusator debet esse per se, unusquisque in suo ordine. Item Stephanus²⁾ papa: neganda est accusatis licentia criminandi nec admittenda est erga quemquam eorum confessio, donec a criminibus, quibus premuntur, expurgentur. Ita tamen intelligendum et tenendum est hoc decretum: si ipse accusatus de maiori crimine non possit accusare vel de^{a)} pari. Tunc enim ex auctoritate codicis^{b)} est audiendus. Quam si quis in causa ecclesiastica dicat non esse attendendam, audiat Eusebium⁴⁾ papam dicentem: accusationem vel personam, quam leges saeculi abiiciunt, ecclesiae quoque leges^{c)} repellunt. De conspiratoribus vero Calixtus⁵⁾ papa dicit: conspiratores in nullius accusatione sunt audiendi, nec vox eorum vel anathematizatorum aliquem laedere debet. Conspiratores autem sunt, qui coniurant vel quoquo^{d)} modo consentiunt et complicant in perniciem alicuius innocentis et immeriti. De gratiosis et suspectis Iulius⁶⁾ papa decernit dicens: suspecti et gratiosi ab accusatione sunt removendi. Suspectos intelligens, qui invidiam vel privatum odium (h)abent^{e)}; gratiosos vero, qui familiarem gratiam alicuius amplexi^{f)} ob eam accusandi causam videntur habere. Litigiosos vero Felix⁷⁾ papa removet dicens: qui inimicitias student vel facile litigant nec testes possunt esse nec accusatores. Sic dictum est, quae personae generaliter ab accusatione sunt abigendae.

Nunc supponendum^{g)} est, quae personae in quibusdam causis ab accusatione sint arcendae. Omnes videlicet, quorum fama usquequaque non est pura ab eorum accusatione, qui puri sunt ab infamia, Iginus⁸⁾ papa dicente: qui malae famae sunt, eos qui bonae famae sunt, accusare non possunt, ut incestuosi et non legitime coniuncti sacerdotes castos et legitime coniunctos. Quod testatur Calixtus⁹⁾ papa dicens: incestuosi et non legitime coniuncti eos^{h)} accusare non possunt, qui legitime coniuncti sunt. Legitime coniunctos dicimus, qui sub titulo dotali et benedictione sacerdotali sunt coniuncti. De sacerdotibus testatur

^{a)} M. om. de. — ^{b)} M. codicum. — ^{c)} M. om. leges. — ^{d)} M. aliquo. — ^{e)} M. om. (h)abent. — ^{f)} M. causam habere videntur accusandi. — ^{g)} M. videtur, quod personae specialiter in. — ^{h)} M. post eos.

¹⁾ C. IV, qu. 4, c. 2 (ap. Grat. Damasus papa); cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 504. — ²⁾ C. III, qu. 11, c. 1; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 186. — ³⁾ Grat. ad c. 3 ibid. (C. III. 8. 4). — ⁴⁾ C. III, qu. 5, c. 5; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 230. — ⁵⁾ C. III, qu. 4, c. 5; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 138. — ⁶⁾ C. III, qu. 5, c. 10; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 473. — ⁷⁾ Ibid. c. 11; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 487. — ⁸⁾ C. III, qu. 4, c. 1; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 115. — ⁹⁾ Ibid. c. 4; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 140.

Clemens¹⁾ papa secundus a beato Petro scribens Iacobo Hierosolymorum^{a)} episcopo his verbis: sacerdotes non nisi a coaequalibus accusari debent. Sed quos per coaequales hic intellexerit, Fabianus papa et Damasus determinant. Fabianus²⁾: adversus sacerdotes testificari vel eos accusare non debent^{b)}, qui ad sacerdotium eligi prohibentur. Damasus³⁾ papa: sacerdotes non accuserit, qui ad eundem ordinem provehi non valent, ut videlicet, qui sunt bigami vel trigami vel non legitime geniti aut membris mutilati vel aliqua criminali macula notati. Et Iginus⁴⁾ papa: nisi irreprehensibiles in accusatione superiorum non sunt recipiendi. Sed his auctoritatibus obviare videtur, quod beatus Gregorius⁵⁾ et Augustinus⁶⁾ in libris suis redarguendi se licentiam quibusdam^{d)} concessisse legitur. Ad quod dicimus, quod^{e)} sicut Christus a perversis se permisit accusari dicens: si male locutus sum, testimonium perhibe de malo, ita et beati Augustinus et Gregorius ab^{f)} aemulis suis se redargui concedunt non^{g)} hoc faciendi normam instituentes, sed^{h)} perfectionis et innocentiae confidentiamⁱ⁾ ostendentes et ex hoc etiam humilitatis viam docentes.

Nunc ostendentes doceamus^{k)} iuxta praemissum ordinem, quae personae in accusatione sint admittendae, cum tamen ex quibusdam decretis videantur abigendae^{l)}. De monachis namque ab accusatione removendis ait Adrianus papa^{m)}: monachi sacerdotes accusare vel testificari in eos non possunt. Et Calcidonense conciliumⁿ⁾: monachi in accusatione non sunt audiendi. Sed admittendos et audiendos^{o)} esse, sacrorum canonum manifeste probat auctoritas, ubi legitur, quod monachi episcoporum secretarii debent esse etⁿ⁾ cubicularii beato Gregorio⁸⁾ dicente: clerici et^{o)} electi monachi episcoporum debent esse cubicularii. Certum est autem, hoc ideo fuisse constitutum, ut episcoporum vitae et conversationi^{p)} tam monachi perhibeant testimonium quam clerici. Subiecti enim, ut testatur idem^{q)} beatus Grego-

^{a)} M. Hierosolimitanorum. — ^{b)} M. possunt. — ^{c)} M. om. et Augustinus. ^{d)} M. quibusdam malignis. — ^{e)} M. quoniam. — ^{f)} M. ita beatus Gregorius se ab. — ^{g)} M. videlicet hoc. — ^{h)} M. sed hoc. — ⁱ⁾ M. confidentiae fieri posse ostendens; om. seq. — ^{k)} M. Nunc ostendendum est. — ^{l)} M. abiendae. — ^{m)} M. om. et audiendos. — ⁿ⁾ V. om. et. — ^{o)} M. vel. — ^{p)} M. conversioni. — ^{q)} M. om. idem.

¹⁾ C. VI, qu. 1, c. 5; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 40. — ²⁾ C. II, qu. 7, c. 38; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 162. — ³⁾ Ibid. c. 39; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 503. — ⁴⁾ Ibid. c. 52; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 114. — ⁵⁾ Ibid. c. 42. — ⁶⁾ Ibid. c. 53; cf. ed. Friedberg I. 501, n. 590. — ⁷⁾ Ibid. c. 54. — ⁸⁾ Ibid. c. 58.

rius¹⁾ alibi, non adeo debent praelatis subici, ut eorum errores cogantur venerari. Hoc^{a)} ergo de praedictis auctoritatibus est^{b)} sentiendum, Adriani scilicet^{c)} et Calcedonensis concilii, quod videlicet de monachis antiqui temporis dictae sunt et intelligendae^{d)}, qui fuerunt ab initio ordinis monastici usque ad tempora^{e)} Zosimi papae^{f)} et Sirisci^{g)}; ante quippe non solebant esse monachi, nisi illiterati et exsortes ordinis ecclesiastici^{h)}.

His praemissis sequitur tertium capitulum, quo assignabimus, in quibus causis accusatorum ventilanda etⁱ⁾ facienda sit examinatio. In causis utique^{k)} tam episcoporum quam reliquorum sacerdotum et clericorum. Et hoc dicimus auctoritate Calcedonensis concilii et Evaristi^{l)} papae. Ex concilio enim Calcedonensi^{m)} sic scriptum legitur: clericos et laicos passim accusantes episcopos aut reliquos sacerdotes non ante recipiendos esse censuimus, donec discutatur aestimationis eorum opinio. Quod Evaristusⁿ⁾ plenius astruens ait: si qui sunt vituperatores vel accusatores episcoporum vel reliquorum sacerdotum et clericorum, a iudicibus ecclesiae audiri non oportet, donec eorum discutatur aestimationis opinio, qua temeritate, qua intentione, qua conscientia, qua fide, quo merito, qua vita^{o)}, utrum pro deo vel pro vana gloria vel pro^{p)} invidia vel pro cupiditate faciant^{q)}. Horum autem quaedam iuramento, ut conscientiam et intentionem, quaedam testimonio, ut vitam, quaedam publica confessione probare debent^{r)}, ut fidem.

Vocem autem^{s)} accusatoris aut generaliter^{t)} aut specialiter frustrari contingit. Generaliter tribus^{u)} modis evacuatur, aut videlicet aetatis immaturitate aut rei absentia aut modo accusandi. Aetatis immaturitate Carthaginensis concilii^{v)} auctoritate, ubi legitur^{w)}: infra XIV. annum constituti nec ad testificandum nec ad accusandum debent admitti. Rei absentia, ut astruit^{x)} Telesphorus^{y)} papa dicens: absente reo accusator non est audiendus. Item Cornelius^{z)} papa: quae in absentes geruntur,

a) M. quod. — b) M. om. est. — c) M. videlicet. — d) M. de illis videlicet, qui. — e) M. tempus. — f) M. om. papae. — g) M. Sirici. — h) M. Nunc dictum est, (quae) personae praeter praedictas ab accusatione in quibusdam causis sint removendae, praeterea quae in accusationibus sint audiendae, cum ex obintelligentia quorundam decretorum videantur abigendae. Consequens est igitur, ut adsignemus, in quibus etc. — i) M. vel. — k) M. videlicet. — l) M. Evaricti. — m) M. Evarictus. — n) M. qua vita, quo merito. — o) M. om. pro. — p) M. faciat. — q) V. debet. — r) M. om. autem. — s) M. om. aut generaliter. — t) M. autem tribus. — u) M. ubi sic scriptum legitur. — v) V. astruitur.

1) C. II, qu. 7, c. 57. — 2) Ibid. c. 49; cf. ed. Friedberg I. 500, n. 561. — 3) Ibid. c. 17; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 92. — 4) C. IV, qu. 2 et 3, c. 1. — 5) C. III, qu. 9, c. 1; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 111. — 6) Ibid. c. 4; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 174.

omnino evacuentur. Per absentes autem hic intelligendi non sunt^{a)}, quos absentat contumacia, sed aliqua rationabilis causa. Contumaces enim ipsa eorum^{b)} absentia praesentes facit reputari. Modo vero accusandi vox accusantis irritatur, si vel per scripturam vel per^{c)} aliam personam accusationem proferat, Calixto^{d)} papa dicente: nemo per scripturam accusare potest, sed propria voce et eo, quem accusare voluerit, praesente. Quisque suam agat accusationem. Item Felix^{e)} papa: absens per alium nec accusare potest nec accusari, nisi de crimine iniuriarum, ut illustris persona per suum procuratorem et intendere potest et excipere. Adrianus^{f)} papa: criminaliter accusans vel accusatus per se excipitur. Anacletus^{g)} papa: episcopi vel sacerdotes in (omnibus) causis, praeterquam in^{h)} criminalibus, advocatum non habeantⁱ⁾. Per crimen autem iniuriarum hic intelligenda est^{j)} pecudum vel agrorum vel pecuniae subreptio. Specialiter autem contingit duobus modis, vocem accusantis suffocari, aut generaliter in omnibus clericis aut specialiter in episcopis. Si enim clericus de^{k)} pluribus capitulis alium clericum impetat et in primo capitulo deficiat, in reliquis non est audiendus. Scriptum est enim ex concilio Carthaginensi^{l)}: qui in primo capitulo defecerit, ad cetera nullatenus admittatur.

Sic dictum est, qualiter vox accusatoris^{m)} generaliter frustratur in clericis. Nunc demonstrandumⁿ⁾ auctoritate sanctorum patrum, qualiter^{o)} eadem repelli possit ab episcopis. Ait ergo^{p)} Felix^{q)} papa: si personae accusatorum in iudicio episcoporum culpabiles apparuerint, de cetero non audiantur, nisi propriam causam asserere, nec tamen ecclesiasticam nec criminalem, voluerint. Item Zeferimus^{r)} papa: non nisi a duodecim iudicibus episcopus audiatur; finis vero causae ad apostolicam sedem deferatur. Item Sixtus^{s)} papa: absque duobus vel tribus probatis testibus accusatio episcopi non audiatur. Damasus^{t)} papa: non

a) V. sunt non. — b) M. om. eorum. — c) M. om. per. — d) V. om. in. — e) Sic! - r. pro se advocatum habeant. — f) M. pecuniae vel pecudum vel agrorum vel aliorum possessionum subreptio. — g) M. om. de. — h) M. accusationis. — i) M. est ex. — k) M. eadem ventilari et repelli possit ab episcopalibus personis. — l) V. om. ergo.

1) C. III, qu. 9, c. 15; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 141. — 2) Ibid. c. 18; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 202. — 3) C. II, qu. 6, c. 40. — 4) C. V, qu. 3, c. 3; cf. ed. Friedberg I. 547, n. *. — 5) C. III, qu. 10, c. 1. — 6) C. IV, qu. 6, c. 3; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 202. — 7) C. V, qu. 4, c. 2; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 182. — 8) C. II, qu. 7, c. 19; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 193. — 9) C. V, qu. 2, c. 3; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 519.

iudicetur episcopus, nisi prius ad abluenda peccata^{a)} locum defendendi accipiat. Item adhuc plenius ostendit Felix¹⁾ papa dicens: si primates accusatores episcoporum familiariter minime pacificare potuerint, tempore legitimo ad synodum legitime convocatam non infra angusta tempora canonice convocentur, nec priusquam (eis) per scriptum significetur, quid^{b)} opponitur, ut parati ad responsionem veniant.

Amodo superest dicere^{c)} de modo accusandi. Quem in hoc consistere dicimus, ut omnis accusatio scripto signetur et per praesentes scripto fiat vel intendatur. Sic autem faciendum esse et non aliter, ex sanctorum patrum testimoniis demonstrabimus. Ait ergo^{d)} super huiusmodi Calixtus²⁾ papa dicens: accusatorum personae sine scripto non sunt recipiendae. Et Euticius^{e)} papa³⁾: quisquis ille fuerit, qui crimen intendit, in iudicium veniat, nomen rei indicet et vinculum inscriptionis arripiat. Item Sixtus⁴⁾ papa: quisquis crimen obicit, sciat^{f)} se probaturum; et nisi probaverit, poenam, quam intulerit, ipse patiatur. Ob id autem sanxerunt tam divinae leges quam saeculares, accusationem per scriptum faciendam^{g)}, ut ipse accusator accusatione facta propria capiatur et teneatur^{h)} inscriptione, ne postmodum retro possit abire negando obiecissee, quod non possit probare. Unde et ipsum accusationis scriptum nomine vinculi appellatur in uno praedictorum capitulorum.

Deinceps dicendumⁱ⁾ de poena, quae imminet accusatori deficienti in accusatione^{k)}. Quod autem puniendus sit, quicumque probare non potuerit^{l)}, quod intendit, et quis puniendi sit modus, ex decretis sanctorum patrum manifestum est. Dicit namque Adrianus⁵⁾ papa: quisquis crimen, quod intulerit, probare non potuerit^{m)}, puniatur et infamiam pro falsitate portet. Et Gregorius⁶⁾ papa: qui calumpniam illatam non probat, poenam incurrere debet, quam si probasset, reus utiqueⁿ⁾ sustineret. Idem⁷⁾ in registro: ad sacrae communionis mysterium^{o)} non

a) M. delicta. — b) M. quae. — V. quod. — c) M. om. dicere. — d) V. om. ergo. — e) M. Euticiarius. — f) M. scribat. — g) M. faciendum. — h) V. capiatur. — i) M. Amodo superest de. — k) M. imminet in accusatione deficienti. — l) M. poterit. — m) M. non probaverit. — n) M. om. utique. — o) Sic! - r. ministerium.

1) C. V, qu. 2, c. 4; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 485. — 2) C. II, qu. 8, c. 1; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 141. — 3) Ibid. c. 3 (ap. Grat. Euticianus papa); cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 221. — 4) Ibid. c. 4; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 563. — 5) C. V, qu. 6, c. 1. — 6) Ibid. c. 2. — 7) Ibid. c. 4.

accedat, qui illata^{a)} non probat. Item sancitum est in VIII. synodo¹⁾: quod si quis falso crimine personam innocentis fratris maculaverit, iuxta sacerdotis arbitrium diuturna poenitentia purgetur. Item Arelatense concilium²⁾: qui falsa crimina fratribus obiciunt, usque ad exitum vitae, nisi digna poenitentia satisfaciant, non communicent. Gregorius³⁾ secundus^{b)}: delatori lingua capuletur aut convicto caput amputetur. Damasus⁴⁾ papa: si accusator in accusatione defecerit, talionem recipiat. Fabianus⁵⁾ papa: qui quod obicit non probat^{c)}, talionem recipere cogatur. Est autem talio poena quaedam, de qua Tullius agit inter octo genera poenarum, poena videlicet consimilis illi, quam pateretur reus, si convinceretur. Item Adrianus⁶⁾ papa: si quis aut episcopum aut presbyterum aut diaconum falsis criminibus appetierit, nec ei^{d)} in fine communionem dandam censemus.

Hic quaedam, quae in decretis reperiuntur, propriis assignationibus distinguenda videntur, quoniam prope indiscretam et incertam vocabulorum significationem^{e)} novus illius paginae lector forte intricare posset. Haec sunt: accusatio, delatio, convitium, calumpnia, praevericatio, tergiversatio. Quoniam autem ex praedictis patet, quid accusatio et^{f)} delatio (sit), de reliquis dicamus. Convitium^{g)} est, cum aliquis ira commotus crimen suum alteri obicit. Calumpnia^{h)} est falsorum criminum obiectio. Praevericatio verorum criminum occultatio, quam quidam facere consueverunt, quiⁱ⁾ utrique parti patrocina promittunt; quos legum auctoritas^{j)} a causis removendos iudicat dicens: postulatorem a causis sunt removendi, qui utrique parti patrocina promittunt. Tergiversantur autem, qui in universum ab accusatione desistunt. Detractores vero sunt, qui bonae famae aliorum quantum possunt adimunt. Quod autem^{k)} convitium pro accusatione non sit reputandum, instruimur auctoritate sanctorum patrum. Ait namque Fabianus⁸⁾ papa: si quis iratus alii

a) M. illatum. — b) M. Gregorius vero (l. d.). — c) M. qui obicit, quae non probat. — d) M. ei nec. — e) M. contingere possunt (!) novum et inusitatum illius paginae turbari et intricari lectorem. Ut sunt etc. — f) M. quid delatio, quid convitium sit, et reliqua tria iudicamus. — g) M. ergo. — h) M. vero. — i) V. dum. — k) V. om. autem.

1) C. V, qu. 6, c. 7; cf. ed. Friedberg I. 553, n. 59. — 2) C. III, qu. 10, c. 2. — 3) C. V, qu. 6, c. 5 (ap. Grat. Hadrianus); cf. ed. Friedberg I. 552, n. 43. — 4) C. II, qu. 3, c. 2; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 502. — 5) Ibid. c. 3 (ap. Grat. Hadrianus); cf. ed. Friedberg I. 451, n. 11. — 6) Ibid. c. 4; cf. ed. Friedberg I. 451, n. 17. — 7) D. XLVII. 15. 5; cf. Grat. pars V, § 1 seqq. ad C. II, qu. 3, c. 8. — 8) C. II, qu. 3, c. 5; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 168.

crimen obiecerit, convitium est^{a)}, sed non pro accusatione habendum, nisi permissio tractandi spatio. Hoc, quod iratus dixit, per scripturam se probaturum^{b)} fateatur; sed si respiciens nec iterare nec scribere voluerit, reus criminis non est habendus. Dum autem quis tergiversatur in causa, ab accusatione videlicet desistens, consideranda est desistendi causa, an videlicet faciat pro alicuius muneris promissione vel susceptione. Si enim sit pro ecclesiastici muneris susceptione, deponendus est^{c)} auctoritate beati Gregorii¹⁾ dicentis: Eufemium atque Thomam ordinibus, quos pro accusatione episcopi sui deserenda susceperunt, privatos esse volumus et^{d)} ita, ut depositi sunt, permanere censemus. Desistentibus autem pro temporalis muneris promissione idem^{e)} Gregorius²⁾ veniam concedit scribens Iohanni Corinthiorum episcopo^{f)} in haec verba: Paulum diaconum, quamvis culpa sua [eum] vehementer confundat, quod deceptus promissione ab accusatione episcopi sui destitit, eam tamen ei ignoscimus.

Pertractatis tribus huius lectionis distinctionibus, de iudice scilicet^{g)}, teste et accusatore, quarta distinctio^{h)}, videlicet de reo, qui et idem est defensor, restat tractanda. Quam hoc ordine tractabimus. Primo monstrandumⁱ⁾, qualiter reus ad concilium vel synodum vel placitum sit vocandus; secundo an aliquando parcendum sit ei, si non venerit vocatus; tertio an alicui liceat propriam causam agere, cui non licet alium accusare; quarto^{k)} in quibus causis liceat vel non liceat advocatum habere; ultimo^{l)} loco ipse reus instruetur, quibus remediis causam suam, si debilis sit, roborare possit.

Sic ergo reum docemus vocandum, ut mittantur videlicet ad ipsum^{m)} litterae circaⁿ⁾ crimina, de quibus accusatur, tempus et locum, quando et ubi accusatoribus responsurus sit, determinantes. De induciis autem^{o)} reo dandis sic sentiendum est. Primo videlicet septem dies sunt concedendi non interdicta licentia ecclesiam intrandi et omne divinum officium^{p)} audiendi nec alicuius ecclesiasticae rei. Et in huius spatii termino, si non venerit, concedendi sunt alii septem dies interdicta licentia

^{a)} M. *convitium non est pro accusatione*. — ^{b)} V. *probatum*. — ^{c)} M. *qui facit*. — ^{d)} V. *ut*. — ^{e)} M. *beatus*. — ^{f)} M. *ad Iohannem Cor. episcopum*. — ^{g)} M. *videlicet*. — ^{h)} M. *de ipso videlicet reo superest pertractanda*. — ⁱ⁾ M. *demonstrantes*. — ^{k)} M. *deinde*. — ^{l)} M. *quinto et ultimo*. — ^{m)} M. *illum*. — ⁿ⁾ V. *text. corr.* — ^{o)} M. *vero*. — ^{p)} V. *iudicium*.

¹⁾ C. II, qu. 3, c. 7. — ²⁾ Ibid. c. 6.

praedictorum, scilicet ecclesiam intrandi et divina audiendi^{a)}. Si vero nec^{b)} ad hunc terminum venerit, duorum dierum induciae adhuc indulgeantur interdicta sibi tam pace quam communione. Si nec adhuc respiscere voluerit^{c)}, spatio duorum dierum sub eodem interdicto exspectetur. Ad ultimum, si tam crebris vocationibus aurem induraverit^{d)}, unus dies exspectationi addatur, quo si non venerit, quasi desparata exspectatione gladio anathematis feriat. Nec ignorandum est, quod si quis canonica vocatione^{e)} prius vocatus non fuerit, si forte fortuito ad synodum venerit, adversariis suis, nisi sponte velit, tum respondere non oportebit. Nec talia dicimus ex nostra opinione, sed ex decretis sanctorum Damasi papae et Sylvestri^{f)}. Ait enim Damasus¹⁾: vocatio ad synodum secundum statuta patrum canonica in scriptis rationabilibus per spatium congruum fieri debet atque canonicum. Nisi enim vocatus fuerit, qui impetitur, suo tempore et canonica ordinatione, si forte ad concilium venerit, nisi sponte velit, insidiatoribus suis nullatenus respondebit. Sylvester²⁾ papa: praesenti decreto censemus, ut qui impetitur paternaliter primo vocetur^{g)} et per septem dies exspectetur, nullius rei ecclesiasticae interdicta licentia. Huic vero exspectationi, si non venerit^{h)}, alii septem dies addantur interdicta licentia ecclesiam intrandi et divinum officium audiendi. Deinde duo dies adiciantur, quibus a pace et communione sanctae ecclesiae suspendatur. Postea duobus diebus sub eadem exspectatione supportetur, quibus uno die superaddito, si tunc non venerit, quasi iam exspectatione desperata gladio anathematis feriat.

Reus vero legitime, secundum quod iamⁱ⁾ praedictum est, ad synodum convocatus^{k)}, si venire non potest, legatum cum litteris, quae causam contineant necessitatis, quare sacrosancto conventui adesse et^{l)} interesse non possit, mittat^{m)}. Quod si ex contumacia vel iniuriaⁿ⁾ venire neglexerit, ferenda^{o)} est in eum excommunicationis sententia. Super his requirendum est

^{a)} M. *om. nec alicuius - audiendi*. — ^{b)} M. *non*. — ^{c)} M. *resipuerit*. — ^{d)} M. *obduraverit*. — ^{e)} M. *ordinatione*. — ^{f)} M. *sed ex sanctorum patrum decretis et instructione, ut Damasi et Silvestri*. — ^{g)} M. *convocetur*. — ^{h)} M. *ad venerit*. — ⁱ⁾ M. *om. iam*. — ^{k)} M. *vocatus*. — ^{l)} M. *vel*. — ^{m)} *om. mittat*. — ⁿ⁾ M. *superbia*. — ^{o)} M. *negligit facienda*.

¹⁾ C. V, qu. 2, c. 1; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 503. — ²⁾ Ibid. c. 2; cf. ed. Friedberg I. 546, n. 6.

Carthaginense¹⁾ concilium et²⁾ Romanum³⁾ sub Adriano papa celebratum.

Post haec assignandum^{b)}, in quibus causis concedi debeat advocatus. In illis utique^{c)}, ubi non agitur de criminalibus. Super hoc namque dicit^{d)} Adrianus³⁾ papa, quod in causis criminalibus nec accusator per alium accusare nec accusatus per alium sese^{e)} defendere potest. Item Anacletus⁴⁾ papa: in omnibus causis, praeterquam (in) criminalibus, licitum est sacerdotibus et episcopis, advocatum habere.

Quae autem peccata iure cuilibet imputentur, quae non, certis auctoritatibus diffinitur; dicit enim Augustinus⁵⁾: non ob sunt peccata parentum his, qui personaliter ab eis separantur. Et Gregorius⁶⁾: imitanti tantum peccatum obest alterius^{f)}. Item Leo⁷⁾ huius nominis quartus introducens in epistola sua quendam expulsum et alium loco eius ingressum et a cognatis illius^{g)} expulsi mutilatum: consanguineorum, inquit^{h)}, maleficia non obsunt clericisⁱ⁾, si conscii non fuerunt^{k)}. Per Ezechielem quoque prophetam dominus^{l)} ait: filius non portabit iniquitatem patris neque pater filii, sed anima, quae peccaverit, ipsa morietur. Cui contrarium videtur, quod idem dominus per Moysen ait^{m)}: ego sum, qui reddo peccata patrum in filios usque in tertiam et quartam generationem. Sed hoc secundum Augustinumⁿ⁾ non est intelligendum ex iudicii inaequalitate^{o)}, ut alium^{p)} pro alio puniat, sed ex multitudine patientiae et clementiae differentis ultionem peccatorum non solum in tempora nepotum, sed etiam^{q)} usque in filios ipsorum^{q)}.

Quinque autem sunt, quibus velut quibusdam remediis alleviari potest causa rei, si sit difficilis. Ita dico alleviari, ut actio^{r)} causae protrahatur et ex protractione sententiae severitas mitigetur: tempus^{s)}, locus, restitutio, induciarum protractio, audientiae maioris appellatio.

Tempus, ut si dies sit dominicus, de quo sancitum in concilio Conpendii habito et in concilio apud sanctum Medar-

^{a)} M. vel. — ^{b)} M. Deinde assignandum est. — ^{c)} M. videlicet. — ^{d)} M. ait. — ^{e)} M. se. — ^{f)} M. alterius oberit. — ^{g)} M. ipsius. — ^{h)} M. inquam. — ⁱ⁾ V. ceteris. — ^{k)} M. fuerint. — ^{l)} M. ipse dominus. — ^{m)} M. in exodo dicit. — ⁿ⁾ M. ex iudicii qualitate. — ^{o)} M. videlicet. — ^{p)} V. om. etiam. — ^{q)} M. ipsorum nepotum. — ^{r)} M. accusatio. — ^{s)} M. tempus videlicet et locus.

¹⁾ D. XVIII, c. 10. — ²⁾ C. V, qu. 3, c. 1. — ³⁾ Ibid. c. 2; cf. ed. Friedberg I. 547, nn. 2, 16. — ⁴⁾ Ibid. c. 3; cf. supra pag. 85, n. 4. — ⁵⁾ C. I, qu. 4, c. 8. — ⁶⁾ Ibid. c. 9. — ⁷⁾ Ibid. c. 5. — ⁸⁾ Grat. ad c. 9 ibid.

dum¹⁾ celebrato praesente Karolo Magno, quod in eo non liceat agi iudicia mortis aut supplicii. Sic namque scriptum est in praefatis conciliis: omnes dies dominicos a vespera usque in²⁾ vesperam cum omni veneratione et absque illicito opere, et ut mercatus in eis minime fiat aut placitum mortis vel³⁾ poenae. Sacramenta quoque⁴⁾ in eis non iurentur, nisi pro habenda pace.

Locus etiam quodam modo^{d)} potest esse remedio dicente papa Fabiano²⁾: ibidem causa agatur, ubi crimen committitur. Item^{e)} idem³⁾: non oportet, accusatum alibi quam in proprio foro audiri. Item idem⁴⁾: ante suum iudicem pulsatus causam dicat; non ante suum iudicem^{f)} (pulsatus), si velit, taceat. Sed ea, quae de loco sunt dicta, cum hac determinatione^{g)} sunt intelligenda, si veritas causae non nisi in loco admissi criminis, non alibi^{h)} poterit deprehendi, vel nisi pars altera maius iudicium appellaverit. Unde [quod] ait Stephanus⁵⁾ papa dicens: intra provinciam a comprovincialibus tantum causa est audienda. Hocⁱ⁾ Sixtus⁶⁾ papa quasi determinat dicens: a comprovincialibus accusatus vel iudicatus^{k)} sedem apostolicam appellet.

Restitutio quoque in quibusdam causis remedium affert, dicit enim Fabianus⁷⁾ papa: episcopi, si a¹⁾ propriis sedibus vel ecclesiis eiecti fuerint, antequam ad synodum convocentur, omnia sua eis restituantur. Quod antequam fiat, nullus quicquam eis potest^{m)} obicere. Qualiter autem eis sint restituenda, Iohannes⁸⁾ et Eusebius⁹⁾ papae determinant dicentesⁿ⁾: redintegranda sunt episcopis exspoliatis vel eiectis praesentialiter omnia, quae eis sunt ablata, et in locum, unde abscesserunt, funditus revocanda, quacumque conditione perdidisse noscantur^{o)}. Hic quaeri potest, an eiectis post restitutionem induciae sint indulgentiae, et an aliis quam exspoliatis. Sed priori quaestioni respondet papa^{p)}

^{a)} M. ad. — ^{b)} M. aut. — ^{c)} V. om. quoque. — ^{d)} M. om. modo. — ^{e)} M. om. item. — ^{f)} V. om. iudicem. — ^{g)} V. cum hac determinationem. — ^{h)} M. si veritas causae non alibi, quam in loco criminis admissi deprehendi poterit. — ⁱ⁾ V. om. Hoc. — ^{k)} M. om. vel iudicatus. — ^{l)} V. om. a. — ^{m)} M. poterit. — ⁿ⁾ V. om. dicentes. — ^{o)} M. videantur. — ^{p)} M. om. papa.

¹⁾ Non exstant ap. Grat., cf. Burchard. II. 81, 85; Ivon. Decr. IV. 16, Panorm. II. 170; Regin. I. 386. — ²⁾ C. III, qu. 6, c. 1; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 168. — ³⁾ Ibid. c. 2; cap. Pseudoisid., Hinschius p. 167. — ⁴⁾ Ibid. c. 3; cap. Pseudoisid., Hinschius p. 168. — ⁵⁾ Ibid. c. 4; cap. Pseudoisid., Hinschius p. 185. — ⁶⁾ Ibid. c. 5; cap. Pseudoisid., Hinschius p. 190. — ⁷⁾ C. III, qu. 1, c. 2; cap. Pseudoisid., Hinschius p. 165. — ⁸⁾ Ibid. c. 3; cap. Pseudoisid., Hinschius p. 694. — ⁹⁾ Ibid. c. 4; cap. Pseudoisid., Hinschius p. 237.

Eusebius ¹⁾ dicens: eiectis post restitutionem induciae sunt indulgentiae. Quam diu vero, determinat Iohannes ²⁾ papa dicens³⁾: secundum tempus expulsionis concedendae sunt induciae restitutionis. Sed obici potest^{b)}, quod forte non nisi uno die quis expulsus fuit. Ad quod^{c)} respondemus, quod ait^{d)} Gaius ³⁾ papa: exspoliatis vel eiectis post integram restitutionem anniversariae induciae vel sex mensium sunt indulgentiae. Quod autem etiam^{e)} aliis quam eiectis vel exspoliatis non negandae sint induciae, asserit Felix⁴⁾ papa dicens: venienti ad iudicium non negandae sunt induciae. Et notandum, quod dicit: venienti, et^{f)} non: redeunti.

Nunc superest de ultimo remedio, appellatione videlicet, de qua quaeri potest, an debeat fieri vel quando debeat fieri^{g)}. Quod autem debeat fieri, constat ex pluribus sanctorum patrum decretis. Inter quos Sixtus⁵⁾ papa: episcopi, inquit, gravioribus causis pulsati, Romanam sedem appellent^{h)}. Marcellinus⁶⁾ papa: ab omnibus ad ecclesiam Romanamⁱ⁾ appelletur. Quod autem ante datam sententiam appellari liceat, asserit Pontianus⁷⁾ papa dicens: ante exitum causae per appellationem licet recedere. Post datam vero sententiam^{k)} nihilominus appellari posse, Fabianus⁸⁾ papa constituit dicens: vox appellationis non negetur alicui, quem^{l)} vel in supplicio data sententiam^{m)} destinavit. Quantum autem spatium appellandi quis habere queat post datam sententiam, Theodosius magnus⁹⁾ ille imperator in legibus suis diffinitⁿ⁾, decem dies ei, qui iniusto iudicio gravatus est, ad deliberandum singula concedens.

In hunc autem modum formanda est appellatio¹⁰⁾:

Ego H. ecclesiae beatae Mariae Cameracensis canonicus licet indignus sentiens^{o)} me praegravari a H. Remensi archiepiscopo^{p)} - vel si est post datam sententiam^{q)}: contra sententiam

a) V. om. dicens. — b) M. obicitur. — c) M. Super hoc. — d) M. ex eo, quod dicit. — e) M. om. etiam. — f) V. om. et. — g) M. om. Quod fieri. — h) M. appellant. — i) M. ecclesia Romana. — k) M. om. vero sententiam. — l) M. quam. — m) M. datam sententiam. — n) M. diffinit. — o) M. Augustensis ecclesiae subditus licet indignus praesentens. — p) M. gravari a N. Augustensi episcopo. — q) M. vel si post datam sententiam sit, sic dicas: ego ille contra sententiam in me a N. Augustensi episcopo iniuste prolatam Romanam etc.

¹⁾ C. III, qu. 2, c. 6; cap. Pseudoisid., Hinschius pag. 237. — ²⁾ Ibid. c. 1; cap. Pseudoisid., Hinschius p. 694. — ³⁾ C. III, qu. 1, c. 1; cap. Pseudoisid., Hinschius p. 215. — ⁴⁾ C. III, qu. 3, c. 1; cap. Pseudoisid., Hinschius p. 486. — ⁵⁾ C. II, qu. 6, c. 5; cap. Pseudoisid., Hinschius p. 190. — ⁶⁾ Ibid. c. 6 (ap. Grat. Marcellus) cap. Pseudoisid., Hinschius p. 224. — ⁷⁾ Ibid. c. 18 (ap. Grat. Euticianus) cap. Pseudoisid., Hinschius p. 211. — ⁸⁾ Ibid. c. 20; cap. Pseudoisid., Hinschius p. 168. — ⁹⁾ Ibid. c. 22; cf. ed. Friedberg I. 472, n. 182. — ¹⁰⁾ Grat. ad c. 31 ibid.

a Remensi archiepiscopo iniuste in me prolatam — Romanam sedem vel audientiam appello et apostolos peto; litteras videlicet dimissorias secundam quosdam vel Petrum et^{a)} Paulum, qui per excellentiam^{b)} apostoli dicuntur. Paulus in libro tertio de appellationibus¹⁾: appellatione interposita, sive ea recepta sit sive non, medio tempore nihil novari oportet.

Si quis ex pluribus facinoribus condempnatus propter quaedam appellaverit, propter quaedam autem non, utrum differenda poena sit eius, quaeritur, an non? Et si quidem graviora sunt crimina, ob quae appellatio interposita est, levius autem id, propter quod non appellavit, recipienda est omnino appellatio et differenda poena. Si vero graviolem sententiam meruit ex ea specie, ex qua non appellavit, omnimodo poena imponenda est.

Si unus vel duo pro pluribus appellare voluerint, sic scribent:

Ego H. et P. syndici, id est defensores, canonicorum sanctae Mariae sentientes nos praegravari vel contra sententiam etc. Romanam sedem etc. Anno domini tali, feria tali.

Forma autem apostolorum haec est:

Ego H. sanctae Remensis ecclesiae episcopus te H. presbyterum vel diaconum illius loci ad apostolicam sedem, quam appellasti, ab observatione^{c)} mei iudicii his epistolis dimitto.

Huiusmodi appellationes in scriptis fieri debent^{d)}. Ad iudicium alterius fidei catholico appellare non licet.

a) M. vel. — b) M. aliorum apostolorum dicuntur iudices saeculi. (Explicit ms. codicis Monacensis). — c) V. ad observationem. — d) V. debet.

¹⁾ Sic! - r. Ulpianus, l. IV de appellationibus (D. XLIX. 7. 1), cf. C. II, qu. 6, c. 31, § 1.

